



Jahresbericht

der

Gesellschaft für Biologische für Krebsabwehr e. V. (GfBK)

für das Jahr 2021



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort.....	3
2	Die Ziele der GfBK – 10 Fragen und Antworten	5
3	Der Vorstand der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.	7
3.1	Der Vorstand der GfBK stellt sich vor	8
4	Mitglieder, Freundeskreis/Förderer und Spender*innen	11
4.1	Mitgliedschaften.....	11
4.1.1	Ehrenmitgliedschaften	11
4.1.2	Langjährige Mitgliedschaften	11
4.2	Freundeskreis/Förderer	12
4.3	Spender.....	12
4.4	Erbschaften	13
5	Zentrale GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg	14
5.1	Information und Beratung	14
5.2	Organisation und Verwaltung	16
5.3	Spendenmanagement	16
5.3.1	Maßnahmen zur Spendengenerierung	17
5.3.2	Der GfBK-Weihnachtsbrief	18
6	Regionale GfBK-Beratungsstellen	19
6.1	GfBK-Beratungsstelle Berlin.....	19
6.2	GfBK-Beratungsstelle Hamburg.....	20
6.3	GfBK-Beratungsstelle München	20
6.4	GfBK-Beratungsstelle Stuttgart	21
6.5	GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden.....	21
6.6	Aktivitäten und Engagement der regionalen GfBK-Beratungsstellen	22
7	Expert*innenrunde in Heidelberg.....	27
8	Mitarbeiter*innen-Fortbildung.....	28
9	Selbstverpflichtungserklärung ITZ.....	29
10	Homepage www.biokrebs.de	30
10.1	Homepage-Zertifizierung	31
10.2	Homepage-Statistik	31
11	GfBK-Newsletter	35
12	Rückmeldungen zu unserer Arbeit.....	36
13	Information.....	38
13.1	GfBK-Infoschriften	38

13.2	Benefizprodukte	43
14	Beratung	48
14.1	GfBK-Beratung.....	48
14.1.1	Zentrale GfBK-Beratungsstelle-Heidelberg	48
14.1.2	Regionale GfBK-Beratungsstellen	53
14.2	Ärztliche Beratung	55
14.2.1	Zentrale GfBK-Beratungsstelle Heidelberg.....	55
14.2.2	Regionale GfBK-Beratungsstellen	56
14.3	Beratung insgesamt.....	57
14.4	Rechtsberatung	59
15	Veranstaltungen.....	60
15.1	Überregionale Veranstaltungen	60
15.2	Regionale Veranstaltungen.....	62
16	Härtefonds	68
17	Forschungsförderung	69
18	Öffentlichkeitsarbeit.....	70
18.1	GfBK auf facebook	70
18.2	GfBK auf YouTube	71
18.3	online-Veranstaltungen	72
18.4	Kooperationen und Beteiligung an Veranstaltungen anderer Organisationen	74
18.5	Sonstiges	76
18.6	Publikationen	78
19	Presse- und Medienarbeit	80
19.1	Pressespiegel.....	80
19.2	Publikationen in Printmedien (Zeitungen/Zeitschriften/Pressedienste).....	83
20	Einnahmen und Ausgaben	84
20.1	Einnahmen	84
20.2	Ausgaben	86

*Hinweis: Im vorliegenden Jahresbericht verwenden wir gendergerechte Formulierungen, gekennzeichnet mit *. Sollte ggf. wegen der besseren Lesbarkeit diese Kennzeichnung fehlen, sind auch dort selbstverständlich alle Personen gemeint und angesprochen.*

1 Vorwort

Lieber Mitglieder, Förderer, Freunde und Spender,

dieser Bericht beschreibt die inhaltliche Arbeit der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) und informiert über deren finanzielle Situation für das Jahr 2021.

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) wurde 1982 in Heidelberg gegründet. Als unabhängiger, gemeinnütziger Verein unterstützt sie seit 40 Jahren Krebspatient*innen, Angehörige und Therapeut*innen. Mit über 15.000 Mitgliedern, Förderern und Spendern ist die GfBK die größte Beratungsorganisation für ganzheitliche Medizin gegen Krebs im deutschsprachigen Raum. Die GfBK setzt sich ein für eine individuelle, menschliche Krebstherapie, in der naturheilkundliche Methoden besonders berücksichtigt werden. Sie fördert die Selbstbestimmung und Eigenverantwortung der Patient*innen. Ihre Informations- und Beratungsangebote sind kostenfrei und unabhängig. Die GfBK besitzt eine hohe fachliche Expertise in der komplementären Krebstherapie und berät zu bewährten und neuen naturheilkundlichen Verfahren. Wichtigste Zielsetzung der Arbeit der GfBK ist die Beratung und Information auf der Grundlage einer integrativen Krebsmedizin, bei der sich naturheilkundliche und schulmedizinische Behandlungen sinnvoll ergänzen und Körper, Geist und Seele gleichermaßen berücksichtigt werden. Die GfBK ist auch Ansprechpartner für Rat suchende Angehörige von Krebspatient*innen und berät ebenso niedergelassene Ärzt*innen/Therapeut*innen bei Fragen zu komplementären Therapien.

Die Arbeit der GfBK wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und private Spenden finanziert. Dabei ist uns Transparenz sehr wichtig. Wir haben dazu die Selbstverpflichtungserklärung der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)** unterzeichnet (siehe Seite 29).

Die Basis der Arbeit der GfBK bildet das umfangreiche **Informationsmaterial** (siehe Seite 38ff) und der **Internetauftritt** der Gesellschaft (siehe Seite 30ff). Die Infoschriften werden kontinuierlich überarbeitet und ergänzt, neue Erkenntnisse aus Erfahrungs- und Schulmedizin sowie aktuelle Studienergebnisse werden dabei berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden über 6.500 Broschüren und knapp 34.000 GfBK-Infos bzw. Kurz-Infos allein über die Heidelberger GfBK-Zentrale versandt. Hinzu kamen die Zusendungen durch unsere regionalen Beratungsstellen. Außerdem wurde insgesamt 43.300 Mal Infomaterial direkt von der GfBK-Homepage downgeloaded. Unsere **Benefizprodukte** (immerwährende Kalendarien und CDs; siehe Seite 43ff) sind mit Impulssprüchen, kleinen Übungen und Texten beliebte Begleiter für jeden Tag. Die Mitgliederzeitschrift der GfBK **momentum - gesund leben bei Krebs** wird seit 2019 in Eigenregie herausgegeben, hier arbeiten wir mit lokalen Dienstleistern für Druck und Versand zusammen (siehe Seite 78f).

Im Berichtsjahr erreichten die GfBK insgesamt mehr als 12.000 **Informations- und Beratungsanfragen** (siehe Seite 57f). Der GfBK-**Newsletter** informiert zu aktuellen Themen und Veranstaltungen und gibt viele praktische Tipps. 2021 erschien der Newsletter 10 Mal und hatte jeweils ca. 16.000 Empfänger*innen (siehe Seite 35). Die **GfBK-Homepage**, erneut von der Stiftung Gesundheit geprüft und zertifiziert, dient vielen Ratsuchenden als wertvolle Informationsquelle. Seit Dezember 2020 gibt es dort auch eine **Mediathek**, in der Video-Interviews, Vortragsfilme und Audio-Dateien zum Download eingestellt sind. Die GfBK ist außerdem auf **Facebook** vertreten und hat einen **YouTube-Kanal**. So werden auch auf diesem Weg viele Interessierte erreicht (siehe Seite 70f).

Eine wesentliche Säule der Arbeit der GfBK ist die individuelle **ärztliche Beratung** von Ratsuchenden durch erfahrene Ärzt*innen für Naturheilverfahren. Die Beratung erfolgt bundesweit, meist telefonisch, es sind aber auch persönliche Gespräche in den Beratungsstellen möglich. Zusätzliche Informationsschriften, die nur nach ärztlicher Beratung versandt oder ausgehändigt werden, ergänzen

das allgemeine Infomaterial. Insgesamt ca. 4.500 Mal nahmen Ratsuchende im Berichtsjahr dieses Angebot in Anspruch (siehe Seite 55ff).

Vielfältige **Veranstaltungen** (siehe Seite 60 ff), die regional und überregional von der Heidelberger Zentrale und den regionalen Beratungsstellen organisiert werden, ergänzen das Informationsangebot der GfBK. Schon im Vorjahr hatten wir begonnen, online-Veranstaltungen mit in unser Programm aufzunehmen. Die regionalen GfBK-Beratungsstellen bauten diese Angebote im Berichtsjahr weiter aus. So gab es vielfältige online-Veranstaltungen, z. B. für Vortragsabende oder auch Kurse und Workshops. Präsenzveranstaltungen waren oftmals weiterhin nicht möglich oder mussten teilweise wieder abgesagt werden. Umso mehr freuten wir uns über die wenigen möglichen Präsenzangebote. Denn hier sind sich die Mitarbeiter*innen und der Vorstand der GfBK einig: Der direkte Austausch mit Ratsuchenden, der persönliche Kontakt, sei es bei der Beratung oder auch bei Veranstaltungen, ist ein wesentlicher Aspekt der Qualität unserer Arbeit und soll auch weiterhin, soweit möglich, im Vordergrund stehen. Die anhaltenden Unsicherheiten im Rahmen der Corona-Pandemie machten eine Planung größerer Veranstaltungen für das Berichtsjahr leider nicht möglich. Schon zum Jahresende 2020 war klar, dass auch unser für Mai 2021 terminierter großer Kongress, der normalerweise alle zwei Jahre in Heidelberg stattfindet, nicht durchgeführt werden kann. Schweren Herzens mussten wir ihn absagen. In Präsenz stattfinden konnte schließlich nach zweimaliger Terminverschiebung der erste Teil unserer Fachfortbildung „Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)“ (siehe Seite 61). Im Oktober freuten wir uns schließlich über eine in Präsenz mögliche kleine Veranstaltung in Heidelberg im Rahmen unserer Mitgliederversammlung (siehe Seite 27). Auch die Durchführung einer Mitarbeiter*innen-Fortbildung war möglich (siehe Seite 28).

Die im Berichtsjahr fortbestehende **Corona-Pandemie** mit all ihren Unsicherheiten, Ängsten, Vorgaben und Regelungen hat auch unsere Arbeit weiter stark beeinflusst. Dies spiegelte sich zum einen in den Beratungsanfragen selbst wider und zum anderen insbesondere im Veranstaltungsmanagement (s. o.). Der Wegfall von Präsenzveranstaltungen hat auch die finanzielle Bilanz negativ beeinflusst. So konnten die vielen Online-Veranstaltungen, die die Beratungsstellen organisiert hatten, nicht den Ausfall von Präsenzveranstaltungen und den damit verbundenen möglichen Spendeneinnahmen ersetzen.

Die **finanzielle Bilanz der GfBK** zeigt im Berichtsjahr ein leichtes Plus, das allerdings das deutliche Minus des Jahres 2020 nicht ausgleicht (siehe Seite 84ff).

An all unsere Unterstützer*innen, sei es Mitglieder, Förderer, Freunde oder die vielen Einzelspender, geht an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön! Nur Ihre Hilfe macht unsere Arbeit möglich. Halten Sie uns bitte weiterhin die Treue, so dass wir auch nach unserem großen Jubiläumsjahr 2022 – 40 Jahre GfBK – mit Information, Beratung und Zeit für individuelle Gespräche für Rat suchende Krebspatient*innen da sein können.

Heidelberg, im September 2022



Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor
Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

2 Die Ziele der GfBK – 10 Fragen und Antworten

1. Was ist die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr GfBK e. V.?

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. ist ein unabhängiger, gemeinnütziger Verein, der Krebspatient*innen, Angehörige und Therapeut*innen unterstützt. Die GfBK wurde 1982 gegründet. Sie ist die zentrale Anlaufstelle für Patient*innen, Angehörige und Ärzt*innen, um sich unabhängig und gründlich über die Möglichkeiten und Grenzen von Schul- und Komplementärmedizin zu informieren.

2. Welche Ziele verfolgt die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?

Die GfBK will unabhängig über bewährte Biologische Krebstherapien informieren und Patient*innen dabei begleiten, ihren persönlichen, ganzheitlichen Heilungsweg zu finden. Sie setzt sich für eine individuelle, menschliche Krebstherapie ein, in der naturheilkundliche Methoden besonders berücksichtigt werden. Die GfBK versteht sich als Wegbereiter für eine moderne Krebsmedizin, in der biologische Maßnahmen schulmedizinische Verfahren sinnvoll ergänzen.

3. Wie arbeitet die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. ?

Die GfBK unterhält bundesweit sechs Beratungsstellen, in denen geschulte Berater*innen Krebspatient*innen und Angehörige individuell und kostenfrei beraten. Für spezielle medizinische Fragen gibt es einen kostenfreien ärztlichen Beratungsdienst, der sowohl vor Ort als auch bundesweit telefonisch Patient*innen unterstützt. 2021 hat die GfBK insgesamt über 12.200 Informations- und Beratungsanfragen beantwortet. Rund 4.500 ärztliche Beratungen wurden durchgeführt. Die GfBK veröffentlicht regelmäßig ausführliche und verständliche Informationsblätter und Broschüren über ganzheitliche Krebstherapien. 2021 konnten Interessierte 55 Informationsblätter und 7 Broschüren bestellen oder im Internet abrufen. Die Internetpräsenz www.biokrebs.de wurde im Jahr 2021 täglich von knapp 400 bis knapp 3.000 Personen besucht und dient als unabhängige Informationsquelle. Ein elektronischer Newsletter zu aktuellen, den Krebskranken interessierenden Themen, erscheint ca. 10 Mal jährlich und wird von ca. 16.000 Empfängern gelesen. Die GfBK veranstaltet Kongresse und jährlich über 100 Vorträge, die den Austausch und die Begegnung zwischen Patient*innen und Ärzt*innen ermöglichen und neue Hoffnung geben.

4. An welchen Themen arbeitet die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?

Die GfBK konzentriert ihre Arbeit auf die Stärkung der Kompetenz der Patient*innen. Sie unterstützt sie dabei, ihrer Ärztin/ihrem Arzt als informierter und mündiger Partner gegenüber zu treten. Information und persönliche Beratung sind dabei die Hauptpfeiler unserer Arbeit.

5. Was macht die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. besonders?

Die GfBK ist überzeugt, dass jede*r Krebspatient*in das Recht und die Fähigkeiten hat, selbst zu entscheiden, welche Behandlungsmethoden und Hilfen sie/er braucht, um ihren/seinen individuellen Weg zur Genesung zu finden. Die GfBK unterstützt dieses Anliegen durch ihre vielfältigen Angebote. Sie berät kostenfrei und unabhängig seit fast 40 Jahren. Dabei ist die Gesellschaft keiner medizinischen Richtung oder Überzeugung verpflichtet, sondern nur den Menschen, die sich an sie wenden. Das macht sie zu einem wichtigen Partner für Patient*innen und ihre Angehörigen und zu einem wichtigen Impulsgeber für Ärzte*innen und Therapeut*innen.

6. Wo arbeitet die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?

Die GfBK berät und fördert Projekte im deutschsprachigen Raum.

7. Wie finanziert sich die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?

Die Arbeit der GfBK wird ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert. Die GfBK erhält keine staatlichen Fördergelder und lehnt die Unterstützung durch die pharmazeutische Industrie ab. Im Jahr 2021 hatte die GfBK ca. 14.300 Unterstützer (Mitglieder, Förderer, Spender).

Seit 2016 erfüllt die GfBK die Anforderungen der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)“. Transparenz ist der GfBK wichtig und sie ist Unterzeichner der Selbstverpflichtungserklärung der ITZ. Zehn grundlegende Transparenzpunkte werden auf www.biokrebs.de veröffentlicht.

8. Wer kontrolliert die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.?

Die Bilanz der GfBK wird jedes Jahr durch zwei unabhängige Kassenprüfer kontrolliert. Der Jahresabschluss wird der Mitgliederversammlung vorgelegt. Die Mitgliederversammlung entlastet jährlich den Vorstand für seine Arbeit.

9. Wie kann ich die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. unterstützen?

Sie tragen wesentlich dazu bei, die Idee einer ganzheitlichen Therapie zu verbreiten, indem Sie unsere Informationen an Patient*innen, Apotheken und Ärzt*innen weitergeben. Als Mitglied und Förderer unterstützen Sie uns finanziell und ideell. Jede Spende für eine unabhängige, kompetente und qualifizierte Information und Beratung ist willkommen.

10. Wie kann ich mir selbst ein Bild von der Arbeit der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. machen?

Die GfBK präsentiert sich unter www.biokrebs.de im Internet. Hier finden Sie alles Wissenswerte über die Gesellschaft, die aktuellen Veranstaltungshinweise sowie die Öffnungszeiten der Beratungsstellen. Der Jahresbericht sowie die zweimal jährlich erscheinenden Mitteilungen „*momentum aktuell*“ und die viermal jährlich erscheinende Mitgliederzeitschrift „*momentum – gesund leben bei Krebs*“ geben detaillierte Auskunft über aktuelle und vergangene Aktivitäten. Lernen Sie uns persönlich kennen: Besuchen Sie uns in den Beratungsstellen oder rufen uns an. Wir stehen gern für Ihre Fragen zur Verfügung.

3 Der Vorstand der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

Die Amtsperiode des GfBK-Vorstands dauert drei Jahre. Die Vorstandsmitglieder werden von der Mitgliederversammlung gewählt, ebenso die beiden Kassenprüfer. Die einzelnen Vorstandsämter werden in der Vorstandssitzung bestimmt. Die letzte Wahl fand im Mai 2019 statt. Das Amt eines weiteren Vorstandsmitglieds war seit Mitte 2020 unbesetzt (siehe Jahresbericht 2020). Die 41. Mitgliederversammlung wählte am 6. Oktober 2021 Dr. med. Petra Barron in das vakante Amt. Der Vorstand der GfBK wurde in dieser Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2020 entlastet.

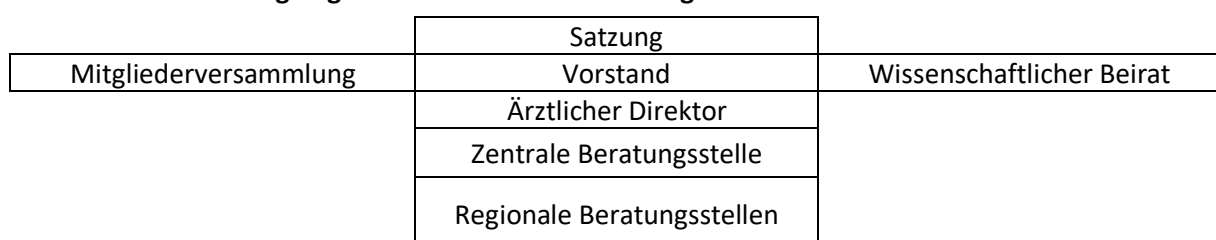
Präsident:	Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Schlangenbad
Vizepräsident:	Dr. med. Heinz Mastall, Elbtal
Schatzmeister:	RA Arndt Schnurr, Heidelberg
Schriftführerin:	Dr. med. Nicole Weis, Stuttgart-Leonberg
Weitere Vorstandsmitglieder:	Renate Christensen, Potsdam Dr. med. Petra Barron, Grasellenbach (seit Oktober 2021)
Kassenprüfer:	Gunter Schürger, Bad Rappenau Dr. rer. nat. Charles Fernando, Heidelberg
Ärztlicher Direktor:	Dr. med. György Irmey, Heidelberg (wird nicht gewählt, sondern vom Vorstand bestimmt)
Wissenschaftlicher Beirat:	Prof. Dr. med. Ingrid Gerhard, Heidelberg (Vorsitzende) Dr. med. Gunvar S. Kienle, Freiburg Dr. med. Dirk-Ingo Wolfrum, Kassel (wird nicht gewählt, sondern vom Vorstand berufen)



Der Vorstand der GfBK (von links nach rechts):

Dr. med. György Irmey, Dr. med. Petra Barron, Dr. med. Nicole Weis, Renate Christensen, Dr. med. Heinz Mastall, Arndt Schnurr
auf dem Bild fehlt: Prof. Dr. med. Jörg Spitz

Organigramm Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.



3.1 Der Vorstand der GfBK stellt sich vor

Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Präsident

Seit 29.05.2015 vertritt Prof. Spitz die GfBK als GfBK-Präsident. Zuvor war er seit Dezember 2013 Beisitzer des Vorstands. Er war 35 Jahre als Nuklearmediziner tätig gewesen und dabei u. a. Chefarzt des Instituts für Nuklearmedizin am Städtischen Klinikum Wiesbaden. 2008 gründete er das *Institut für medizinische Information und Prävention* und die *Deutsche Stiftung für Gesundheitsinformation und Prävention*. Diese Plattform für Spitzen-Gesundheit und Prävention trägt inzwischen den Namen *AMM – Akademie für menschliche Medizin*. Prof. Spitz ist Experte für Epigenetik und Autor v. a. zum Thema Vitamin D und zum Einfluss von Umwelt-/Lebensstilfaktoren auf Gesundheit und Genetik. Er unterstützt die GfBK u. a. durch Vorträge im Rahmen ihrer Kongresse, der Therapeutenfortbildung *Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)* und bei anderen Vortragsveranstaltungen.

Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident

Dr. Mastall ist Mitbegründer der GfBK, seit deren Gründung im Jahr 1982 Vorstandsmitglied und seit 1993 Vizepräsident. Die Beratungsstelle der GfBK in Wiesbaden wurde 1984 mit ihm und der damaligen Selbsthilfgruppenleiterin Melitta Ernst ins Leben gerufen. Seit 1984 führt Dr. Mastall ehrenamtlich die ärztliche Beratung in der Beratungsstelle in Wiesbaden mit seiner fachlichen Kompetenz durch. In den 1990-er Jahren wurden äußerst erfolgreiche Benefizveranstaltungen unter der Leitung der Beratungsstelle (mit bis zu 1000 Teilnehmern) im Rhein-Main-Gebiet durchgeführt. Neben vielfältiger Vortragstätigkeit organisiert Dr. Mastall zusammen mit den Mitarbeiterinnen der GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden regelmäßig ein Patienten-Arzt-Forum. Seit 1973 ist er als Facharzt für Allgemeinmedizin, Sportmedizin, Venenheilkunde, Umweltmedizin und spezielle Schmerztherapie/Akupunktur in Elbtal niedergelassen. Seit 1983 ist er als Ärztlicher Direktor des Juvital Medical Centers in Wiesbaden mit den Schwerpunkten Komplementärmedizin, Hyperthermie und Revitalisierung tätig. Sein Engagement in der GfBK gilt der Integration von konventioneller, innovativer und biologischer Krebstherapien. Er unterstützt die GfBK außerdem mit Fachvorträgen bei Kongressen und der Therapeutenfortbildung *IBKM*. Für sein herausragendes Wirken wurde Dr. Mastall 2010 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Dr. med. Nicole Weis, Schriftführerin

Dr. Weis gehört dem GfBK-Vorstand seit Herbst 2008 an. Sie initiierte die Gründung der GfBK-Beratungsstelle Stuttgart im März 2002, unterstützt die ärztliche Beratung der GfBK und erstellt und überarbeitet zusammen mit dem Ärztlichen Direktor die Therapieinformationen der GfBK. Mit großem Engagement und fachlicher Kompetenz verfasste sie 2012 die ausführliche GfBK-Broschüre *Brustkrebs – ganzheitlich und individuell behandeln* und aktualisiert diese regelmäßig. Ergebnisse ihrer Recherchen über neue Studien und Untersuchungen aus Schulmedizin und Naturheilkunde fließen in die GfBK-Infoschriften ein, und sie informiert darüber die anderen ärztlichen Berater*innen der GfBK in internen Newslettern und Ärztesprechungen. Die GfBK-Mitgliederzeitschrift *momentum* bereichert sie regelmäßig mit Beiträgen und die GfBK-Fortbildung *IBKM* mit Fachvorträgen. Ihr Engagement in der GfBK gilt auch der Dokumentation von günstigen Erkrankungsverläufen von Krebsbetroffenen, womit sie anderen Betroffenen Mut machen möchte, außerdem der Beratung von erkrankten Müttern mit kleinen Kindern. Nach dem Studium der Medizin in Hamburg, Tübingen, Kanada und der Schweiz arbeitete Dr. Weis fünf Jahre lang klinisch, vorwiegend in internistisch-onkologischen Abteilungen, u. a. an der Klinik für Tumorbiologie in Freiburg und der Habichtswald-Klinik in Kassel. Seit 2004 ist sie die leitende Redakteurin der Ärztezeitschrift *Deutsche Zeitschrift für Onkologie*. Im Katharinenhospital Stuttgart bietet Dr. Weis außerdem seit 2017 eine naturheilkundliche Sprechstunde für Krebspatient*innen an.

Arndt Schnurr, Rechtsanwalt, Schatzmeister

Seit Dezember 2011 ist Rechtsanwalt Arndt Schnurr als Schatzmeister im GfBK-Vorstand tätig. Zuvor war er seit 2006 Beisitzer des GfBK-Vorstands. Mit der GfBK ist er schon seit Studientagen verbunden und hat zu früheren Zeiten z. B. als Aushilfe bei Kongressen geholfen. Herr Schnurr unterstützt die Vorstands- und Vereinsarbeit mit sehr großem Engagement, vor allem auch bei rechtlichen Fragestellungen, bei Erbschaften und Vermächtnissen sowie bei notwendigen Maßnahmen im Rahmen von Verträgen, Vereinsrecht und Vereinssatzung.

Renate Christensen, weiteres Vorstandsmitglied

Renate Christensen ist seit Februar 2010 GfBK-Vorstandsmitglied und setzt sich hier besonders für die Belange der regionalen Beratungsstellen ein. Sie ist seit 1998 als beratende Ärztin in der Berliner GfBK-Beratungsstelle tätig, von 2000 bis 2003 leitete sie die dortige Beratungsstelle. Nach dem Studium der Medizin an der FU Berlin erwarb sie die Zusatzbezeichnungen Naturheilverfahren, Akupunktur sowie Chirotherapie und wandte diese acht Jahre in eigener Praxis an. Sie absolvierte eine Ausbildung am Berliner Institut für Logotherapie und Existenzanalyse nach Viktor Frankl und am Zentrum für Trauerbegleitung und Lebenshilfe (TZL) in Dresden zur Trauertherapeutin. Die Begleitung der Angehörigen von Krebspatient*innen ist ihr besonders wichtig, über fünf Jahre leitete sie dazu Gesprächsgruppen. Außerdem ergänzt Renate Christensen die Informationsarbeit der GfBK mit Vorträgen, seit 2020 auch als online-Format.

Dr. med. Petra Barron, weiteres Vorstandsmitglied (seit Oktober 2021)

Die GfBK-Mitgliederversammlung wählte Dr. med. Petra Barron am 6. Oktober 2021 in das seit Sommer 2020 vakante Amt eines weiteren Vorstandsmitglieds. 2013 nahm Dr. Barron an der GfBK-Fachfortbildung IBKM teil und unterstützt seither die Zielsetzungen unserer Gesellschaft. Seit 2014 ist sie als beratende Ärztin für die GfBK tätig und gehört seit 2020 dem Redaktionsteam der GfBK-Mitgliederzeitschrift *momentum* an. In die Vorstandsarbeit bringt sie ihre umfangreichen Erfahrungen aus der komplementär-integrativen Krebsmedizin ein und sieht sich auch als Vertreterin von Patient*inneninteressen. Nach Studium und Promotion arbeitete Dr. Barron mehrere Jahre klinisch in den Bereichen Innere Medizin, Geriatrie und Frauenheilkunde. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Ayurveda-Ärztin in Deutschland und Indien, führte sechs Jahre eine eigene Praxis für Komplementärmedizin mit Schwerpunkt Ayurveda in Australien und ist seit April 2014 in ihrer Integrativen Privatpraxis mit Schwerpunkt Ayurvedische Medizin, Mentalarbeit und Gesundheitsbasics in Deutschland tätig.

Prof. Dr. med. Ingrid Gerhard, Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates

Seit 2004 gehört Prof. Gerhard dem Wissenschaftlichen Beirat der GfBK an, seit 2010 leitet sie ihn. Über 20 Jahre hatte sie sich erfolgreich für die Integration komplementärer Heilverfahren, besonders bei Krebserkrankungen an der Uni-Frauenklinik Heidelberg, eingesetzt und leitete zehn Jahre die erste Ambulanz für Naturheilverfahren an einer Universitäts-Frauenklinik in Deutschland. Von 1989 bis 2001 wurde auf ihre Initiative hin in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis Ganzheit in der Medizin (GANIMED e.V.) eine Ringvorlesung über ganzheitliche Methoden in der Frauenheilkunde angeboten. Die Gründung der NATUM (Arbeitsgemeinschaft für Naturheilkunde und Umweltmedizin e.V. in der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe) 1993 war, was die Kooperation mit Fachgesellschaften und Arbeitsgemeinschaften anbelangt, eine Sensation, denn der Gründerin und ersten Vorsitzenden Ingrid Gerhard war erstmals die Anerkennung einer Gesellschaft für Naturheilkunde als Arbeitsgemeinschaft einer konventionellen Fachgesellschaft gelungen. Für ihr vielseitiges Wirken für die Natur- und Erfahrungsheilkunde bekam sie 1995 den Verdienstorden der BRD verliehen. Ingrid Gerhard ist anerkannte Autorin wissenschaftlicher Publikationen, Buchautorin, Kuratoriumsmitglied der Eden-Stiftung, 2. Vorsitzende von GANIMED e. V. und Referentin zahlreicher Vortrags-tagungen, wie z. B. der Medizinischen Woche Baden-Baden und den GfBK-Kongressen. Seit 2009 betreut sie im Internet das Netzwerk Frauengesundheit www.netzwerk-frauengesundheit.com.

Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor

Dr. Irmey ist seit 1987 für die GfBK tätig und war von 1989 bis 1993 Vizepräsident der GfBK. 1993 wurde er zum geschäftsführenden Ärztlichen Direktor der GfBK berufen. Für seine besonderen Verdienste um die GfBK wurde er durch den Vorstand gewürdigt und zum GfBK-Ehrenmitglied ernannt.

1987 initiierte Dr. Irmey den kostenlosen ärztlichen Beratungsdienst der GfBK, der heute von über zehn Kolleginnen und Kollegen in der Zentralen Beratungsstelle sowie den fünf regionalen Beratungsstellen der GfBK wahrgenommen wird.

Bereits während seines Medizinstudiums an der Universität Heidelberg beschäftigte sich Dr. Irmey mit alternativen Heilmethoden. Er initiierte 1982 einen studentischen Arbeitskreis für Ganzheitsmedizin, dem sich 1992 zusammen mit Prof. Dr. Ingrid Gerhard die Gründung des Förderkreises *Ganzheit in der Medizin (GANIMED e. V.)* an der Universität Heidelberg anschloss. Seine zweijährige klinische Tätigkeit in einer biologischen Fachklinik für onkologische Erkrankungen war schließlich wegweisend für den späteren Schwerpunkt seiner Arbeit in der GfBK. Mit dem Gründungspräsidenten der GfBK, Prof. Dr. med. Albert Landsberger, war er wegen seiner ganzheitsmedizinischen Anliegen schon während seines Medizinstudiums sehr gut bekannt, und auch mit dem Gründungsvizepräsidenten der GfBK, Dr. med. Dieter Hager, verband ihn eine langjährige Freundschaft.

In den 1990-er Jahren baute Dr. Irmey mit Unterstützung des Vorstands und vieler ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen in den Beratungsstellen die GfBK zur wichtigsten komplementär-onkologischen Beratungsorganisation in Deutschland aus. Zusammen mit Dietrich Beyersdorff legte er das Fundament für das umfangreiche und vielseitige Informationsmaterial der Gesellschaft.

Nach aktiver Mitwirkung beim 2. Wissenschaftlichen Kongress der GfBK 1987 in Heidelberg plante und leitete er seit 1989 alleinverantwortlich fast zwanzig wissenschaftliche und große Arzt-Patienten-Kongresse mit jeweils bis zu 2000 Teilnehmern in Heidelberg, Celle und Heringsdorf. Diese Veranstaltungen haben wesentlich zum nationalen und internationalen Renommee der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. beigetragen. Der letzte große GfBK-Kongress fand in Heidelberg 2019 statt (siehe Jahresbericht 2019). Dr. Irmey organisierte u. a. auch die Veranstaltung zum 30-jährigen GfBK-Jubiläum in Heidelberg 2012, das Patienten-Arzt-Forum in Berlin 2014 sowie Patient*innen-Informationstage in Heidelberg 2018 und 2019 sowie der Expert*innenrunde im Berichtsjahr (siehe Seite 27).

Dr. Irmey ist Autor mehrerer Patientenratgeber (z. B. *110 wirksame Behandlungsmöglichkeiten bei Krebs, Heilimpulse bei Krebs*) und hat zahlreiche Fachartikel zu komplementärer Krebstherapie geschrieben. Von 1990 bis 2008 war er Chefredakteur der ärztlichen Fachzeitschrift *Erfahrungsheilkunde*, dem Verbandsorgan der Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde. Er hat die Neukonzeption der GfBK-Mitgliederzeitschrift *momentum – gesund leben bei Krebs* mit seinem Redaktionsteam und dem Verlag Systemische Medizin 2015 geplant und in den Folgejahren umgesetzt. Seit 2019 ist er mit der GfBK alleinverantwortlicher Herausgeber von *momentum*.

Seit 1990 ist Dr. Irmey in der Ausbildung ärztlicher Kolleginnen und Kollegen bei den Weiterbildungslehrgängen für Naturheilverfahren im Rahmen der jährlich stattfindenden Medizinischen Woche in Baden-Baden und anderen Institutionen tätig. Gemeinsam mit Dr. med. Ralf Oettmeier leitet er seit 2010 die Therapeutenweiterbildung *Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)* (siehe Seite 61).

Dr. Irmey ist gefragter Referent auch bei Veranstaltungen anderer Organisationen, hält viele Vorträge, Kurse sowie Workshops und nimmt seit 2020 auch an Online-Veranstaltungen für Krebspatient*innen teil (siehe Seite 72f). Für die Beiträge der GfBK-Mediathek (seit 2020; Vorträge, Interviews und andere Beiträge) auf www.biokrebs.de zeichnet er ebenfalls verantwortlich.

Besonders wichtig ist ihm, zusammen mit Patient*innen alle Bemühungen für eine patientenzentrierte Medizin zu fördern, in der der Selbstverantwortung von Patient*innen genauso wie der individuellen Empathie von Ärzt*innen mehr Bedeutung beigemessen wird. Sein Anliegen ist, die GfBK weiterhin als größte und anerkannte Beratungsorganisation für Fragen zu biologischen, komplementären Heilweisen bei Krebs unabhängig, menschlich und patientenzentriert im deutschsprachigen Raum zu positionieren.

4 Mitglieder, Freundeskreis/Förderer und Spender*innen

Die Arbeit der GfBK wird alleine durch die Unterstützung ihrer Mitglieder, Förderer und Spender*innen ermöglicht. Dabei ist für uns nicht nur die finanzielle Zuwendung wichtig, sondern auch die damit verbundene Wertschätzung unseres Engagements für Krebspatient*innen und das Mittragen unserer Zielsetzung einer ganzheitlichen und menschlichen Krebsmedizin.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Spender*innen sowie bei Initiator*innen und Teilnehmer*innen verschiedener Spendenaktionen für ihre große Hilfsbereitschaft. Insgesamt hatte die GfBK im Berichtsjahr einen finanziellen Unterstützerkreis von über 14.000 Personen (Mitglieder, Freundeskreis/Förderer und Einzelspender*innen, Spendenaktionen).

4.1 Mitgliedschaften

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 75 für Patient*innen/Interessierte und € 40 für Ermäßigte auf Antrag. Ärzt*innen/Therapeut*innen zahlen € 120, Kliniken/Firmen € 600 pro Jahr. Mitglieder erhalten vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift *momentum – gesund leben bei Krebs*, therapeutische Mitglieder zusätzlich die *Deutsche Zeitschrift für Onkologie*, ebenfalls vierteljährlich.

Zum 31.12.2021 hatte die GfBK insgesamt **6.304 ordentliche Mitglieder**. Im Berichtsjahr 2021 gab es insgesamt 389 Mitgliedsaustritte (davon 148 zum Jahresende), 304 neue Mitglieder kamen dazu. (Vergleich 2020: Mitgliederstand zum 31.12.: 6.495; 535 Austritte; 344 Neumitglieder).

4.1.1 Ehrenmitgliedschaften

Aufgrund ihres Verdienstes um die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. wurden bisher folgende Mitglieder zu Ehrenmitgliedern ernannt:

Hildegard Bornemann, Hannover	<i>Ehrenmitglieder, die von uns gegangen sind:</i>
Ingeborg Conradt, Hollenstedt	Gerhard André, Heidelberg
Georg Jasper, Menden	Melitta Ernst, Wiesbaden
Lieselotte Leipe, Berlin	Dr. Dr. E. D. Hager, Bad Bergzabern
Dr. Heinz Mastall, Elbtal	Wilhelm Kanne, Selm
Gertrud Meier, Heidelberg	Dr. Johannes Miller, Hamburg
Josef Mettler, Erkrath	Prof. Dr. Manfred Rimpler, Wedemark
Gisela Söffte, Weinheim	Gerhard Wennemers, Meinerzhagen
Brigitte Wiedemann, München	Prof. Dr. med. Albert Landsberger, Nußloch
Dr. Dirk Ingo Wolfrum, Kassel	Gisela Beyersdorff, Hamburg
Dr. med. György Irmey, Heidelberg	Dr. Günter Neumeyer, Hollenstedt
	Werner Wicker, Kassel

4.1.2 Langjährige Mitgliedschaften

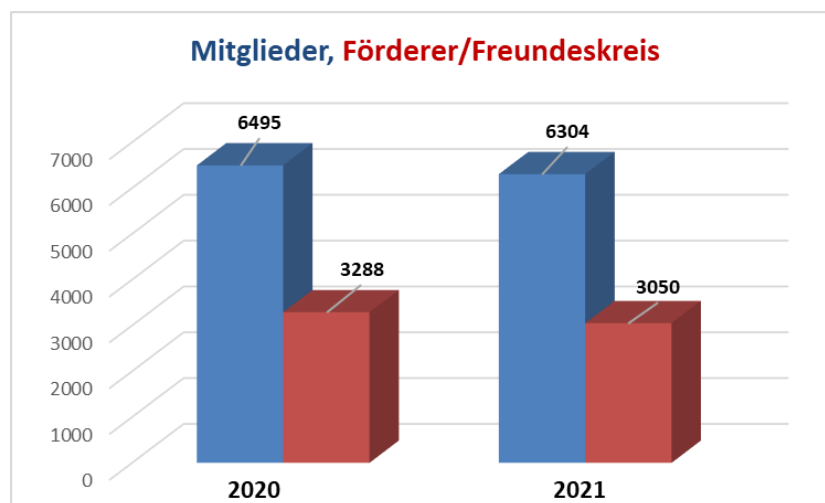
Über den Jahreswechsel 2021/22 sind insgesamt 186 Personen schon seit 25 Jahren (Beitritt im Jahr 1996) Mitglied der GfBK, 51 Personen bereits seit 30 Jahren (Beitritt im Jahr 1991). Seit dem Gründungsjahr der GfBK 1982 und dem darauffolgenden Jahr 1983 sind insgesamt 17 Personen der GfBK als Mitglied treu geblieben.

4.2 Freundeskreis/Förderer

Neben der regulären Mitgliedschaft kann man dem Freundeskreis der GfBK als Förderer beitreten, indem man erklärt, dass man der GfBK eine jährliche Spende ab € 30 zukommen lassen möchte. Diese Personen erhalten zweimal pro Jahr das GfBK-Mitteilungsblatt *momentum-aktuell*, das per Post oder digital zugestellt werden kann, und zusätzlich einmal im Jahr (Ausgabe 3) eine Komplettausgabe der Mitgliederzeitschrift *momentum*. Zum GfBK-Freundeskreis gehören außerdem treue Spender, die uns schon langjährig mit regelmäßigen Spenden unterstützen und ebenfalls *momentum-aktuell* erhalten. Unter dem Merkmal Freundeskreis-Spender werden aber inzwischen keine neuen Datensätze mehr aufgenommen.

Regelmäßig im Frühjahr/Sommer werden Adressdatenprüfungen und -korrekturen durchgeführt, um unnötige Druck- und Portokosten zu vermeiden. Geprüft wird dabei das Datum der letztmalig eingegangenen Spende. Personen, die keinen Kontakt mehr mit uns haben und seit längerem keine Spende überwiesen hatten, werden aus dem Verteiler bzw. aus dem Freundeskreis gestrichen. Außerdem werden aufgrund des jährlichen Weihnachtsbriefes bzw. der damit verbundenen Rücksendung bei Unzustellbarkeit (unbekannt verzogen, verstorben) die Adressdaten korrigiert.

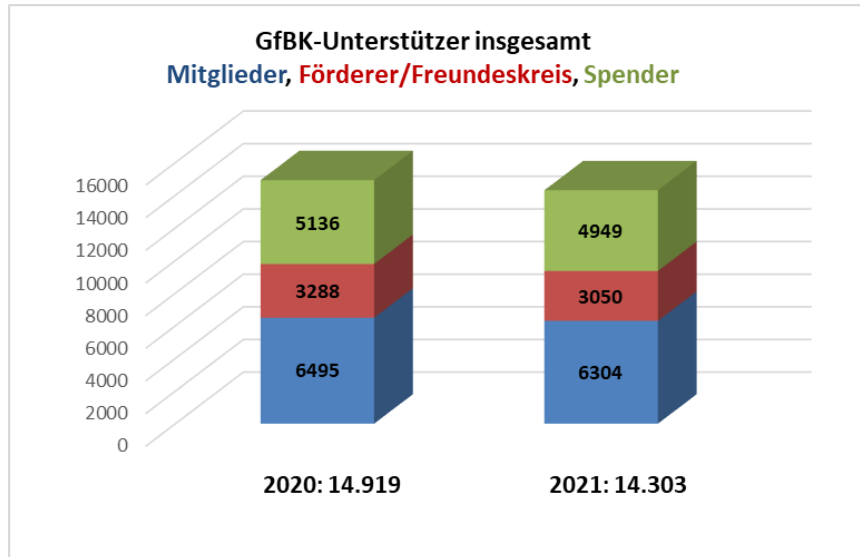
Zum Jahresende 2021 zählten **insgesamt 3.050 Personen zum Freundes- bzw. Förderkreis** der GfBK (Vergleich 2020: insgesamt 3.288 Personen). Auch hier gibt es langjährige Unterstützer: Über den Jahreswechsel 2021/22 hinaus halten uns insgesamt 56 Personen schon seit 25 Jahren (seit 1996) und 21 Personen seit 30 Jahren (seit 1991) die Treue. Ganz herzlichen Dank dafür!



4.3 Spender

Wir danken allen Menschen, die unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen. Dankbar sind wir auch für kleine Zuwendungen – denn viel Kleines hilft auch viel. Neben unseren Mitgliedern und den Mitgliedern des Freundeskreises haben uns knapp 5.000 Personen im Berichtsjahr durch einmalige oder mehrfache Spenden unterstützt oder haben zu unterschiedlichen Anlässen um Spenden zu Gunsten der GfBK gebeten. Auch Mitglieder und Förderer unterstützen uns neben ihrem Jahresbeitrag oftmals durch zusätzliche Spenden. Insgesamt haben wir im Berichtsjahr zusätzlich zu den Mitglieds- und Förderbeiträgen knapp 7.000 Spendeneingänge verbuchen können. Dafür nochmals herzlichen Dank!

Im Berichtsjahr erhielt die GfBK 62 Mal Großspenden ab € 500 und 27 Mal ab € 1.000. 12 Mal wurde die GfBK mit Sammelspenden aufgrund eines Trauerfalles bedacht und einmal zum schönen Anlass einer Hochzeit.



4.4 Erbschaften

Viele Menschen wünschen sich, dass das, was Ihnen am Herzen liegt, auch über ihren Tod hinaus Bestand haben und weiterwirken soll. Sie möchten mit ihrem letzten Willen, mit ihrem Testament bleibend Gutes bewirken und entscheiden sich dafür, einen Teil ihres einmal zu vererbenden Vermögens einem ihnen wichtigen guten Zweck zuzuführen. Nachlässe sind eine ganz persönliche Möglichkeit, in diesem Sinne gemeinnützige Organisationen zu unterstützen.

Mit einer Erbschaft oder einem Vermächtnis zu Gunsten der GfBK können Sie über die eigene Zeit hinaus krebserkrankten Menschen helfen. Wir setzen Erbschaftsspenden mit großem Respekt und ganz im Sinne der Erblasserin/des Erblassers ein. Als Erbin eingesetzt zu werden, ist für die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. mehr als eine Verpflichtung, die ihr anvertrauten Mittel bestimmungsgemäß einzusetzen. Ihr letzter Wille bestärkt uns in unserer Arbeit, Menschen zu unterstützen, die in einer Ausnahmesituation ihres Lebens diese Begleitung und Beratung dringend brauchen.

Für die GfBK bedeuten Vermächtnisse und Erbschaften auch eine langfristige Planungssicherheit. Denn im Gegensatz zu Spenden und Beiträgen, die innerhalb von zwei Jahren verwendet werden müssen, sichern Erbschaften langfristige Projekte der GfBK. Als gemeinnütziger Verein ist die GfBK von der Erbschaftssteuer befreit, so dass das Erbe oder Vermächtnis zu 100 % in unsere Beratungs- und Informationsarbeit fließt.

Unter dem Titel „Richtig vererben – worauf achten“ gibt es seit Herbst 2021 eine neue GfBK-Information mit vielen wichtigen Tipps zu diesem Thema.

Im Berichtsjahr bekam die GfBK Zuwendungen aus Erbschaften oder Vermächtnissen in unterschiedlicher Größenordnung, die insgesamt mit € 321.277 bilanziert wurden (siehe Seite 84f).

5 Zentrale GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg

Seit Oktober 2007 befindet sich die Zentrale Beratungsstelle der GfBK in eigenen Räumlichkeiten des „Samariterhauses“ in der Voßstr. 3, 69115 Heidelberg:



Von hier aus erfolgt die gesamte Organisation und Verwaltung des Vereins, die Koordination der einzelnen Beratungsstellen und als Hauptaufgabe die überregionale Informations- und Beratungsarbeit. Der geschäftsführende Ärztliche Direktor ist übergeordnet zuständig für alle Belange der Vereinsgeschäftsführung, der Veranstaltungsorganisation, der Öffentlichkeitsarbeit, der Mitgliederzeitschrift, der Überarbeitung und Neugestaltung der Informationsmaterialien, der Informations- und Beratungsarbeit und der GfBK-Homepage.

5.1 Information und Beratung

Die Beraterinnen der GfBK-Zentrale in Heidelberg sind die Ansprechpartnerinnen für die vielen Ratsuchenden, die sich zumeist telefonisch an uns wenden. Sie nehmen sich Zeit für die einzelnen Gespräche mit den vielfältigen Fragestellungen. Die Beraterinnen informieren über Möglichkeiten biologischer Krebstherapien, senden Informationsmaterial zu, verweisen ggf. auf andere Kontaktadressen und vereinbaren telefonische Rückrufzeiten oder persönliche Termine für eine ärztliche Beratung (siehe hierzu ausführlich Seite 48 ff).

Am häufigsten wenden sich **Brustkrebspatientinnen** in verschiedenen Stadien ihrer Erkrankung mit ihren Fragen an die GfBK (siehe Seite 52). Neben unseren Empfehlungen zu biologischen Therapien geht es hierbei oftmals um Abwägungsfragen hinsichtlich des empfohlenen schulmedizinischen Vorgehens, z. B. um Fragen nach Notwendigkeit einer Biopsie und OP-Möglichkeiten ohne vorherige Biopsie oder um eine mögliche naturheilkundliche Alternative zur Antihormontherapie. Die Broschüre „Brustkrebs – ganzheitlich und individuell behandeln“ geht sehr ausführlich auf diese verschiedenen Themen ein. Sie wird oft zugesandt und wurde 2021 unter den GfBK-Broschüren am häufigsten downgeloadet (siehe Seite 33). Im ärztlichen Beratungsgespräch werden die Fragestellungen der Ratsuchenden Patientinnen individuell besprochen.

Wie schon im Vorjahr, drehten sich auch im Berichtsjahr viele Beratungsanfragen um das Thema **Corona/Covid 19** sowie um die nun mögliche Corona-Impfung. Viele verunsicherte Patient*innen erhofften sich von uns eine Unterstützung bei ihrer Entscheidung für oder gegen eine Impfung. Wir mussten dabei immer wieder erläutern, dass wir hierzu keine Empfehlung geben können, da dies zum einen nicht zu unserem Beratungsauftrag gehört und wir zum anderen auch über keine Daten zum Thema Krebserkrankung und Corona-Impfung verfügen. Wichtig war bei diesen Gesprächen, auf die Eigenverantwortlichkeit der Patient*innen und die Beratung durch deren behandelnden Ärzt*innen zu verweisen. Allgemein haben wir uns diesem Thema z. B. durch Beiträge auf unserer Homepage, in Newslettern oder in unserer Mitgliederzeitschrift gewidmet, ohne aber Stellung zu nehmen Pro oder Contra Impfung. Es geht uns dabei darum, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie das Immunsystem gestärkt oder wie mit Angst umgegangen werden kann, außerdem betonen wir immer wieder die Wichtigkeit von Selbstfürsorge und Selbstbestimmung. Eine Impfberatung im eigentlichen Sinn können und dürfen wir aber leider nicht anbieten.

Das Thema **Methadon**, das in den Vorjahren Inhalt vieler Beratungsanfragen war, war im Berichtsjahr hinsichtlich der Anzahl solcher Fragestellungen nicht mehr sehr präsent. Vereinzelt werden wir aber weiterhin nach Adressen von Ärzt*innen gefragt, die Methadon verordnen. Infoversand und Download des entsprechenden Kurz-Infos waren deutlich rückläufig (siehe Seite 33)

Über die Heidelberger GfBK-Zentrale werden alle **Informationsschriften** (siehe Seite 38ff) erstellt, überarbeitet, nachgedruckt und auf der Homepage hinterlegt. Pflege und Aktualisierung der Homepage (siehe Seite 30 ff) gehören ebenfalls zum Aufgabenbereich der GfBK-Zentrale, außerdem die inhaltliche und grafische Gestaltung der **Mitgliederzeitschrift**, die unter Leitung des Ärztlichen Direktors ohne Verlagsanbindung herausgegeben wird. Redaktionssitzungen finden im Heidelberger GfBK-Büro statt, Druck und Versand erfolgen über die GfBK-Zentrale mit externen regionalen Dienstleistern (siehe Seite 78f).

Überregionale **Veranstaltungen** werden von der GfBK in Heidelberg organisiert und beworben. Leider musste im Berichtsjahr der für Mai 2021 terminierte große GfBK-Kongress in Heidelberg abgesagt werden. Zum einen machten die anhaltenden Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie die Planung und Durchführung des Kongresses unmöglich, zum anderen wurde kurzfristig das in den letzten Kongressjahren genutzte Veranstaltungsgebäude Print Media Academy in Heidelberg geschlossen und steht seither nicht mehr für Veranstaltungen zu Verfügung. Auch die sonst regelmäßig in Heidelberg angebotenen Kurse zur Anregung der Selbstheilungskräfte und Einführung in ganzheitsmedizinische Themen wie auch die Veranstaltungsreihe Gesundheitsfördernde Ernährung bei Krebs in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg mussten erneut pandemiebedingt ausfallen. Erstmals wurde im Herbst 2021 eine online-Veranstaltung von der GfBK-Heidelberg organisiert (zu Veranstaltungen siehe Seite 60ff).

Unter Leitung des Ärztlichen Direktors, Dr. med. György Irmey, fand im Oktober 2021 eine **Expert*innen-Fragerunde** in Heidelberg im Rahmen der Mitgliederversammlung statt (siehe Seite 27). Die **Therapeutenfortbildung** „Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)“ konnte nach zweimaliger Terminverschiebung schließlich im Juni 2021 unter Beachtung der geltenden Corona-Vorgaben zum elften Mal erfolgreich durchgeführt werden (siehe Seite 61).

Regelmäßige **Mailingaktionen** informieren über Veranstaltungen der GfBK-Beratungsstellen, die im Berichtsjahr, da wiederum viele geplante Präsenzveranstaltungen ausfallen mussten, vermehrt online-Veranstaltungen organisierten (siehe Seite 62ff).

Die GfBK Heidelberg war wie in den Vorjahren mit einem Stand bei der Medizinischen Woche in Baden-Baden angemeldet. Da aber von Veranstalterseite für die Anfang November geplante Veranstaltung

kurzfristig Zugangsbeschränkungen (2G-Regel im Rahmen der Corona-Pandemie) vorgegeben wurden, nahm die GfBK Abstand von einer Teilnahme.

Die **vielfältige Vortragstätigkeit** von Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, und den beratenden Ärzt*innen ergänzen das Engagement der Heidelberger GfBK-Zentrale, wobei es im Berichtsjahr wieder Beteiligungen an **online-Veranstaltungen** gab (siehe Seiten 72f).

5.2 Organisation und Verwaltung

Neben ihrer Informations- und Beratungstätigkeit erledigen die Mitarbeiter*innen der GfBK-Zentrale die vielfältigen Verwaltungsarbeiten der Gesellschaft.

Der Ärztliche Direktor der GfBK, Dr. med. György Irmey, ist auch zuständig und verantwortlich für die **Vereinsgeschäftsführung**. So wurde z. B. die geänderte Zusammensetzung des GfBK-Vorstands (weiteres Vorstandsmitglied Dr. Petra Barron, s. o.) dem Vereinsregister Mannheim gemeldet oder notwendige Banklegitimationen erneuert. Ebenso erfolgt die Ausstellung von Verträgen für Mitarbeiter*innen oder Honorarkräfte über die GfBK-Zentrale bzw. durch den Ärztlichen Direktor und den Vereinsvorstand, weiterhin die Abwicklung von Mietverträgen der Räumlichkeiten der regionalen GfBK-Beratungsstellen sowie die Eigentumsverwaltung der Räume der Zentralen GfBK-Beratungsstelle. GfBK-Vorstandssitzungen werden vom Ärztlichen Direktor organisiert und finden im Büro der Heidelberger GfBK-Zentrale statt.

Jährlich wird der Antrag zur **Rezertifizierung der GfBK-Homepage** (siehe Seite 31) gestellt und die Selbstverpflichtungserklärung der **Initiative Transparente Zivilgesellschaft** auf der Homepage aktualisiert (siehe Seite 29).

Mit dem benutzten **Datenbanksystems DORG** werden von der GfBK Heidelberg Informations- und Beratungsanfragen, Versandaktionen, die Mitglieder- und Spendenverwaltung, die Finanzbuchhaltung, statistische Auswertungen, die Bereitstellung der Daten für die Therapeutenliste der GfBK-Homepage sowie Veranstaltungsanmeldungen bearbeitet. Kontinuierliche Optimierungen und dazu notwendige Absprachen mit dem Software-Anbieter sind mitunter zeit- und kostenintensiv.

Die **Lohnbuchhaltung** wird in der GfBK-Zentrale durchgeführt und erfolgt mit DATEV. Die Bearbeitung von **Härtefonds**-Anträgen (siehe Seite 68) sowie die überregionale **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** erfolgt ebenfalls über die GfBK in Heidelberg (siehe Seite 70ff und 80ff).

Für **datenschutzrechtliche Fragestellungen** ist die 2018 bestimmte Datenschutzbeauftragte der GfBK Andrea Hartmann zuständig. Notwendige Maßnahmen wurden auch im Berichtsjahr weiter umgesetzt. Bzgl. Urheberrechten von GfBK-Artikeln, Nutzung auf der Homepage sowie Nutzung des Markennamens biokrebs erhält die GfBK Unterstützung durch einen Fachanwalt für **Medienrecht**, der die GfBK auch hinsichtlich der Regularien von Sozialen Medien berät.

5.3 Spendenmanagement

Mit der Zusendung von Informationsschriften und Veranstaltungsprogrammflyern sowie nach ärztlicher Beratung bitten wir um eine Spende für unsere Arbeit. Die GfBK-Homepage weist auf die verschiedenen Spendenmöglichkeiten hin. Wir halten Kontakt mit den Spendern durch Dankeschreiben und Spendenbescheinigungen. Eine Mitarbeiterin der GfBK-Zentrale (Anke Zeitz) kümmert sich darüber hinaus um weitere Spendengenerierung. Wertvolle Impulse erhält sie dafür auf Fortbildungen zum Thema Fundraising im Gesundheitswesen bzw. für gemeinnützige Vereine.

5.3.1 Maßnahmen zur Spendengenerierung

- **Großspender/Kleinspender-Betreuung**
 Großspender erhalten zusammen mit der Spendenbescheinigung ein Dankeschreiben und ab einer Spende über € 200 als kleines Dankeschön einen Benefizartikel. Kleinspender erhalten ab einer Spende von € 30 bis € 200 ein Dankeschreiben, auf Wunsch auch eine Spendenbescheinigung. Ende 2021 wurden alle Dankeschreiben inhaltlich überarbeitet.
- **Nachfassen der Nichtspender nach erfolgter Beratung**
 Alle vier bis sechs Wochen werden Datensätze selektiert, bei denen nach einer erfolgten telefonischen ärztlichen Beratung bislang keine Spende verbucht werden konnte. In einem Anschreiben weisen wir darauf hin, dass wir unabhängig arbeiten und auf Spenden und Mitgliedschaften angewiesen sind, und bitten um finanzielle Unterstützung.
- **Spendenflyer**
 Der Spendenflyer wurde 2021 komplett überarbeitet. Hier werden alle Spenden- und Unterstützungsmöglichkeiten zu Gunsten der GfBK aufgeführt. Der Flyer wird z. B. nach einer telefonischen Beratung zugeschickt, am Ende einer persönlichen Beratung mitgegeben oder bei Veranstaltungen ausgelegt.
- **Faltspendenbox**
 Die Faltspendenbox wird seit 2016 für verschiedenste Zwecke bei der GfBK eingesetzt, z. B. für Spendenaktionen, zum Aufstellen in Apotheken, Praxen und Geschäften, in den Beratungsstellen oder bei Veranstaltungen oder Messen.
- **Online-Einkäufe**
 Bei *Amazon Smile* wird an registrierte Organisationen ein geringer Prozentsatz von 0,5% bei Online-Einkäufen gespendet. Seit Herbst 2017 ist hier auch die GfBK registriert. Bislang wurde diese Möglichkeit von einigen Spendern genutzt, 2021 trafen immerhin Spenden in Höhe von € 555,- ein. Die Idee hinter den Online-Einkäufen ist, dass die Shops, über die man einkauft, einen gewissen Prozentsatz an eine Organisation der Wahl spenden. Für den Käufer ganz ohne Zusatzkosten. Diese Form der indirekten Spendenmöglichkeit ist eine gute Sache für alle Beteiligten, wird aber noch wenig genutzt. Vor allem wird *Amazon Smile* genutzt.
- **Bußgeldmanagement**
 Bußgelder aus Strafverfahren sind abhängig vom Engagement einzelner Strafrichter, inwieweit diese unsere Organisation kennen oder unterstützen möchten. Während wir noch vor ein paar Jahren vorwiegend aus Berlin und Hamburg einige Bußgeldspenden erhalten haben, wurden die Zuweisungen seitens der Richter von Jahr zu Jahr weniger. Für 2021 konnten Bußgelder in Höhe von € 150 € erwirkt werden. Weitere Standorte: Heidelberg und Wiesbaden: bislang erfolgte aber keine Bußgeldzuweisung
- **Spendenbereich im Internet**
 Der Spendenbereich auf der GfBK-Homepage wird kontinuierlich überarbeitet und angepasst. Es finden sich dort folgende Seiten: **Spendenmöglichkeiten** (Übersichtsseite mit allen Spendenmöglichkeiten); **Spendenformular** (wurde überarbeitet mit Unterteilung in regelmäßige/einmalige Spenden und voreingestellten Beträgen; möglich sind: Onlinespende per Überweisung, Bankeinzug oder Paypal); **Spenden statt Geschenke** (für Spendenaktionen bei Geburtstag, Hochzeit, Jubiläum oder Firmenfeier. Ablauf einer Spendenaktion mit allen wichtigen Informationen. Hinweis auf den Einsatz der GfBK-Faltspendenbox); **Trauerspenden** (Ablauf einer Trauerspendenaktion mit allen wichtigen Informationen); **Bußgeldspenden** (Seite für Richter/Staatsanwälte mit allen wichtigen Informationen zur GfBK und einer Bußgeldzuweisung); **Spenden über Online-Einkäufe**; **Erbe/Vermächtnis**: Das Thema Erbe/Vermächtnis wurde 2021 vertieft. In dem Zuge wurde die Homepage im Spendenbereich überarbeitet und neue Infoblätter erstellt. Auch gibt es jetzt eine Unterseite mit den häufigsten Fragen/Antworten. **Benefizprodukte** (Link zur Übersicht und Bestellung der GfBK-Benefizprodukte).

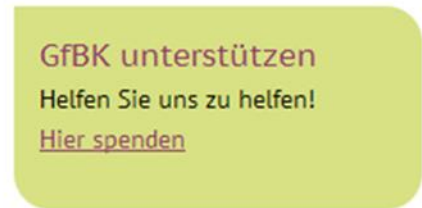
Faltspendenbox



Spendenflyer NEU



Spendenbutton Homepage



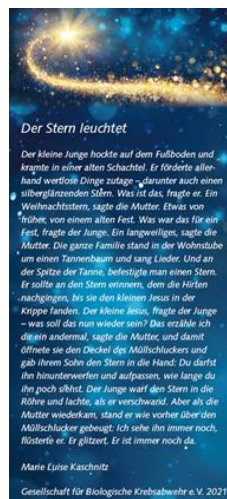
5.3.2 Der GfBK-Weihnachtsbrief

Jeweils im November erfolgt eine Spendenbriefaktion an einen großen Empfängerkreis (ca. 17.000 Personen in 2021). Diese Briefe gehen an Mitglieder, Förderer, Freunde und weitere Personen, die mit uns in den letzten beiden Jahren Kontakt hatten. Dazu werden jeweils besonderes Briefpapier und ein Gedichtflyer sowie Briefhüllen gestaltet. Im Anschreiben informieren wir über Aktuelles aus der Arbeit der GfBK und bitten um eine Spende für unsere Arbeit. Wir sind sehr dankbar für die vielen Spendengelder, die wir daraufhin in der Weihnachtszeit bekommen. Diese machen einen wesentlichen Teil des jährlichen Spendenvolumens für die GfBK aus.

Briefpapier



Gedichtflyer 2021



Briefhülle



6 Regionale GfBK-Beratungsstellen

Neben der Zentralen Beratungsstelle in Heidelberg gibt es fünf regionale GfBK-Beratungsstellen in Deutschland. Krebsbetroffene finden so auch in Berlin, Hamburg, München, Stuttgart und Wiesbaden Unterstützung. Die Eröffnung einer weiteren Beratungsstelle für den Bereich Nordrhein, für die es schon 2020 Vorbesprechungen gab, konnte leider auch in 2021 aufgrund der weiterhin bestehenden Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie nicht realisiert werden.

Mit großem Engagement setzen sich die GfBK-Beraterinnen hauptamtlich, in Teilzeit oder ehrenamtlich für die Zielsetzungen der GfBK ein und unterstützen Krebspatient*innen mit fachlichem Know-how, Empathie und Wertschätzung auf ihrem persönlichen Weg im Umgang mit der Erkrankung. Sie sind die Ansprechpartnerinnen für Ratsuchende bei Fragen zu naturheilkundlichen Krebstherapien und organisieren neben dieser Beratungs- und Informationsarbeit vielfältige Präsenz- und online-Veranstaltungen. Außerdem sind sie für die Verwaltung der Beratungsstellen zuständig. In Berlin und Hamburg werden auch individuelle Ernährungs- und psychoonkologische Beratungen angeboten. Ärztliche Beratungen finden in allen Beratungsstellen, ausgenommen GfBK-Hamburg, statt. Mit Vorträgen, Kursen und Info-Ständen bei Gesundheitsmessen oder anderen Veranstaltungen informieren die Beratungsstellen-Mitarbeiterinnen deutschlandweit Patient*innen, Angehörige sowie ganzheitlich orientierte Therapeut*innen und pflegen Kontakte zu Selbsthilfegruppen und anderen Organisationen vor Ort.

6.1 GfBK-Beratungsstelle Berlin

Leitung: Dipl.-Oecotroph. Kerstin Flöttmann, Mitarbeiterinnen: Angela Costantini, Birgit Knappe, Dipl.-Psych. Irmhild Harbach-Dietz; ärztliche Beratung: Renate Christensen

Seit November 2013 leitet Kerstin Flöttmann die GfBK-Beratungsstelle in Berlin, zuvor unterstützte sie die GfBK bereits seit Oktober 2012 als ehrenamtliche Mitarbeiterin. Als Ernährungstherapeutin und psychoonkologische Beraterin bietet sie neben der allgemeinen GfBK-Beratung individuelle Ernährungs- und psychoonkologische Beratungen an sowie verschiedene Kurse. Angela Costantini unterstützt die GfBK-Berlin seit Mai 2014. Bei ihr können Interessierte Auflagen, z. B. Leberwickel, erlernen; außerdem hat sie den einmal monatlich in der Beratungsstelle stattfindenden Manufakturtag initiiert und leitet ihn. Birgit Knappe kam im Juni 2016 zum Berliner Team dazu. Sie ist ebenfalls psychoonkologische Beraterin und ergänzt die Arbeit der Beratungsstelle durch künstlerische Angebote, z. B. durch ihren zweimal monatlich stattfindenden Selbsterfahrungskurs Formen der Seele/Plastizieren. Irmhild Harbach-Dietz arbeitet seit 2004 für die GfBK, früher als Leiterin der Beratungsstelle, inzwischen unterstützt sie das Team ehrenamtlich. Renate Christensen ist seit Juli 2000 für die GfBK in Berlin tätig, vor Irmhild Harbach-Dietz auch als Leiterin. Sie führt dort die ärztlichen Beratungen durch und organisiert den Austausch mit Ärzt*innen/Therapeut*innen, die komplementärmedizinisch arbeiten. Renate Christensen ist außerdem Vorstandsmitglied der GfBK (siehe Seite 9). Ab 2022 wird die ärztliche Beratung in der GfBK-Berlin durch Dr. med. Irmgard Schnittert unterstützt werden, die schon lange mit der GfBK in Kontakt steht. Ab Herbst 2021 bereitete sie sich auf die Beratungsarbeit in der Beratungsstelle vor.

Über die GfBK-Berlin hat sich eine Selbsthilfegruppe für krebsbetroffene Therapeutinnen (Kretha) gebildet. Neben den verschiedenen Beratungsangeboten organisiert die Berliner GfBK eine Vielzahl von Veranstaltungen (Vorträge, Kurse, Workshops), die in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle oder online stattfinden. Tages- oder Halbtagesveranstaltungen werden in größeren Abständen durchgeführt. Im Laufe der langjährigen Arbeit der GfBK in Berlin haben sich viele wertvolle Kontakte ergeben. Eine enge Zusammenarbeit gibt es z. B. mit den Berliner Bezirksämtern, die, wie auch die GfBK Berlin selbst, in der Psychosozialen Projektgruppe vertreten sind. Kooperationen bestehen z. B. mit der Klinik bzw. Akademie Havelhöhe, einer schulmedizinischen Einrichtung mit anthroposophischem Schwerpunkt, und dem Immanuel-Krankenhaus, das als naturheilkundliches Haus zur Charité Berlin gehört. Seit 2019 ist die GfBK-Berlin Mitglied des Vereins „Singende Krankenhäuser/

Gesundheitseinrichtungen“ (siehe Seite 76).

Die GfBK-Beratungsstelle Berlin hatte sich aus dem 3. Arbeitskreis der GfBK (nach Hamburg und Wiesbaden) entwickelt, der im Anschluss an einen Vortrag von Prof. Dr. med. Albert Landsberger über biologische Heilweisen bei Krebs in Berlin 1987 entstanden war. Liselotte Leipe leitete ihn 12 Jahre lang. Die Beratungsstelle befand sich früher in der Münsterschen Straße und von 2007 bis April 2014 in der Kurfürstenstraße 131. Im Mai 2014 erfolgte der Umzug in die heutige Adresse in der Fritz-Reuter-Str. 7. Das 30-jährige Jubiläum der GfBK-Beratungsstelle Berlin wurde 2016 gefeiert.

6.2 GfBK-Beratungsstelle Hamburg

Leitung: Jutta Trautmann und Angela Keller, Mitarbeiterin: Anja Forbriger

Seit Frühjahr 2006 leiten Jutta Trautmann, Lehrerin für Qigong, Ernährung und Gesundheitsprävention, und Angela Keller, HP für Psychotherapie und psychoonkologische Beraterin, gemeinsam die GfBK-Beratungsstelle in Hamburg. Sie unterstützen Betroffene darin, aus der Vielzahl an Informationen und Meinungen eine Auslese zu treffen, die den individuellen Bedürfnissen entspricht. Neben einer ganzheitlichen, gesundheitsfördernden Beratung bieten sie individuelle Ernährungs- und psychoonkologische Beratungen an. Seit Februar 2021 unterstützt Anja Forbriger, Shiatsu-Praktikerin und Lachyoga-Leiterin, die Arbeit der Beratungsstelle in Hamburg. Ihre allgemeine gesundheitsfördernde Beratung ergänzt sie durch Angebote zur Körper- und Entspannungsarbeit.

Seit 2006 besteht eine Kooperation mit dem Projekt „ÜberLebensKunst“ der Hamburger Volkshochschule (siehe Seite 74), worüber neben eigenen Informationsveranstaltungen zu naturheilkundlichen Themen auch Vorträge und Kurse über gesunde Ernährung, Gesundheitstraining, Visualisieren, Qigong und Entspannungsverfahren organisiert werden, seit dem Berichtsjahr auch zum Thema Lachyoga. Es hat sich eine psychoonkologische Jahresgruppe gegründet, eine Gruppe zur gesundheitsfördernden Ernährung gab es bis Sommer 2021. Seit 2020 ergänzen auch online-Veranstaltungen und Outdoor-Gruppen die Angebote der GfBK-Mitarbeiterinnen in Hamburg.

Im Laufe der vielen Jahre der Beratungsarbeit in Hamburg sind fruchtbare Kontakte zu anderen Organisationen vor Ort entstanden. Eine gute Zusammenarbeit besteht seit Jahren z. B. mit dem Brustkrebszentrum der Helios Mariahilf Klinik in Hamburg (siehe Seite 75).

Der Medizinjournalist und Autor Dietrich Beyersdorff (1922 bis 2002) und seine Ehefrau Gisela (1925-2019) gehörten 1982 zu den Gründungsmitgliedern der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. Sie leisteten Pionierarbeit, indem sie ein öffentliches Bewusstsein über biologische Heilverfahren schufen und Patient*innen mit all ihren Möglichkeiten in den Mittelpunkt stellten. Die Beratungsstelle in Hamburg führte zu Beginn den Namen „Arbeitskreis Nord“. Ratsuchende erhielten auch damals schon Aufklärung und Informationen über biologische Therapiemöglichkeiten bei Krebs und schätzten die empathischen, zugewandten Gespräche. Gisela Beyersdorff übergab die GfBK-Hamburg mit dem Umzug der Beratungsstelle in die Räumlichkeiten der Volkshochschule Hamburg-West an ihre Nachfolgerinnen Jutta Trautmann und Angela Keller. „10 Jahre GfBK-Hamburg in der Waitzstraße“ feierten beide mit einer besonderen Veranstaltung im Jahr 2016. Das 15-jährige Jubiläum der GfBK-Hamburg in der VHS Hamburg-West konnte im Berichtsjahr leider nur online begangen werden (siehe Seite 61).

6.3 GfBK-Beratungsstelle München

Mitarbeiterinnen: Elisabeth Dietmair, Susanne Grasegger, Andrea Döring;

ärztliche Beratung: Dr. med. Martin Baur

Elisabeth Dietmair, HP, Ernährungsberaterin und Jin-Shin-Jyutsu-Praktikerin, gehört seit September 2011 zum Münchener GfBK-Team. Seit August 2019 wird sie von Susanne Grasegger, Logotherapeutische Beraterin nach Viktor Frankl, und Andrea Döring, HP für Psychotherapie und Imaginative Therapie, unterstützt. Seit Juni 2012 führt die ärztliche Beratung Dr. med. Martin Baur durch.

Neben der Informationsarbeit, der ganzheitlichen und gesundheitsfördernden Beratung sowie der Organisation der ärztlichen Beratungsgespräche fließt viel Engagement in die zahlreichen Veranstaltungen (Vorträge, Workshops, Seminare) und einen normalerweise im Frühjahr stattfindenden Patient*innen-Informationstag. Trotz des großen Angebotes im Raum München werden die GfBK-Veranstaltungen immer gut besucht. Die regelmäßig angebotenen Kurse „Jin Shin Jyutsu“ mit Elisabeth

Dietmair und „Visualisieren“ mit Andrea Döring sowie die „Meditativen Kreistänze“ mit Susanne Betzold, der früheren Beratungsstellen-Leiterin, sind sehr beliebt. Seit 2020 werden zusätzlich online-Angebote mit in das Veranstaltungsprogramm aufgenommen.

Vielfältige Kontakte zu Therapeut*innen, Kliniken und Selbsthilfegruppen sind in der langen Zeit des Bestehens der GfBK-München geknüpft worden. Dieses Netzwerk in Form eines Arbeitskreises der Psychosozialen Beratungsstellen München besteht noch heute. Eine langjährige, gute Kooperation gibt es mit dem Krankenhaus für Naturheilweisen in München-Harlaching bei der Organisation und Durchführung des üblicherweise im Frühjahr stattfindenden Patient*innen-Infotages.

Die GfBK-Beratungsstelle München wurde 1988 gegründet. Den Grundstein legte Joachim Engel, der sie zunächst auch leitete. 1989 übernahm Brigitte Wiedemann die Verantwortung. Von Dezember 2001 bis Ende Mai 2019 war Susanne Betzold Leiterin der GfBK-München, als GfBK-Mitarbeiterin war sie bereits seit April 1997 tätig. Vor Dr. med. Martin Baur hatte Dr. med. Nicole Weis die ärztliche Beratung übergangsweise übernommen. Davor war Dr. med. Gabi Pfeffer zehn Jahre lang die ärztliche Beraterin der GfBK München. Seit Dezember 2011 befindet sich die GfBK-München in der Schmied-Kochel-Straße 21.

6.4 GfBK-Beratungsstelle Stuttgart

ärztliche Beratung: Dr. med. Nicole Weis

Die Gründung der GfBK-Beratungsstelle Stuttgart hatte Dr. med. Nicole Weis im März 2002 initiiert, motiviert durch einen Erkrankungsfall in ihrer Familie. Neben der telefonischen ärztlichen Beratung sind dort auch persönliche Beratungsgespräche möglich. Ein besonderes Anliegen ist es ihr, Betroffenen individuelle Hilfestellungen im Sinne einer unabhängigen Zweitmeinung zu geben. Mit der Dokumentation von günstigen Erkrankungsverläufen Krebsbetroffener möchte sie anderen Patient*innen Mut machen, und die Beratung und Betreuung von erkrankten Müttern mit Kindern ist ihr ein wichtiges Anliegen. Besonders intensiv beschäftigt sie die Fragestellung, inwieweit Brustkrebserkrankungen auch durch weniger belastende Therapien geheilt werden können. Die von ihr erstellte GfBK-Broschüre zum Thema Brustkrebs bringt sie regelmäßig auf den neuesten Stand und berücksichtigt darin aktuelle Studienergebnisse. Dr. Weis unterstützt neben ihrer Arbeit in Stuttgart die ärztliche Beratung in der Zentralen GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg und aktualisiert und erstellt die Informationsschriften für die GfBK. Sie hat verschiedene Kontakte zu niedergelassenen Ärzt*innen/Therapeut*innen, Kliniken und anderen Beratungsstellen im Stuttgarter Raum. Seit September 2017 bietet sie eine naturheilkundliche Sprechstunde am Katharinen-Hospital in Stuttgart an (siehe Seite 64), was als erfolgreiche Kooperation zwischen Schul- und naturheilkundlicher Medizin zu werten ist.

Dr. Weis ist GfBK-Vorstandsmitglied (siehe Seite 8).

6.5 GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden

Leitung: Maritta Sallinger-Nolte, Mitarbeiterin: Margit Best

ärztliche Beratung: Dr. med. Heinz Mastall

Seit August 2015 leitet Maritta Sallinger-Nolte die GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden. Im Januar 2016 kam Margit Best dazu. Neben Informationsversand und ganzheitlicher, gesundheitsfördernder Beratung durch die beiden Kolleginnen besteht auch die Möglichkeit einer ärztlichen Beratung. Diese bietet seit Gründung der Beratungsstelle Dr. med. Heinz Mastall, GfBK-Vizepräsident und Gründungsmitglied (siehe Seite 8), ehrenamtlich an. Im Rahmen des Veranstaltungsprogramms der Beratungsstelle halten ca. einmal monatlich verschiedene Referent*innen Vorträge oder Workshops in den Räumlichkeiten der Beratungsstelle. Außerdem gibt es seit dem Berichtsjahr online-Veranstaltungsangebote. Kräuter- und Baumführungen rund um Wiesbaden sind ein beliebtes Outdoor-Angebot. Die Kolleginnen in Wiesbaden halten Kontakt zu möglichen Referent*innen und auch zu niedergelassenen Ärzt*innen/Therapeut*innen, Selbsthilfegruppen und anderen Beratungseinrichtungen im Wiesbadener Raum. Die normalerweise im Rathaus Wiesbaden stattfindende Veranstaltungsreihe „Integrative Onkologie“ und das sonst in ca. zweijährigem Turnus organisierte

Wiesbadener Patienten-Arzt-Forum, jeweils unter Leitung von Dr. Mastall, pausiert aufgrund der Corona-Pandemie zurzeit. Auf Messen und Gesundheitsausstellungen sind die GfBK-Beraterinnen aus Wiesbaden mit Informationsständen vertreten, wobei im Berichtsjahr diese Möglichkeit der Präsentation ihrer Arbeit allerdings aus den bekannten Gründen leider nicht möglich war. Dr. Mastall referiert darüber hinaus bei externen Vortragsveranstaltungen oder bei Selbsthilfegruppen im Wiesbadener Umkreis. Er ist außerdem Referent bei der GfBK-Fachfortbildung IBKM und bei den GfBK-Kongressen.

Die GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden wurde 1983 gegründet. Bis 2004 leitete Melitta Ernst die Beratungsstelle in der Luisenstraße in Wiesbaden. Gerda Breustedt begann, zunächst ehrenamtlich, im Herbst 2004 ihre Tätigkeit in der Wiesbadener Beratungsstelle und übernahm von 2005 bis Mitte 2015 deren Leitung. Ingrid Heun war von 2004 bis 2005 in der Beratungsstelle tätig. Von 2006 bis Ende 2013 unterstützte Ursula Mallmann die Arbeit in Wiesbaden.

Seit Frühjahr 2014 befindet sich die Beratungsstelle in der Bahnhofstraße 39, davor befand sie sich in der Bahnhofstraße 26.

6.6 Aktivitäten und Engagement der regionalen GfBK-Beratungsstellen

Die Anzahl der telefonischen und persönlichen Beratungen in den Beratungsstellen für das Berichtsjahr wird ab Seite 53 dargestellt.

GfBK-Beratungsstelle Berlin:

Veranstaltungen GfBK-Vorträge/Kurse/ Workshops/Seminare in der Beratungsstelle od. einem angemieteten Raum	eigene Vorträge:	4 (Hybrid: Präsenz und online)
	Vorträge externe Referenten:	4 (Hybrid: Präsenz und online)
	eigene Kurse/Workshops/ Seminare:	1 x Gesundheitstraining I (10 Termine) 1 x Gesundheitstraining II (2 Termine) 2 x Manufakturtag 2 x Malen
	Kurse/Workshops/Seminare externe Referenten:	3 x Heilabend, davon 1 x online
	eigene Tages- oder größere Veranstaltung	Pandemiebedingt keine Planung
	fortlaufende Angebote:	Online-Singen, 1 x pro Woche
Vorträge/Kurse/Workshops/ Sonstiges bei anderen Organisationen	<ul style="list-style-type: none"> - Kursleitung Brücke ins Leben (10 Termine) in Kooperation mit der Akademie Havelhöhe - Moderation und Vortrag - online Brandenburgischer Krebskongress – am 19.2.2021 - Vortrag: Ernährung bei Krebs - online Gesundheitsforum Havelhöhe am 12.3.2021 - Ernährungsvortrag Naturheiltag im Park, Bad Zwischenahn am 4.7.2021 - Workshop: Ernährung am Lebensende Palliative-Care-Ausbildung, König & May, Potsdam am 16.6.2021 - Vortrag: Nebenwirkungen naturheilkundlich begegnen Projektgruppe psychosoziale Onkologie am 12.10.2021 	
Informationsstände bei Messen oder externen Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Brandenburgischer Krebskongress – online am 19.und 20.2.2021 - Naturheiltag im Park, Bad Zwischenahn am 4.7.2021 - Tag der offenen Tür, Kasimir & Lieselotte, Werder am 26.11.2021 	

Kontakte mit regionalen Institutionen	Krankenhäuser:	3 (KH Havelhöhe, Immanuel KH, Martin-Luther-KH, jeweils Berlin)
	Arztpraxen:	4
	Selbsthilfegruppen:	regelmäßige Infopost
	Fachgesellschaften/ Verbände	Ärztegesellschaft für Naturheilkunde Berlin-Brandenburg LAGO Brandenburg Tumorzentrum Berlin FFGZ Femin. Frauen-Gesundheitszentrum Berlin
	Beratungseinrichtungen	Cape-Stiftung Krebsberatung Berlin Berliner Bezirksamter Brandenburg. Krebsgesellschaft OnkoRat Berlin
	Apotheken	regelmäßige Infopost (6 Apotheken)
regionale Medienkontakte	Kiez-Zeitung Schöneberg/Wilmersdorf	
Sonstiges	Projektgruppe der Psychoonkologen	1 Termin
	Psychosoziale Projektgruppe	2 Termine
	Arbeitskreis Krebs/ Bezirksamt Spandau	1 Termin
	Teilnahme an Kongressen, Tagungen, Veranstaltungen anderer Organisationen	-
	Fortbildungen	GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2021 Workshop Artemisia Annua, Werder
	(Team-)Supervision	8 Termine
	Teamsitzungen	9 Termine

GfBK-Beratungsstelle Hamburg:

Veranstaltungen GfBK-Vorträge/Kurse/ Workshops/Seminare in der Beratungsstelle od. einem angemieteten Raum	eigene Vorträge/ Veranstaltungen:	Jubiläumsveranstaltung 15 Jahre GfBK Hamburg in der VHS West – online/Livestream-Veranstaltung mit 137 Teilnehmer*innen Online-Vortrag: Visualisieren (57 TN) Online-Vortrag: Wege ins Vertrauen (42 TN)
	Vorträge externer Referenten:	Ausfall der Präsenzvorträge aufgrund strenger Hygieneregeln der VHS im Rahmen der Corona-Pandemie
	Psychoonkolog. Jahresgruppe	monatlich, 11 Treffen in 2021 (7 Präsenz-, 2 Zoom/online- und 3 Outdoor-Treffen) mit 8 festen TN
	Gruppe Gesundheitsfördernde Ernährung	bis Sommer 2021
	eigene Kurse/Workshops/ Seminare:	Qigong-Online-Veranstaltung, 5 Termine, (insges. 120 Anmeldungen) Webinar: Betthupferl, 4 Termine (insges. 182 Anmeldungen) Webinar: Lachyoga – Lachend durch Herbst und Winter, 4 Termine (insges. 100 Anm.) Psychoonkol. Outdoor-Kurs Geh aus mein Herz, 5 Treffen, insges. 21 TN Outdoor-Kurse: Qigong im Rathenaupark in in Kooperation mit dem Projekt „ÜberLebensKunst“ der Hamburger

		Volkshochschule regelmäßig stattfindende Kurse: Achtsamkeitstraining, Visualisieren, Körperreisen und Visualisieren, Ernährungskurse, Stressreduktion, Qigong, Lachyoga, Intuitives Schreiben
Vorträge bei anderen Organisationen	Geplante Vorträge konnten aufgrund der Corona-Pandemie und bestehender Kontaktbeschränkungen nicht durchgeführt werden.	
Informationsstände bei Messen oder externen Veranstaltungen	Geplante Infostände waren aufgrund der Corona-Pandemie mit Kontaktbeschränkungen und Absage von Veranstaltungen nicht möglich.	
Kontakte mit regionalen Institutionen (in 2021 nur telefonische und online-Kontakte)	Krankenhäuser:	HELIOS Mariahilf Klinik, Hamburg Harburg, Brustkrebszentrum, Dr. Christoff Großmann, Zentrumsleitung
	Arztpraxen:	8
	Apotheken/Sanitätshäuser, Bücherhallen:	12
	Selbsthilfegruppen:	KISS- Kontakt- u. Informationsstelle für SHGs in Hamburg Petra Diekneite: Leitung aller Krebs-SHG in Hamburg FSH n. Krebs, Landesverband Niedersachsen/ Bremen/Hamburg e.V.
	Arbeitskreis Zukunft der KrebsnachSORGE in Hamburg 3 Zoom-Videokonferenzen, Kontakte mit den Teilnehmenden:	Fr. Sommerfeld, FSH - Gruppe „Mitten im Leben“; Fr. Göbel, Aplastische Anämie & PNH e.V.; Hr. Bräun, Dt. ILCO e.V.; Fr. Kiehl, Hautkrebs-Netzwerk Deutschland e.V., Fr. Lakemann, FSH Krebs e.V.; Fr. Püschl, Sozialbehörde Amt f. Gesundheit, Hr. Dr. Kofahl u. Fr. Ziegler, Institut f. medizin. Soziologie UKE; Fr. Koivisto, Beratungsstelle Charon; Fr. Raasch, Stiftung Phoenikks e.V., Fr. Holz, Hamburger Krebsgesellschaft e.V., Fr. Diekneite, KISS Hamburg
	Beratungseinrichtungen:	Parität. Wohlfahrtsverband Hamburg e. V. DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e. V. AWO, Psychoonkolog. Dienst
	VHS:	VHS-Projekt „ÜberLebensKunst“ – Leben mit Krankheit – Leben mit Krebs; Fachbesprechungen per Zoom-Konferenz; regionale VHS-Zentren: Mitte, West, Ost, Harburg
regionale Medienkontakte	Kontaktpflege zu verschiedenen Medien	
Sonstiges	Fortbildungen	IBKM-Fachfortbildung-Grundlagenkurs HD (Anja Forbriger) Fortbildung Online-Webinare mit edudip gestalten (Angela Keller, Anja Forbriger) Fortbildung Onlinekurse vorbereiten und gestalten (Angela Keller) Workshop Fragen rund um den eigenen Computer bei Online-Kursen (Angela Keller) GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2021 (Angela Keller, Jutta Trautmann, Anja Forbriger)

GfBK-Beratungsstelle München:

Veranstaltungen GfBK-Vorträge/Kurse/ Workshops/Seminare in der Beratungsstelle od. einem angemieteten Raum	eigene Vorträge:	1 (online)
	Vorträge externe Referenten:	2 (online)
	eigene Kurse/Workshops/ Seminare:	s. u. bei fortlaufenden Angeboten
	Kurse/Workshops/Seminare externe Referenten:	2 x Yoga (online) 4 x Chanten (online)
	eigene Tages- oder größere Veranstaltung:	pandemiebedingt keine Planung
	fortlaufende Angebote:	Meditative Kreistänze: 1x Präsenz Jin Shin Jyutsu/Strömen: 1x Präsenz-, 7x online-Veranstaltung Visualisieren: 1x Präsenz
Vorträge/Kurse/Workshops/ Sonstiges bei anderen Organisationen	pandemiebedingt ausgefallen	
Informationsstände bei Messen oder externen Veranstaltungen	pandemiebedingt ausgefallen	
Kontakte mit regionalen Institutionen	Krankenhäuser	KH f. Naturheilweisen
	Arztpraxen	-
	Selbsthilfegruppen	-
	Fachgesellschaften/ Verbände	Aetas-Trauerkultur
	Beratungseinrichtungen	Bayer. Krebsgesellschaft Bayer. Rotes Kreuz Psychosomat. Beratungsstelle München Tumorzentrum München Frauengesundheitszentrum Frauentherapiezentrum
	VHS	-
	Apotheken	1
	Sonstiges	-
regionale Medienkontakte	pandemiebedingt keine	
Sonstiges	Fortbildungen	Fachfortbildung IBKM der GfBK GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2021
	Teilnahme an Kongressen, Tagungen, Veranstaltungen anderer Organisationen	-
	Teamsitzungen	2 x Team München 2 x online regionale BS

GfBK-Beratungsstelle Stuttgart:

Veranstaltungen Vorträge/Kurse/Workshops/ Sonstiges bei anderen Organisationen	Seminarvortrag San Omega, 29.09.21 Besuch von Vortragsveranstaltungen im Klinikum Leonberg	
Kontakte mit regionalen Institutionen	Praxis-/Klinikkontakte:	Klinikum Stuttgart Klinikum Böblingen Klinikum Leonberg Kompetenznetz Integrative Medizin BW Filderklinik Dr. Thomas Breitzkreutz Klinik Öschelbronn

	SHGs:	FSH Weil der Stadt
	Beratungseinrichtungen	Krebsberatungsstelle Stuttgart
regionale Medienkontakte	Leonberger Kreiszeitung	
Sonstiges	Naturheilkundliche Sprechstunde/Beratungen: Katharinen-Hospital Stuttgart Referentin bei der GfBK-Therapeutenfortbildung IBKM und bei größeren GfBK-Veranstaltungen, z. B. GfBK-Expert*innenrunde in Heidelberg 2021 GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2021	

GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden:

Veranstaltungen GfBK-Vorträge/Kurse/ Workshops/Seminare in der Beratungsstelle od. einem angemieteten Raum	eigene Vorträge	-
	Vorträge externe Referenten:	5 Abendvorträge
	eigene Kurse/Workshops/ Seminare:	--
	Kurse/Workshops/Seminare externe Referenten:	6 x
	eigene Tages- oder größere Veranstaltung:	pandemiebedingt keine Veranstaltungen in 2021 möglich
	fortlaufende Angebote:	-
Vorträge/Kurse/Workshops/ Sonstiges bei anderen Organisationen	--	
Informationsstände bei Messen oder externen Veranstaltungen	Corona-bedingt leider keine entsprechenden Veranstaltungen 2021	
Kontakte mit regionalen Institutionen	Selbsthilfegruppen	SHG Wiesbaden-Ost SHG Mainz
	Arztpraxen	4
	Fachgesellschaften/ Verbände	
	Beratungseinrichtungen	Frauengesundheitszentrum Sirona ZAPV – Zentrum für ambulante Palliativ- Versorgung
regionale Medienkontakte	alle Zeitungen im Rhein-Main-Gebiet	
Sonstiges	Fortbildungen	GfBK-Mitarbeiter*innen-Fortbildung Oktober 2021

7 Expert*innenrunde in Heidelberg

Am 6. Oktober 2021 fand im Rahmen der GfBK-Mitgliederversammlung eine Expert*innen-Fragerunde im Alten Hallenbad in Heidelberg statt, natürlich unter Beachtung der geltenden Hygienevorgaben.



Mit seinem Vortrag „Selbstbestimmt und individuell dem Krebs therapeutisch begegnen“ eröffnete Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, die Veranstaltung und moderierte den Nachmittag. Beratende Ärzt*innen und Vorstandsmitglieder der GfBK beantworteten Fragen aus dem Plenum zu naturheilkundlichen Krebstherapien. Mitwirkende waren Dr. med. Petra Barron, Renate Christensen, Dr. med. Wolfgang Etspüler, Dr. med. Heinz Mastall, Dr. med. Nicole Weis und Prof. Dr. med. Jörg Spitz.

Ca. 50 Teilnehmer*innen nutzten diese Möglichkeit. Die GfBK-Experten beantworteten beispielsweise diese Fragen: Wie erfahre ich, welches Mistelpräparat für mich geeignet ist? Wie lange kann die Misteltherapie dauern? Wie wichtig ist die Auswahl des (Mistel-)Wirtsbaumes? Wann ist Hyperthermie nicht mehr möglich? Wie sollte die tägliche Dosierung von Curcumin sein? Ist Jod gut? In welchen Abständen sollten Kontrolluntersuchungen gemacht werden? Wie kann man nach einer schulmedizinischen Krebstherapie Rezidiven oder Metastasen vorbeugen? Dr. med. Nicole Weis führte aus, dass eine stabile Psyche, der Lebensstil, eine gesunde, obst- und gemüsehaltige Ernährung sowie Bewegung wichtige Faktoren auf dem Weg zur Gesundung seien. Außerdem sei es wichtig, den Fokus zu verändern: „Richten Sie den Blick auf die Gesundheit und darauf, was Ihnen guttut.“ Alle Besucher waren sehr froh und dankbar für dieses Angebot und dass in den aktuell schwierigen Zeiten diese Veranstaltung als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden konnte. Im Anschluss an die Expert*innenrunde fand die GfBK-Mitgliederversammlung 2021 statt.



Von links nach rechts: Dr. med. György Irmey, Dr. med. Nicole Weis, Dr. med. Petra Barron, Renate Christensen, Prof. Dr. med. Jörg Spitz, Dr. med. Heinz Mastall, Dr. med. Wolfgang Etspüler

Für eine individuelle Beratung können Rat suchende Patient*innen und Angehörige einen Termin mit dem ärztlichen Beratungsdienst der GfBK vereinbaren (siehe Seite 55f).

8 Mitarbeiter*innen-Fortbildung

Das gemeinsame Treffen der GfBK-Mitarbeiter*innen im Rahmen einer internen Fortbildung ist ein wichtiges Element für die Qualität unserer Beratungsarbeit. Neben dem Austausch über neue Therapiemöglichkeiten oder häufig gestellte Fragen von Ratsuchenden ist dies auch ein Forum, um organisatorische Abläufe innerhalb der Gesellschaft zu besprechen und zu verbessern.

Ein Thema des Treffens in Lobbach bei Heidelberg im Oktober 2021 war z. B. die Planung und Durchführung unserer Veranstaltungen. Bedingt durch die Corona-Pandemie waren seit Anfang 2020 kaum mehr Präsenzveranstaltungen möglich. So ergänzen nun Online-Angebote die Veranstaltungsprogramme unserer Beratungsstellen. Es herrschte Einigkeit darüber, dass uns nach wie vor die Nähe zu den Menschen und der direkte Austausch mit den Ratsuchenden sehr wichtig ist und eine Präsenzveranstaltung eine ganz andere Qualität hat als eine Online-Veranstaltung. Online-Angebote sind aber als eine gute Ergänzung zu sehen. Sie richten sich auch an Personen, die wegen eines zu langen Anfahrtswegs nicht vor Ort teilnehmen können. Wir können so mehr Interessierte erreichen. Präsenzveranstaltungen wird es aber weiterhin geben, soweit dies unter Beachtung der geltenden Vorgaben möglich ist.

Ausführlich haben wir uns in Form von Gruppenarbeit, gemeinsamer Diskussion und Austausch mit diesen Themen auseinandergesetzt: Das innere Gleichgewicht in der Krise wahren – Was hilft uns im Alltag und für unsere Beratungsarbeit? – Was stärkt uns/Was kann uns stärken?

Jutta Trautmann von unserer Hamburger Beratungsstelle bereicherte unsere Fortbildung mit ihrer Präsentation „Entscheidungssituationen im Beratungsalltag“. Sie führte dabei aus, dass Patient*innen sich häufig an die GfBK wenden, um Hilfestellungen in schwierigen Entscheidungssituationen zu erhalten, nachdem sie alle sachlichen/medizinischen Informationen bekommen haben. Sie möchten alle Gesichtspunkte abwägen und kommen zu keinem stimmigen Ergebnis. Aufstellungsübungen könnten dabei helfen, in einer verunsichernden Situation mehr Klarheit zu finden. Jutta Trautmann stellte uns Übungen vor, die im Beratungsalltag gut einsetzbar sind und die wir anschließend in Kleingruppen ausprobieren konnten.

Gelände des Seminarhauses der Manfred-Sauer-Stiftung in Lobbach bei Heidelberg



Jutta Trautmann bei ihrer Präsentation



9 Selbstverpflichtungserklärung ITZ

Die GfBK ist Unterzeichner der Selbstverpflichtungserklärung der „**Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ)**“.

Transparency International Deutschland e. V. führt auf seiner Homepage Folgendes aus: *„Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch sagen, welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Auf Initiative von Transparency Deutschland e. V. haben zahlreiche Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Dazu zählen unter anderem die Satzung, die Namen der wesentlichen Entscheidungsträger sowie Angaben über Mittelherkunft, Mittelverwendung und Personalstruktur.“*

(siehe unter: <https://www.transparency.de/mitmachen/initiative-transparente-zivilgesellschaft>)



Die vom GfBK-Vorstand seit 2016 in diesem Rahmen abgegebene Selbstverpflichtungserklärung erfüllt die Anforderungen der ITZ. Die GfBK leistet damit „einen Beitrag zur Stärkung einer Kultur der Transparenz im gemeinnützigen Sektor“ und wurde in die Unterzeichnerliste aufgenommen. Das Logo der ITZ darf auf der GfBK-Homepage platziert werden. Gemäß den Anforderungen der ITZ werden zehn grundlegende Transparenzpunkte auf der Homepage veröffentlicht, die jährlich auf Basis des Jahresberichtes aktualisiert werden. Dies beinhaltet die Satzung, die Namen der Entscheidungsträger sowie die Angaben zur Mittelherkunft und -verwendung sowie zur Personalstruktur.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei all unseren Unterstützer*innen und Spender*innen und versichern Ihnen einen sorgsamen Umgang mit den uns anvertrauten Geldern. (Informationen zum Spendenmanagement: Seite 16f, zur Mittelherkunft und -verwendung: Seite 84ff.)

10 Homepage www.biokrebs.de

Die Internetseite www.biokrebs.de der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. dient einer Vielzahl von Ratsuchenden als wertvolle Informationsquelle. Das Schwerpunktthema auf der Startseite wird monatlich aktualisiert. Alle GfBK-Informationsblätter und -Broschüren sind in der aktuellen Version im Menüpunkt Infomaterial zum Download hinterlegt. Alle Beiträge werden kontinuierlich von unserem Homepage-Team überarbeitet. Viermal jährlich stellen wir neue Patient* innenberichte ein. Hier schreiben ehemals Betroffene über ihren individuellen Umgang mit der Krebserkrankung. Diese Berichte machen anderen Patient*innen Mut für ihren eigenen Weg und geben Hoffnung. Das erfahren wir aus vielen Rückmeldungen, die wir auch auf der Website veröffentlichen. Der Veranstaltungskalender informiert über die zahlreichen und vielfältigen Veranstaltungstermine der GfBK. In Kongressjahren stehen alle aktuelle Informationen zum GfBK-Kongress auf der separaten Seite www.biokrebs-kongress.de. In der Zeit zwischen den Kongressen finden die Besucher hier ausführliche Informationen über die Kongressreferent*innen, sowie Rückblicke und Videos von den Kongressen in den Jahren 2017 und 2019.

Seit Anfang Dezember 2020 gibt es eine Mediathek auf www.biokrebs.de. Hier werden alle Video-Interviews und Vortragsfilme, z. B. von den GfBK-Kongressen, von Vorträgen des Patient*innen-Nachmittags in Heidelberg 2020 oder von Veranstaltungen der regionalen Beratungsstellen dargestellt. Auch die Audio-Dateien mit Hörbeispielen aus den GfBK-Benefiz-CDs stehen zum Download bereit. Darüber hinaus wurden die Ausgaben der Jahrgänge 2016 bis 2019 unserer Mitgliederzeitschrift *momentum* kostenfrei zum Download hinterlegt.

Für das Jahr 2022 ist ein Relaunch der GfBK-Homepage sowie eine Seite für das 40-jährige Jubiläum der GfBK geplant.

www.biokrebs.de

[Veranstaltungen](#) [Newsletter](#) [Presse](#) [Aktuell](#) [Ärztinformationen](#) [Über uns](#) [📺](#) [🐦](#) [f](#)



Biologische Krebsabwehr e.V.
menschlich · ganzheitlich · unabhängig



Dr. med. G. Irmey
über die Aufgaben
und den Weg
der GfBK e.V.

Individuelle Beratung
Tel.: 06221 138020
Mo. - Do.: 9.00-16.00 Uhr
Fr.: 9.00-15.00 Uhr

[Home](#) [Beratung](#) [Therapie](#) [Krebsarten](#) [Infomaterial](#) [Mediathek](#) [Patientenberichte](#) [Spenden](#)

Heilsame Berührung



Wie war es in den vergangenen Monaten um die alltäglichen Berührungen, um Händedruck und Umarmungen bestellt? Vielen fehlt die tägliche Tuchfühlung mit ihren Mitmenschen. Und besonders chronisch kranke oder pflegebedürftige Personen wissen Berührungen und Körperkontakt, auch professionelle körperorientierte Anwendungen wie Massagen zu schätzen. Mit diesem Schwerpunkt gehen wir der Frage nach, wie Berührung zur Heilung beiträgt.

Lesen Sie mehr...

Krisenmanagement



- György Irmey: Impfen gegen Corona 🇩🇪
- Gesundheitsfördernde Links

Ganzheitliche Beratung



- Telefonberatung
- Ärztliche Beratung

Patientenberichte



- "Ganz schön auf den Hund gekommen"
- "Lebensrucksack"

10.1 Homepage-Zertifizierung

Die Internetseite der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e.V. wurde im März 2011 erstmals von der renommierten Stiftung Gesundheit intensiv geprüft, mit großem Lob bewertet und mit dem Gütesiegel „Geprüfte Homepage“ zertifiziert. Dieses Gütesiegel gilt jeweils für ein Jahr. Danach wird die Website auf Antrag einer erneuten Prüfung unterzogen. Die Stiftung Gesundheit (www.stiftung-gesundheit.de) ist unabhängig von Regierung, Parteien, Industrie, Verbänden und weltanschaulichen Gruppierungen. Ihre Aufgabe ist es, Transparenz im Gesundheitswesen zu schaffen und praktische Orientierungshilfe zu bieten. Eine Zertifizierung bestätigt, dass die Website qualifiziert über gesundheitsrelevante Themen und Zusammenhänge informiert, wobei die Prüfung nicht einer möglichen medizinischen Wirksamkeit der angebotenen Therapien gilt.

Im August 2021 wurde die GfBK-Homepage zum 10. Mal erfolgreich zertifiziert. Das erteilte Gütesiegel bestätigt, dass die Seite „in qualifizierter Weise über gesundheitsrelevante Themen und Zusammenhänge informiert“. Bewertet werden dabei rechtliche Güte, publizistische Grundsätze, Nutzerfreundlichkeit und technische Güte. Die Gutachter bescheinigten unserer Homepage, dass sie ihrem Anspruch, Hilfestellung nach einer Krebs-Diagnose und auf dem eigenen Weg im Umgang mit der Erkrankung zu geben, gerecht wird und dass die Seite sachliche und ausgewogene Informationen zur Verfügung stellt, wobei neben Informationen zu alternativen Behandlungsmethoden auch schulmedizinische Therapien gewürdigt werden. Besondere Erwähnung fand dabei auch „die wohltuend sachliche und unaufgeregte Auseinandersetzung mit dem Thema Corona-Impfung“.



10.2 Homepage-Statistik

Wie schon im letzten Jahr (siehe Jahresbericht 2020) zeigt die Homepage-Statistik im Vergleich zu früheren Jahren niedrigere Zugriffszahlen, die auch im Vergleich zu 2020 weiter abgefallen sind. Gründe dafür sind zum einen ein Google-Update und eine damit verbundene Änderung der Algorithmen seit Mitte 2019, zum anderen die Aktivierung des Cookie-Consent-Tools aus datenschutzrechtlichen Gründen Ende 2019 (siehe dazu auch Jahresbericht 2020). So erscheint unsere Seite jetzt bei Eingabe von allgemeinen Suchbegriffen, z. B. Brustkrebs, im Vergleich zu früheren Jahren auf weit abgeschlagenen hinteren Plätzen. Auf vordere Plätze bei der google-Suche kommt www.biokrebs.de nur über direkte Namen wie biokrebs, biologische Krebsabwehr oder bei sehr speziellen Suchbegriffen, wie im Berichtsjahr z. B. „Schwarzkümmelöl krebserregend“. Für die Analyse der Homepagenutzung werden daher auch die Zahlen aus den Webmastertools berücksichtigt, worüber alle Google-Klicks auf die Webseiten, unabhängig von Cookies, bei der Google-Suche erfasst werden.

Über Google-Analytics (Gesamtzahl aller Klicks auf die Seiten von biokrebs.de über Suche, direkten Zugriff, Verweise etc.) werden für das Berichtsjahr **insgesamt 550.331 Seitenaufrufe** gezählt (Vergleich 2020: 644.937). Über die google-Suche (Suchmaschinen) gab es dagegen nur 296.758 Klicks auf biokrebs-Seiten, was ca. 12 % entspricht (Vergleich 2020: 407.002, 15 %). Über direkten Zugriff besuchten uns im Berichtsjahr ca. 86 % der User (2020: 83 %). Bei der benutzten Technik stand erneut der Zugriff vom Mobilphone mit 67 % an erster Stelle (2019: 65 %).

www.biokrebs.de – Auswertungszeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021

Gesamtzahl aller Seitenaufrufe	550.331
Gesamtzahl der Sitzungen	247.239
Unterschiedliche Seitenbesucher insgesamt	182.675
Seitenaufrufe pro Tag	1.507
Höchste Besucherzahl Geringste Besucherzahl	10.03.: 2762 01.01.: 377
Durchschnittliche Verweildauer [min]	02:23
Anzahl der Seiten pro Besuch	2,17
Herkunftsland	DE: 86,06%, AU: 7,31%, CH: 3,23%, IT: 0,35%
Webmaster Tools (unabhängig von Cookies)	
Klicks auf Biokrebs Seiten über Suche	296.758

Gemäß Google-Analytics-Auswertung gab es im Berichtsjahr durchschnittlich 1.507 Seitenaufrufe pro Tag bei einer Tagesbesucherzahl von minimal 377 und maximal von 2.762. 182.657 unterschiedliche Seitenbesucher wurden insgesamt gezählt (Vergleich 2020: durchschnittlich 725 Seitenaufrufe pro Tag, minimal 363/maximal 1.483 Besucher am Tag; insgesamt 217.182 unterschiedliche Seitenbesucher).

Die durchschnittliche Verweildauer betrug wie im Vorjahr 2 Minuten und 23 Sekunden. Durchschnittlich schauten sich die Besucher dabei 2,17 Seiten (2020: 2,21) unserer Homepage an. Wie in den Vorjahren stammten die meisten Besucher mit jetzt ca. 86 % aus Deutschland, gefolgt von Österreich und der Schweiz.

Zugriffsarten 2021

Suchmaschinen	12,19% (Anmerkung: laut Webmastertools, die von den Cookie-Tools nicht unterbunden werden, gab es 296.758 Klicks über die Google Suche)
direkt	86,25%
Verweise	1,20%
Social Media	0,220%

Benutzte Technik 2021

Mobil	67,42%
Desktop	26,42%
Tablet	6,16%

Hauptsuchbegriffe in der Google Suche 2021	Klicks
schwarzkümmelöl krebserregend	9088
biokrebs	5531
biologische krebsabwehr	3671
biokrebs heidelberg	2757
biologische krebsabwehr heidelberg	2690
gesellschaft für biologische krebsabwehr	2111
welcher aromatasehemmer hat die wenigsten nebenwirkungen	1295
tamoxifen wann beginnen nebenwirkungen	1136
blasenkrebs erfahrungsberichte	1032
ernährung bei lebermetastasen	972

Der **am häufigsten besuchte Bereich** bei biokrebs.de war auch 2021 wieder Therapien mit insgesamt knapp 44 % (Therapien plus Rubrik Patienten fragen), gefolgt von der Startseite mit ca. 11 %, Patientenberichte mit knapp 10 % und Infomaterial mit 9 %. (Vergleich 2020 der meist besuchten Bereiche: Therapien knapp 44 %; gefolgt von Patientenberichte mit 11 % und Infomaterial mit 11 %).

Die **Einzelseiten-Analyse** von biokrebs.de zeigt auch für das Berichtsjahr nach der Startseite mit jetzt 55.068 Seitenaufrufen Patientenberichte an zweiter Stelle mit jetzt 20.128 Seitenaufrufen, an dritter Stelle folgt Infomaterial mit 15.323 und danach Therapien mit 14.943 Aufrufen. (Vergleich Seitenaufrufe 2020: Startseite 55.689, Patientenberichte 32.591, Therapien 18.711, Infomaterial 18.623).

Die Seite zu Methadon, die 2018 an erster Stelle (144.188 Aufrufe), 2019 an dritter Stelle (37.388 Aufrufe) und 2020 auf Platz 14 (6.599) der Top-20-Einzelseiten stand, findet sich im Berichtsjahr nicht mehr in dieser Top-20-Liste.

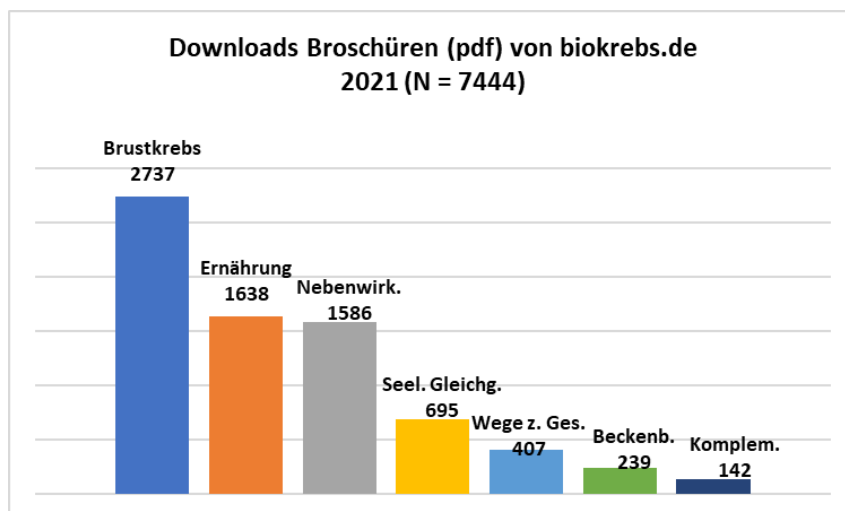
**Am häufigsten besuchte Bereiche auf
www.biokrebs.de
(aus den Top 250 Seiten)**

Patienten fragen (gehört zu Therapien)	144.710	28,41%
Therapien (ohne Patienten fragen)	77.273	15,17%
Startseite	55.490	10,90%
Patientenberichte	48.802	9,58%
Infomaterial	46.013	9,03%
Krebsarten	31538	6,08%
Beratungsangebot	30.945	3,63%
Über uns	18.499	2,35%
Mediathek	11.990	1,85%
Veranstaltungen	9.401	1,67%
Forschung/Studien (gehört zu Arztinformationen)	8.488	1,37%
Schwerpunktthema	6.996	0,92%
Aktuell	4.684	0,90%
Arztinformationen (ohne Forschung/Studien)	4.585	0,61%
Newsletter	3.117	0,47%
Spenden	2.391	0,39%
Presse	1.977	0,23%

Top-20-Einzelseiten von www.biokrebs.de

Startseite	55068
Patientenberichte	20128
Infomaterial (Übersicht)	15323
Therapien	14943
Krebsarten	14116
Therapeutensuche - Umkreissuche	9840
Patienten fragen: Schwarzkümmelöl und Krebs	9455
Beratungsangebot	9411
Krebsarten - Brustkrebs	7714
Therapeutensuche – Übersicht	6234
Über uns	5372
Patienten fragen: Artemisia bei Krebs	5344
Ärztliche Beratung	5238
Patienten fragen: Tamoxifen und Nebenwirkungen	5217
Patientenberichte: Käthe Golücke, Mein alternativer Weg	5203
Patienten fragen: Palliative Chemotherapie – eher Schaden als Nutzen?	5135
Therapien - Stoffwechsel-und-ernaehrung	4805
Klinikliste	4735
Veranstaltungen	4696
Mediathek	4373
Patienten fragen	4264

Die GfBK-Infoschriften stehen auf www.biokrebs.de zum Download bereit. Der oben beschriebene Trend der abnehmenden Zugriffszahlen für die GfBK-Homepage setzt sich auch in der Statistik der **pdf-Downloads** im Berichtsjahr weiter fort. Insgesamt wurden für die GfBK-Broschüren im Berichtsjahr 7.444 Downloads gezählt, dabei mit 2.737 Mal am häufigsten für die Broschüre zu Brustkrebs. (Vergleich 2020: Downloads insgesamt 9.463; Broschüre Brustkrebs 3.328)



Im Berichtsjahr wurden Downloads für insgesamt 31.732 GfBK-Infos und für 4.124 GfBK-Kurzinfos gezählt. Die häufigsten Downloads sind in der folgenden Tabelle aufgeführt. Wie auch im Vorjahr waren die Downloads der Infos Antihormonelle Therapie bei Brustkrebs, Vitamin D und Ausleitung/Entgiftung am häufigsten; bei den Kurzinfos wie ebenfalls im Vorjahr die Themen Ernährung bei Brustkrebs und Prostatakrebs am häufigsten.

(Vergleich Downloads 2020: 36.306 GfBK-Infos und 5.273 Kurz-Infos).

**Downloads GfBK-Infos
insgesamt 31.732**

Antihormonelle Therapie bei Brustkrebs	1767
Vitamin D - ein wichtiger Schutzfaktor	1453
Ausleitung	1447
Darmregulation	1304
Leberkrebs	1264
Prostatakrebs	1162
Chemotherapie – eine Entscheidungshilfe	1098
Vitamine	1081
Misteltherapie	996
Enzyme	980
Tumorimpfung	893
Leukämien	892

**Downloads GfBK-Kurzinfos
insgesamt: 4.124**

Ernährung bei Brustkrebs	842
Ernährung bei Prostatakrebs	671
Artemisia	634
Jod und Brustkrebs	517
Gelbwurz-Tomaten-Cocktail	409
Ernährung bei Chemotherapie	151
Oelkauen	101
Methadon	99

Neben den Infomaterial-Downloads gab es im Berichtsjahr sehr großes Interesse an dem Newsletter-Link für das Interview mit Dr. med. György Irmey zum Thema **Impfen gegen Corona** (2.424 Downloads) sowie zum Homepage-Scherpunktthema **Was tun gegen Angst und Panik** (1.026 Downloads).

11 GfBK-Newsletter

Der Newsletter ist ein kostenfreier Service der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. Er informiert über Aktuelles aus dem Bereich ganzheitlicher Therapieansätze. Die GfBK-Newsletter aus 2021 findet sich hier: <https://www.biokrebs.de/news/newsletter-2020-2022>. Auch ein Newsletter-Archiv mit den früheren Ausgaben gibt es unter <https://www.biokrebs.de/news>. Neuanmeldungen und Empfehlungen sowie auch E-Mail-Adressänderungen und Abmeldungen sind über ein Formular auf der Homepage benutzerfreundlich möglich.

2021 wurden 10 Newsletter versandt. Themen waren: Lesenswerte Artikel aus unserer Mitgliederzeitschrift *momentum*, Bitten um Spenden, Hinweise auf neue Schwerpunktthemen auf unserer Homepage biokrebs.de, die GfBK-Infos, Veranstaltungstermine der GfBK-Beratungsstellen, Veranstaltungen und online-Kongresse anderer Anbieter, Patient*innenberichte auf biokrebs.de, Video-Interviews auf biokrebs.de, Infos zum Corona-Virus und Covid-19, Hinweise auf Infos in anderen Medien.

Die Anzahl der Newsletter-Abonnenten betrug 15.705 im Dezember 2021.

Folgende zustimmende Rückmeldungen zu unseren Newslettern haben uns 2021 erreicht:

„Sehr geehrter Herr Dr. Irmey, das nenne ich mal einen tollen, fesselnden und sehr ansprechenden Einstieg in den Newsletter und danke Ihnen. Ich habe nun tatsächlich dadurch 2 herrliche Buchtipps erhalten, Und Ihre Worte sprechen mir auch aus der Seele....stark sein...obwohl es im Inneren ganz anders aussieht. ... Ihren Verein habe ich schon vielen erkrankten Menschen empfohlen und viel Infomaterial erhalten zum Weitergeben. Auch dafür meinen Dank. Alles Liebe und Gute und herzlichen Gruß an Sie und Ihr tolles Team“

„Liebes Team der GfBK! Vielen Dank für Ihren Newsletter! Ich möchte mich auch gern persönlich für Ihre tolle Arbeit, die vielen wertvollen Informationen in den Newslettern und im Momentum bedanken! Auch begrüße ich es sehr, dass Sie die Haltung der Politik, Medizin und Wissenschaft zur Corona-Situation kritisch beleuchten! Das Papier im neuen Newsletter war sehr aufschlussreich. ...“

„Super-Infos, Danke!“

„Liebes GfBK-Team, ein großes und herzliches Dankeschön für Ihre wertvolle Arbeit. Nicht nur der Newsletter, sondern auch die momentum haben einen großen Anteil an der Bewältigung meiner persönlichen Situation und sind Anregung für meine Berufsarbeit.“

„... wünsche Ihnen Gesundheit, Freude und Kraft bei und für diese Superarbeit.“

„Guten Tag, danke für Ihre immer wieder guten Informationen.“

„Danke für den sehr ansprechenden Newsletter!“

Beispiel (Auszug): Newsletter 9/2021 vom 25.11.21:



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der GfBK,

Sibylle Berg beschreibt in einem [Beitrag auf Spiegel.de](#) eindrücklich, wie es bei vielen unter uns im Inneren gegenwärtig aussieht, obwohl wir uns nach außen so gerne stark zeigen und es gesellschaftlich von uns auch so erwartet wird..... Er endet mit den klaren Worten: *„Bleiben Sie freundlich. Zu allen. Denn es geht den meisten gerade gleich beschissen.“* Da Sie möglicherweise anfangen, sich wie Frau Berg die Knöchel aufzubeißen, wenn Sie noch einen Corona-Beitrag sehen oder lesen oder irgendeine Meinung hören, möchten wir vor allem andere Themen in diesem Newsletter ansprechen.

Onlinekongress Krebs & Bewusstsein – Wie viel Psyche braucht die Heilung? Vom 26.11. bis 6.12.2021

*„Was brauche ich, um in diesen Tagen der zunehmenden Dunkelheit, der deprimierenden Informationen, der spaltenden Meinungen, gesund und glücklich zu sein? Oder - wenn ich eine bedrohliche Zivilisationskrankheit wie zum Beispiel Krebs habe - wie kann ich jetzt überhaupt heilen, um wieder gesund, glücklich und erfüllt leben zu können? Dieses Wissen will der Onlinekongress Krebs & Bewusstsein vermitteln. In unserem Onlinekongress lernst Du von über 40 Expert*innen und Betroffenen, welche psychischen Faktoren für Heilungswege nach der Diagnose Krebs wirksam sind.“* Mit dieser Ankündigung laden Alexandra Kleeberg und Dietrich Busacker vom Collective Healing Institut zum [kostenfreien Online Kongress Krebs & Bewusstsein](#) ein.

An der Konferenz nehmen Expert*innen teil, die Sie aus Artikeln unserer Mitgliederzeitschrift *momentum-gesund leben bei Krebs*, von unserer Homepage oder als Referent*innen unserer Kongresse kennen:

12 Rückmeldungen zu unserer Arbeit

Allgemein/Infomaterial/Beratungsstellen

„Sehr geehrter Herr Dr. Irmey, sehr geehrte Frau Weis, „110 wirksame Behandlungsmöglichkeiten bei Krebs“ ist ein großartiges Buch, ja, das beste medizinische Buch überhaupt, das ich je gelesen habe. Ein Buch, nicht nur für Krebskranke, nicht nur für alle, die sich vorbeugend vor Krebs schützen wollen, sondern auch für alle jene, die Wert darauflegen, gesund zu bleiben. Das Wesentliche über Therapien, Vitamine, Ergänzungsmittel, etc. - auf je zwei Seiten konzentriert ... Allen Mitarbeiter*innen der GfBK spreche ich für ihre hochprofessionelle Arbeit meine Anerkennung und gleichfalls meinen Dank ... aus. Die rasche Beantwortung meiner Post und die Blitz-Zusendung der Info-Blätter sowie das Arrangement eines ersten Arztgespräches waren mir eine schöne Hilfe... „... Ich schätze die Arbeit der GfBK sehr und freue mich auch immer über den Newsletter.“
„Vielen Dank, dass es euch gibt und dass ihr Menschen in ihrer schweren Situation Verständnis entgegenbringt.“
„... Immer wenn Post von Heidelberg kommt, wird sie sofort geöffnet und gelesen,.... Ich war froh, bei Ihrer Gesellschaft Rat und Hilfe zu finden ...“
„... danke für Ihren netten Brief zu Weihnachten und zum Jahreswechsel. Ja, Sie waren ... für mich ein Lichtblick und Sie haben mir mit Ihrer Beratung den Rücken gestärkt ...“
„Es hat mir niemand in der Vergangenheit bei meiner Krebserkrankung so zur Seite gestanden und mich unterstützt wie Ihre Organisation. Dafür werde ich mein Leben lang immer dankbar sein. Für tel. Beratung, Zuspruch und Hoffnung. ...“

GfBK-Beratungsstelle Hamburg, online-Angebot Duft Qigong

„Vielen Dank nochmal, die Übungen waren sehr interessant und ich hätte auch nicht gedacht, dass sogar die Entspannungsübung so gut geklappt hat.“
„Die zwei QiGong Stunden haben mir sehr gut gefallen und gutgetan. Ich freue mich auf nächste Woche...“
„...Die beiden bisherigen Kurseinheiten haben mir sehr gut gefallen und ich freue mich sehr, nun zwar unter ganz anderen Bedingungen, einmal wieder mit dir Qi- Gong zu machen.“
„Ich möchte Ihnen sehr für den Qigong-Kurs danken. Ich fühle mich wie losgelöst nach dieser Stunde. Die Vorfreude auf die nächste Stunde ist eine wirkliche und keine im Sinne von ich sollte ...“
„Vielen Dank für die so wohltuenden Übungen und Ihr Online Angebot. Ich freue mich schon sehr auf nächste Woche Herzlichen Dank, dass Sie diesen Kurs anbieten und es technisch alles prima klappt.“

GfBK-Beratungsstelle Hamburg, online-Jubiläumsveranstaltung bzw. Aufzeichnung

„Hallo, liebe Frau Keller, ich bin Ihnen mit Freuden auf Ihrer Traumreise gefolgt. Das Boot auf dem Fluss des Lebens hat mich tatsächlich spüren lassen, ein handlungsfähiger Steuermann sein zu können.“

GfBK-Beratungsstelle Berlin

„... In dieser Situation bekam ich den Tipp, mich doch an die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr zu wenden... Was ich gefunden habe, hat alle meine Erwartungen übertroffen. Offene Ohren für meine Situation und alle meine Ängste. Eine kompetente Ärztin, die mich insgesamt dreimal dabei unterstützt hat, meinen eigenen Weg zu finden und zu gehen. Einen Ort, wo es um mich als ganzen Menschen geht. Ich empfehle diesen Ort allen, die sich unaufgeregt und fachlich umfassend ganzheitlich mit ihrer Krebserkrankung beschäftigen und auf der Suche sind nach der besten Unterstützung, die ein Mensch bekommen kann, nämlich: Hilfestellung zu bekommen, um herauszufinden, was man selber will. Danke von Herzen!“

Ärztliche Beratung

„Sehr geehrte Frau Dr. Kohnle, nachdem ich letzten Sommer von Ihnen... so toll und umfassend bzgl. einer komplementär-medizinischen Krebsbehandlung beraten wurde und ich vor wenigen Wochen noch einmal Ihre Tipps per Telefon erhalten hatte - möchte ich Ihnen heute mit dieser Mail ein Feedback geben ... Für all Ihre Tipps nochmals herzlichen Dank!“
„Liebe Frau Dr. Kohnle, ... Mir geht es im Moment ausgezeichnet. ... Die letzten Gespräche mit Ihnen haben mir sehr sehr gut getan und es hat mir geholfen, meinen eigenen Weg zu finden. Das ist glaube ich das Allerwichtigste und Entscheidende. So gilt mein gesamter Focus jetzt dem Leben und dem Genießen. ... und dafür bin ich Ihnen sehr sehr dankbar!!“
„Liebe Frau Dr. Kohnle, wie wohltuend für mich war das Gespräch mit Ihnen, es hat mir so gutgetan, Ihre so wertvollen Ratschläge von Ihnen! ... Herzlichsten Dank nochmals für Ihre so wertvolle, gute Aufklärung“
„Sehr geehrte Frau Doktor Kohnle, ... Vielen Dank für Ihre Arbeit und ihr Einfühlungsvermögen!“
„Liebe Frau Dr. Kohnle, ... Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung; hat mir stets sehr gut getan. .“
„Liebe Frau Dr. Kohnle! Ich möchte mich noch einmal ganz ganz herzlich für unser heutiges Gespräch bedanken! Ihre Worte haben mich getröstet und gestärkt! Sie sind für mich mein Fels in der Brandung!! Ich bin so dankbar und glücklich, dass es Sie gibt und dass Sie mich auf meinem Weg begleiten! ...“

„Liebes Biokrebs Team, an dieser Stelle möchte ich mich zunächst GANZ GANZ HERZLICH für ihr tolles Engagement, die angebotenen Beratungen sowie die wirklich hilfreichen Informationsmaterialien bedanken. Am ... hatte ich ein sehr informatives Gespräch mit Frau Dr. Kohnle und bin unwahrscheinlich dankbar für die Zeit die sie sich genommen hat, aber auch für die wertvollen Informationen, die sie mir gegeben hat. Am wichtigsten jedoch erschien mir, dass ich mich verstanden und als Person wahrgenommen gefühlt habe. Sie hat mich in meinem Ansatz, auf meine Intuition zu hören, bestätigt ...“

„Liebe Frau Kohnle, etwas verspätet möchte ich mich ganz herzlich für die fundierte, informative und ausgesprochen hilfreiche Beratung bei Ihnen bedanken. ...“

„Hatte eben ein Gespräch mit Frau Dr. Krüger und möchte mich ganz herzlich dafür bedanken. Es hat mir gutgetan.“

„Liebe Frau Dr. Barron, herzlichen Dank für das bereits zweite Telefonat, welches ich heute mit Ihnen führen durfte. Es hat mir sehr gut getan, von Ihnen als Ärztin so angenommen zu werden, wie und wo ich gerade stehe. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Kraft und Gottes Segen für Ihre Familie und Ihre so wichtige Arbeit bei der Biologischen Krebsabwehr. Schön, dass es Sie gibt.“

„Liebes Team der GfBK, als ich die Diagnose ... erhielt, hat das meine Welt ganz schön durcheinandergewirbelt. Das telefonische Beratungsgespräch mit Petra Barron erinnere ich als so wertvoll, weil es sich von allen Gesprächen, die ich damals führen musste, deutlich abhob. Wie? Sie hat es geschafft, mir das Gefühl zu vermitteln: Ich sehe Dich! Das war Labsal für meine Seele. ...“

„Sehr geehrte Frau Dr. Weis, durch meine lange Mitgliedschaft in der GfBK, bin ich jetzt zum ersten Mal in der Situation gewesen, Sie um Rat bzw. eine zweite Meinung zu bitten. Ich möchte mich herzlich für die schnelle Beantwortung bei Ihnen bedanken. Ich bin sehr froh über die zusätzlichen, hilfreichen Ratschläge, die ich bekommen habe!“

„Lieber Herr Dr. Jäckle, es ist gut und hilfreich, wenn Sie Menschen beraten und begleiten, den schweren Weg einer Krebserkrankung gehen zu können. Es ist eine Segenshandlung, die vielen Menschen zugutekommen wird.“

„Lieber Herr Dr. Jäckle, ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie mir wirklich zugehört haben in dieser schwierigen Zeit! Sie waren und sind mein ärztlicher Lichtblick. Das ist wirklich sehr wertvoll. Danke!...“

momentum Ausgabe 3-2021, Interview mit Dr. Irmey

„Ich habe in der letzten Zeit selten ein so schönes, ausgewogenes Interview gesehen, und es hat mich so gefreut, dass Ihr/Sie so offen und klar kommuniziert, wobei jegliches Dogma vermieden wird. ... Also, ein herzliches Dankeschön.“

„Das Interview mit Herrn Dr. Irmey finde ich sehr hilfreich für eine Corona-Impfentscheidung. Vielen Dank für Ihren Mut!“

mündliche Rückmeldung: „Sehr ausgewogen, herzlichen Dank dafür, ganz toll, hilfreich, auch wenn es die Entscheidung nicht abnimmt.“

Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zur Fortbildung in Heidelberg:

Zur Fortbildung an sich:

„Unglaublich wertvolle Informationen, kondensiert = einzigartig gut! – Danke!“

„Habe viel gelernt, für mich, meine Familie und für unsere Patienten...“

„Für mich als Allgemeinärztin war es gut, viele Möglichkeiten kennen zu lernen, auch wenn ich sie nicht selber anbieten kann (z. B. Hyperthermie) ... habe also viele sehr gute Anregungen erhalten...“

„Ich habe noch nie eine Veranstaltung mit so viel Freude und Interesse von Anfang bis zum Schluss mitverfolgt wie diese. Besonders bei Herrn Irmey möchte ich mich für die grundsätzlich so freundliche und motivierende Herangehensweise an das Thema Krebs bedanken; sowie für den Mut und die Ermutigung, selbst zu denken und nicht zu schnell und unkritisch alles aus dem Mainstream zu übernehmen. DANKE!“

„guter Überblick der Möglichkeiten der komplementären Onkologie“

Zur Frage „Welchen Eindruck haben Sie nach dieser Veranstaltung von der GfBK?“

„einen sehr guten, kompetent, sympathisch, sinnvoll“

„gut organisiert, sehr wichtige Anlaufstelle, Lotsenfunktion“

„Bin positiv beeindruckt, werde weitere Fortbildungen besuchen und Patienten vorstellen/die Beratung hier empfehlen.“

„Bin bereits Mitglied. Sehr hilfreich in der täglichen Praxis für die Patienten.“

„sehr gut, fachlich, menschlich und vernetzt“

13 Information

Hauptaufgabe und Zielsetzung der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. (GfBK) ist die Bereitstellung von unabhängigen Informationen zu naturheilkundlichen, ganzheitlichen Therapiemöglichkeiten bei Krebs. Krebspatient*innen, Angehörige und Therapeut*innen unterstützt die GfBK durch umfangreiches Informationsmaterial (s. u.) und individuelle Beratungen (siehe Seite 48ff). Diese Angebote sind für die Ratsuchenden kostenfrei. Um eine Spende für die Arbeit der GfBK wird gebeten. Vielfältige Veranstaltungen (Vorträge, Kurse, Seminare, Kongresse, Tagesveranstaltungen, online-Angebote; siehe Seite) informieren darüber hinaus ein breites Publikum über Neues und Bewährtes aus der komplementären, biologischen Krebsmedizin, und die GfBK-Mitgliederzeitschrift *momentum* und das Mitteilungsblatt *momentum-aktuell* dienen als weitere Informationsquellen (siehe Seite 78), zusätzlich der GfBK-Internetauftritt (siehe Seite 30ff) sowie der GfBK-Newsletter (siehe Seite 35).

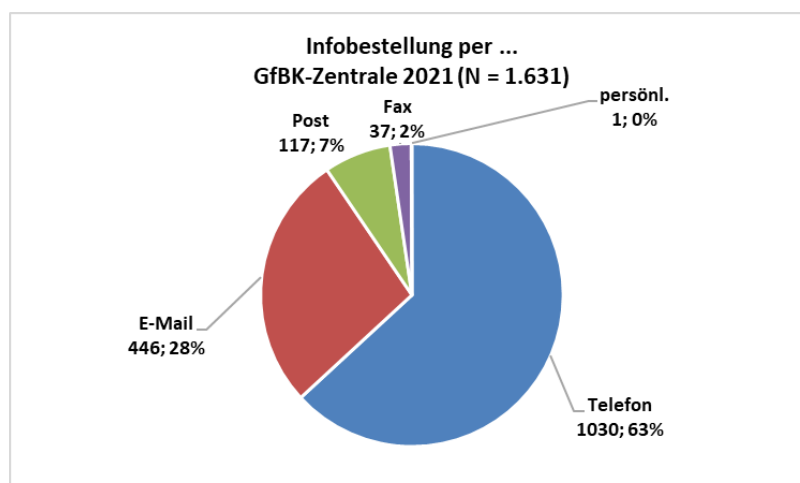
13.1 GfBK-Infoschriften

Zahlreiche Broschüren, GfBK-Infos, eine Klinik- und eine Therapeutenliste informieren Ratsuchende umfassend über Möglichkeiten biologisch-naturheilkundlicher Krebstherapien. Viele sog. GfBK-Kurzinfos zu diversen Themen ergänzen das Informationsmaterial. Nach ärztlicher Beratung werden individuell besprochene Empfehlungen als sog. Therapiebausteine zugesandt bzw. persönlich ausgehändigt.

Um die Unabhängigkeit der Informationen zu erhalten, werden alle Broschüren und Informationsblätter ohne Anzeigen gedruckt. Die Druck- und Herstellungskosten für die Beratungs- und Informationsorgane der Gesellschaft (Broschüren, Informationsschriften, *momentum* und *momentum-aktuell*, DZO und Benefizprodukte) beliefen sich im Jahr 2021 auf € 46.092 (Vergleich 2020: € 49.864). Alle Broschüren und Flyer enthalten ein Bestellformular für die GfBK-Infoschriften.

Statistisch dokumentiert werden Infobestellungen und –versand in der Heidelberger GfBK-Zentrale über das hier benutzte Datenbanksystem. Die Anzahl der versandten Infoschriften durch die GfBK Heidelberg ist für das Berichtsjahr nachfolgend dargestellt. Hinzu kommen die zahlreich versandten oder ausgehändigten Informationsschriften durch die regionalen GfBK-Beratungsstellen sowie die persönliche Weitergabe an Besucher der Heidelberger GfBK-Zentrale. Auch bei eigenen oder externen Veranstaltungen und bei Messeständen stößt das Infomaterial der GfBK immer auf großes Interesse.

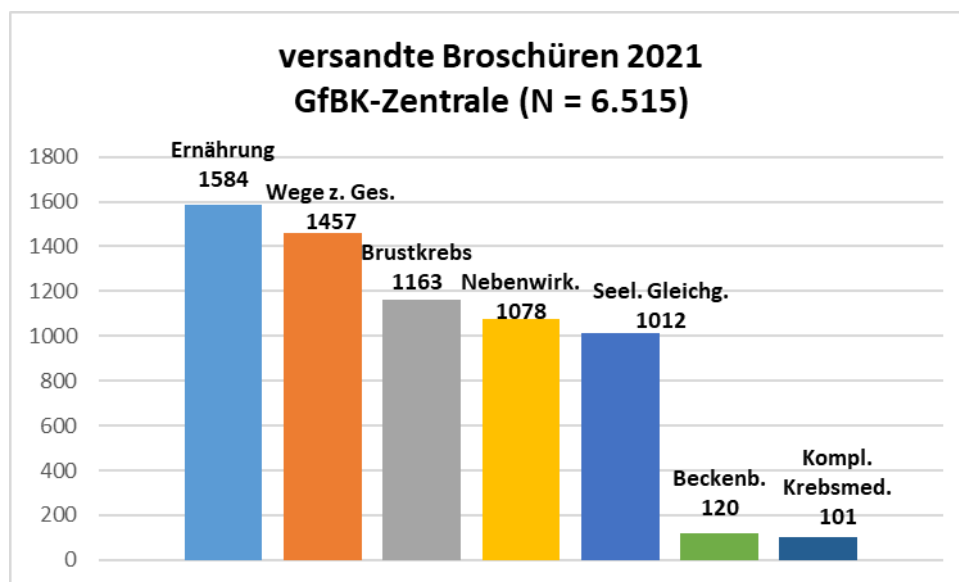
Insgesamt wurden im Berichtsjahr 1.631 Informationsbestellungen in der GfBK Heidelberg gezählt, die uns telefonisch, per Fax, per Post und per E-Mail erreichten (Vergleich 2020: insgesamt 1.936).



Wie die Grafik zeigt, machten wie im Vorjahr Bestellungen per Telefon mit 63 % den größten Teil der Informationsanforderungen aus (Vergleich 2020: 60 %). Mit der Informationsbestellung per Telefon ist meist auch eine Beratung durch die GfBK-Beraterinnen verbunden (siehe Seite 48ff). Der Anteil der Bestellungen per E-Mail lag im Berichtsjahr bei 28 % (2020: 30 %), der per Post oder Fax war mit 7 % bzw. 2 % ähnlich wie im Vorjahr (Vergleich 2020: Post 8 %, Fax 2 %).

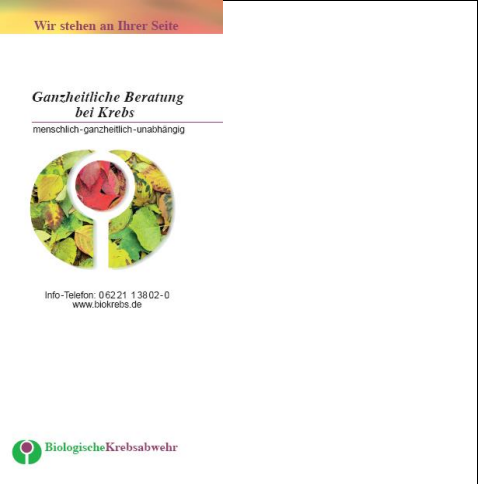

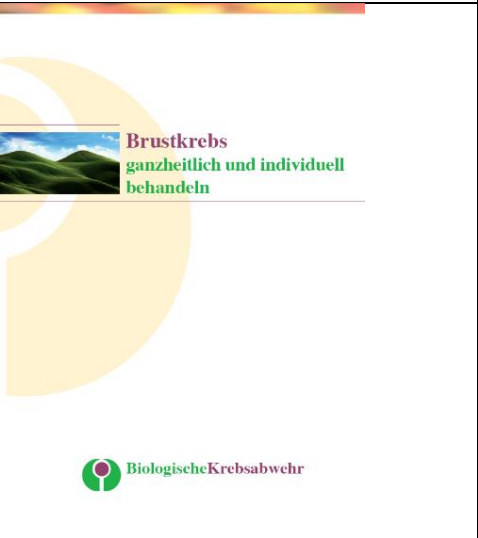

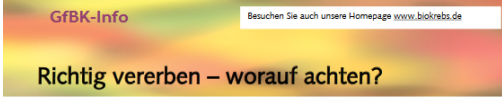

Die ausführlichen GfBK-Broschüren klären über verschiedene Aspekte komplementärer Krebstherapien auf. *Wege zur Gesundheit* war die erste der GfBK-Broschüren. Die vier Säulen der Biologischen Krebstherapie werden darin erläutert, viele hilfreiche Tipps gegeben sowie Literaturhinweise und Kontaktadressen genannt. *Wege zur Gesundheit* liegt auch unserer sog. Standardinformation bei Erstanfragen bei. Die anderen Broschüren greifen einzelne Schwerpunkte daraus auf und informieren weitergehend (*Ernährung und Krebs*, *Nebenwirkungen aggressiver Therapien*, *Wege zum seelischen Gleichgewicht bei Krebs* und *Brustkrebs – ganzheitlich und individuell behandeln*). Für Ärzt*innen und Therapeut*innen ist die Fachbroschüre *Komplementäre Krebsmedizin* gedacht. Alle Broschüren werden regelmäßig aktualisiert. Die kleine Broschüre *Stärke deinen Beckenboden* wurde von Dr. Ebo Rau 2018 erstellt und kann ebenfalls über die GfBK bezogen werden. Die GfBK-Broschüren werden teilweise auch mehrfach angefordert, z. B. zur Auslage oder Weitergabe in Praxen.

2021 wurden über die GfBK-Zentrale in Heidelberg insgesamt 6.515 Broschüren versandt. Diese Zahl ist im Vergleich zu 2020 weiter rückläufig (2020: 7.759), die Häufigkeitsverteilung der einzelnen Broschüren ist dabei aber gleichgeblieben. Am häufigsten (1.584 Mal) zugesandt wurde wie auch im Vorjahr die Broschüre *Ernährung und Krebs* (Vergleich 2020: 1.822), gefolgt von der Broschüre *Wege zur Gesundheit* mit 1.457 Anforderungen (2020: 1.780). An dritter Stelle folgt, ebenfalls wie im Vorjahr, die Broschüre zu *Brustkrebs* mit jetzt 1.163 Zusendungen (Vergleich 2020: 1.371). *Nebenwirkungen aggressiver Therapien* (in 2020 insges. 1.299 Mal) und *Wege zum seelischen Gleichgewicht* (in 2020 insges. 1.178 Mal) folgen wie in 2020 an vierter bzw. fünfter Stelle.



Das umfangreiche Informationsmaterial der GfBK wird auf den folgenden Seiten genauer beschrieben; die jeweiligen Versandzahlen für das Berichtsjahr werden dabei festgehalten.

Die einzelnen Infoschriften der GfBK sind auch als PDFs auf www.biokrebs.de hinterlegt. 2021 gab es hier insgesamt 43.300 Downloads (Vergleich 2020: insgesamt 51.042 Downloads). Der Bereich „Infomaterial“ der Homepage wurde im Berichtsjahr 46.013 Mal (2020: 67.259 Mal), die Einzelseite „Infomaterial/Übersicht“ 15.323 Mal (2020: 18.623 Mal) aufgerufen (siehe Seite 31ff).

<p>Flyer Ganzheitliche Beratung bei Krebs</p> <p>Dieser Flyer ist die Basisinformation der GfBK, liegt allen Erst-Infobestellungen bei und wird zahlreich bei Veranstaltungen ausgegeben oder an sog. Multiplikatoren versandt. Der Flyer informiert über die Arbeit und Zielsetzung der Gesellschaft. Mit einem anhängenden Bestellformular können die GfBK-Broschüren und Informationsblätter kostenfrei bestellt werden. Für Druck- und Portokosten wird um eine Spende gebeten. Über die GfBK-Zentrale in Heidelberg wurden 2021 insgesamt 3.319 dieser Flyer bestellt und versandt. (Vergleich 2020: 4.097). 2021 wurden 5.000 Exemplare dieses Flyers nachgedruckt.</p>	 <p>Wir stehen an Ihrer Seite</p> <p>Ganzheitliche Beratung bei Krebs menschlich-ganzheitlich-unabhängig</p> <p>Info-Telefon: 0 6221 13802-0 www.biokrebs.de</p> <p> Biologische Krebsabwehr</p>
<p>Broschüren (siehe auch oben)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wege zur Gesundheit (Nachdruck 2021: 1.000 Exemplare) • Ernährung und Krebs • Nebenwirkungen aggressiver Therapien • Wege zum seelischen Gleichgewicht bei Krebs (Nachdruck 2021: 5.000 Exemplare) • Brustkrebs ganzheitlich und individuell behandeln • Komplementäre Krebsmedizin (für Ärzte/Therapeuten) 	 <p>Brustkrebs ganzheitlich und individuell behandeln</p> <p> Biologische Krebsabwehr</p>
<p>GfBK-Infos</p> <p>2021 gab es insgesamt 55 GfBK-Infos. Neu hinzu kam im Herbst 2021 das Info <i>Richtig vererben – worauf achten</i>. Die doppelseitigen Infos werden in der GfBK kopiert, Infos mit 4 oder 6 Seiten extern gedruckt (externer Nachdruck 2021 insgesamt 10.000 Exemplare). Die Informationsblätter werden kontinuierlich überarbeitet, die aktuellen Versionen sind auf der GfBK-Homepage zum Download hinterlegt. Im Berichtsjahr gab es hier insgesamt ca. 31.732 Downloads (Vergleich 2020: 36.306) (siehe Seite 34).</p> <p>2021 wurden über die GfBK-Zentrale in Heidelberg insgesamt 23.052 GfBK-Infos versandt (Vergleich 2020: 26.874). Hinzukommen viele Zusendungen durch die regionalen GfBK-Beratungsstellen, Weitergaben bei Gesundheitsmessen oder anderen Veranstaltungen sowie bei persönlichen Beratungsgesprächen. Am häufigsten (insgesamt 1.605 Mal) wurde wie in den Vorjahren das GfBK-Info <i>Vitamin D</i> bestellt (Vergleich 2020: 1.913), mit 1.474 Bestellungen folgte <i>Misteltherapie</i> an zweiter und mit 1.464 Bestellungen <i>Selen</i> an dritter Stelle (Vergleich 2020: 1.808 Mal <i>Selen</i>, 1.523 Mal <i>Misteltherapie</i>).</p>	 <p>GfBK-Info Besuchen Sie auch unsere Homepage www.biokrebs.de</p> <p>Richtig vererben – worauf achten?</p> <p> Biologische Krebsabwehr e.V. Info: 06221 13802-0 · www.biokrebs.de</p> <p>Über den Tod hinaus Gutes tun Viele Menschen, die schon zu ihren Lebzeiten einem guten Zweck gespendet haben, möchten dieses Engagement auch über ihren Tod hinaus fortwirken lassen und ihm Dauer verleihen. Ihnen liegt es am Herzen, einem Anliegen, dem sie sich verbunden fühlen, testamentarisch etwas Bleibendes zu hinterlassen. Solche Menschen tragen damit über ihren Tod hinaus dazu bei, Sinn stiftende und hilfreiche Projekte nachhaltig zu fördern. Für alle, die einen solchen Schritt erwägen, ist es wichtig, sich vorab gründlich zu informieren und darauf zu achten, dass die gewünschten Ziele auch erreicht werden. Einige maßgebliche Punkte haben wir für Sie in diesem Merkblatt zusammengefasst. Diese Zusammenfassung kann und soll eine persönliche Beratung bei einem Anwalt oder Notar oder eine steuerliche Beratung nicht ersetzen. Sie möchte aber dabei helfen, die richtigen Fragen zu stellen und erste Überlegungen anzustellen.</p> <p>Testament Das Testament ist eine einseitige Willenserklärung über den letzten Willen und bestimmt die gewollte Erbfolge, im Gegensatz zur gesetzlichen Erbfolge. Der Erblasser kann frei verfügen, welche Person/ Organisation welchen Vermögenswert übertragen bekommt. Der gesetzliche Pflichtteil ist davon allerdings unberührt. Es kann auch ein gemeinschaftliches Ehegatten-testament erstellt werden, dabei wird von beiden Ehepartnern unterschrieben. Eine weitere Sonderform ist das Berliner Testament oder die Einsetzung von Vor- und Nachbarn. So können z. B. erst nach dem Tod des überlebenden Ehepartners die Kinder - oder eine gemeinnützige Organisation - das Nacherbe antreten.</p> <p>Erstellung und Aufbewahrung Wichtig ist, das Dokument handschriftlich zu verfassen und mit Ort, Datum und Unterschrift zu versehen. Es empfiehlt sich, in einem regelmäßigen Turnus ein neues Datum mit Unterschrift zu ergänzen. Damit bleibt das Dokument aktuell und ihr Wille wird mit jeder Ergänzung neu bestätigt. Bei einer notariellen Beurkundung lässt sich der Notar Ihren Ausweis vorlegen. Außerdem erforscht er Ihren Willen, klärt den Sachverhalt und belehrt Sie über die rechtliche Tragweite. Ihre Erklärungen werden klar und unambiguität niedergeschrieben. Der Notar liest Ihnen anschließend den gesamten Text vor, danach genehmigen Sie den Inhalt und unterschreiben zusammen mit dem Notar. Die anfallenden Gebühren errechnen sich aus der Gerichts- und Notarkostengebührenordnung. Wichtig: Bitte hinterlegen Sie das Testament nicht in einem Schließfach. Denn dieses kann ohne erbrechtliche Legitimation nicht geöffnet werden. Die Legitimation wiederum erfolgt auf Grundlage des Testaments, das dann nicht vorliegt. Wenn kein Testament vorhanden ist, erfolgt automatisch die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie das Testament aufbewahrt oder hinterlegt haben, informieren Sie eine Person Ihres Vertrauens darüber. Denn nur so ist sichergestellt, dass dieses nach Ihrem Tod gefunden und Ihr letzter Wille umgesetzt werden kann. Sie können das Testament an einem sicheren Ort zu Hause aufbewahren und sicherstellen, dass es erst nach Ihrem Tode gefunden wird. Sie können aber auch das Testament bei einem Rechtsanwalt oder Notar oder beim Nachlassgericht hinterlegen. Gesetzliche Erbfolge Im Todesfall bezeichnet man das Vermögen und den Besitz als Nachlass. Liegt kein Testament vor, tritt die gesetzliche Erbfolge in Kraft. Gesetzliche Erben sind lebende Verwandte, man unterscheidet hier nach Verwandtschaftsgrad 1-3, sowie Ehepartner oder eingetragene Lebenspartner. Grundsätzlich gilt: Ein Vervandter 1. Grades schließt mögliche Erben 2. oder 3. Grades aus. Nicht alle Erben sind also gleichberechtigt.</p>

Therapeutenliste

Die Therapeutenliste der GfBK nennt ca. 1.000 Adressen von Ärzt*innen und anderen Therapeut*innen in Deutschland, die naturheilkundlich arbeiten. Eine Empfehlung oder Qualitätsaussage ist damit nicht verbunden. Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Therapeutenliste ist auf der GfBK-Homepage mit einem Umkreissuchfeld hinterlegt. Sie wird monatlich aktualisiert. Die Übernahme der Einträge erfolgt aus dem Datenbanksystem der GfBK gemäß den Angaben der Ärzt*innen/Therapeut*innen zu ihrem Praxisangebot. Auf Anfrage werden auch Auszüge aus dieser Liste zugesandt. Seit 2017 ergänzt eine Selbstverpflichtungserklärung mit entsprechendem Kennzeichen auf der Homepage die Angaben zu diesen Einträgen.

2021 wurden insgesamt 218 Mal Auszüge der Liste über die GfBK-Zentrale an Ratsuchende gesandt; auf biokrebs.de wurde die Therapeuten-Umkreissuche insgesamt 9.840 Mal aufgerufen (Vergleich 2020: 237 Mal zugesandt, 12.779 Mal Umkreissuche Homepage).

Therapeutensuche

Diese Liste wird monatlich aktualisiert.

Für die Suche nach Therapeutenadressen in Ihrer Wohnortnähe geben Sie im Suchfeld den gewünschten Ort oder die PLZ ein.

Im Feld 'Umkreis' können Sie einen passenden Wert in Kilometern auswählen.

Danach den Button „Suchen“ anklicken.

Die Tabelle zeigt Ihnen Ärzte/Therapeuten im gewünschten PLZ-Bereich mit Fachrichtung an. Detailinformationen sehen Sie, wenn Sie in der Tabelle auf den jeweiligen Namen klicken.

Klicken Sie auf das Drucker-Symbol rechts oben in der Überschriftszelle, wird eine Auflistung aller in der Tabelle notierten Adressen mit Detailinformationen der Praxis-/Therapieangebote angezeigt. Anschließend können Sie die Auflistung ausdrucken.

Therapeuten-Umkreissuche

Ihre PLZ und Stadt

Umkreis:

Klinikliste

2021 wurde diese Liste mit Adressen komplementär-onkologischer Kliniken über die GfBK-Zentrale insgesamt 703 Mal verschickt. (Vergleich 2020: 730). Hinzu kommt die zahlreiche Weitergabe über die regionalen Beratungsstellen, bei Veranstaltungen oder persönlichen Beratungen. 2021 wurden von der 6-seitigen Klinikliste 1.000 Stück nachgedruckt. Die Klinikliste ist auf der GfBK-Homepage hinterlegt und verzeichnete dort im Berichtsjahr insgesamt 4.735 Aufrufe (Vergleich 2020: 6.567). Die einzelnen Kliniken sind hier verlinkt. Die Aufnahme auf die Klinikliste erfordert eine Klinikmitgliedschaft in der GfBK, neue Klinikmitglieder können zeitnah auf der Homepage eingefügt werden. Die Liste nennt die Therapieangebote der jeweiligen Kliniken, macht aber keine Aussage zur Qualität und stellt auch keine Empfehlung durch die GfBK dar. Über eine zusätzliche sog. interne Klinikliste können ggf. weitere biologische Kliniken, die (noch) nicht Mitglied der GfBK sind, genannt werden.

GfBK-Info Klinikliste

Biologische Krebsabwehr e.V. Info: 06221 13802-0 - www.biokrebs.de

Hinweise für die Aufnahme und Behandlung

Nach der Entlassung aus dem Krankenhaus kann eine Anschlussheilbehandlung (AHB) bzw. eine Rehabilitation in der Zeit vor der Rückkehr in den Alltag durchgeführt werden. Abhängig von der Krebsart/Strahlung werden begleitende Therapien individuell für Sie zusammengestellt, um den Heilungsprozess zu unterstützen. Eine weitere Möglichkeit, um wieder gesund zu werden, bietet eine Anschlussheilbehandlung. Erläuterungen zu den verschiedenen Maßnahmen finden Sie nachstehend.

Akuteheilbehandlung

Zur Aufnahme ist eine Krankenhaus-Einweisung nötig, die der Masseurät ausstellen und begründen muss. Die Einweisung ist möglich, wenn eine stationäre Behandlung medizinisch erforderlich ist, eine ambulante Behandlung nicht ausreicht oder die erforderlichen Therapien in öffentlichen Krankenhäusern nicht zur Verfügung stehen.

Gründe für die Einweisung können sein:

- Nutzung spezieller Therapien wie Flobertherapie, Hyperthermie u. a.
- Beseitigung von Behandlungsschäden durch Chemo- oder Strahlentherapie
- Behandlung von krankheitsbedingten Beschwerden
- Behandlung von Rückfällen oder deren Vorbeugung bei Risikopatienten
- Behandlung mit komplexen Mitteln (Mittel, wenn konventionelle Therapien (Chemo, Bestrahlung) nicht wirksam sind oder keine Erfolg versprechen
- Regeneration eines geschädigten Immunsystems durch eine intensive Immuntherapie
- Chronisch rezidivierende Erkrankung, ambulant therapiereisende Erkrankung
- Intensive, umfangreiche gerichtsmedizinische Diagnostik und Therapie diagnostisch erforderlich

Die Klinik muss einen Versorgungsvertrag mit Ihrer Krankenkasse haben, sonst ist eine Kostenerstattung nicht möglich. Eventuell können die Kosten im Rahmen einer Einzelanlassbehandlung übernommen werden.

Betreibende Einrichtungen sind in unserer Liste mit „Aktiv“ beschriftet. In diesen Kläuren werden umfangreiche biologische Therapien durchgeführt (Ablaufverwechslung s. nächste Seite).

Anschlussheilbehandlung (Anschlussrehabilitation)

Eine Anschlussrehabilitation (AHB) können Sie erhalten, wenn dies nach einer stationären Krankenhausbehandlung notwendig ist. Zwischen dem Ende des Krankenhausaufenthaltes und dem Beginn der AHB dürfen aber nicht

zuletzt von 14 Tagen aus medizinischen Gründen oder wegen fehlender Aufnahmefähigkeiten nicht eingehalten werden, so ist es im Einzelfall möglich, die AHB in engemessenen Rhythmen später zu beginnen.

Nach einer Bestrahlungsbildung sollte spätestens 6 Wochen danach die Anschlussrehabilitation beginnen.

Die stationäre Anschlussheilbehandlung dauert drei Wochen und ist in der Regel nur in Kläuren möglich, die einen Befugnisvertrag mit den zuständigen Kostenträgern haben.

Einrichtungen, in denen eine Anschlussheilbehandlung durchgeführt wird, sind in unserer Liste mit „AHB-gelizenziert“.

Rehabilitation

Im Unterschied zur AHB erfolgt eine onkologische Rehabilitation nicht direkt im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt. Sie kann nur innerhalb eines Jahres nach erfolgter Akuteheilbehandlung gewählt werden. Wenn erhebliche Funktionsstörungen vorliegen durch die Tumorerkrankung, Komplikationen bzw. Therapiefolgen, kann die Rehabilitation im Einzelfall auch im zweiten Jahr nach der Akuteheilbehandlung erwählt werden. Laufende zytostatische Behandlungen sind kein Hindernisgrund.

Eine Rehabilitationsmaßnahme dauert 3 Wochen, kann jedoch bei Notwendigkeit verlängert werden.

Den Antrag stellen Sie beim Rentenversicherungsträger oder der Krankenkasse – wichtig sind aktuelle Krankheitsberichte, Facharztberichte und Befunde. Wenn Sie bei der Antragstellung Hilfe brauchen, können Sie sich z.B. an Ihre Krankenkasse oder Ihre örtliche Servicestelle für Rehabilitation wenden. Die Adresse Ihrer Servicestelle bekommen Sie von Ihrer Krankenkasse oder finden Sie unter www.reha-servicestellen.de. Wiederholung ist bei medizinischem Bedarf möglich.

Plätze, in denen eine stationäre Reha-Maßnahme durchgeführt werden kann, sind mit dem Hinweis „Reha-gelizenziert“. Ein Befugnisvertrag mit dem Kostenträger ist in der Regel notwendig.

Grundsätzlich können Wünsche zur Region, zum Ort oder zu einer speziellen Rehabilitationsrichtung genannt werden (Vorschlag- und Wahlrecht § 5 SGB XI). Wünsche werden berücksichtigt, sofern sie von Leistungsträger als berechtigt angesehen werden. Die gewünschte Einrichtung sollte im Antrag deutlich gekennzeichnet werden.

Wichtig: Aktuelle Hinweise zur richtigen Antragstellung, Kostengestaltung und Kostenübernahme in Fragen Sie am besten direkt bei den entsprechenden Einrichtungen dieser Adressliste (siehe auch Rückseite).

Biologisches Therapiekonzept und Therapiebausteine

Ein *Therapiekonzept* mit neun sog. *Therapie-Bausteinen*, die kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht werden, beinhalten Therapie- und Dosierungsempfehlungen der Komplementärmedizin, die nur nach ärztlicher Beratung verschickt oder ausgegeben und individuell besprochen werden. Es sind Empfehlungen, die eine Therapie bei dem/der behandelnden Ärzt*in/Onkolog*in nicht ersetzen und mit diesen besprochen werden sollten. Konzept und Bausteine können nicht über die Homepage downgeloadet werden.

Vom 4-seitigen Therapie-Konzept wurden 2021 2.000 Exemplare nachgedruckt. Die zweiseitigen Bausteine werden intern kopiert. Im Berichtsjahr wurde das Therapiekonzept über die GfBK-Zentrale 894 Mal versandt (Vergleich 2020: 1.242), außerdem insgesamt 5.977 der einzelnen Bausteine (Vergleich 2020: 8.012). Am häufigsten wurde dabei der Therapiebaustein *Nahrungsergänzungstherapie* versandt (1.026 Mal).



GfBK-Info
Therapiekonzept

Biologische Krebsabwehr e.V. Telefon: 06211 13802-0 www.biokrebs.de

Bestehen Sie mit diesem Therapiekonzept aus dem Sie Kontakt mit unserem weiteren Beratungsteam aufnehmen und besprechen. „Therapiebausteine“ können Sie entweder zu einem „Therapiekonzept“ oder einzeln über die Homepage der GfBK herunterladen. Kontaktanfrage unter Tel. 06211 13802-0

Was ist ein Therapiekonzept? Ein Therapiekonzept enthält die wichtigsten Empfehlungen für die Behandlung von Krebspatienten. Es ist ein Dokument, das die wichtigsten Empfehlungen der Komplementärmedizin enthält. Es ist ein Dokument, das die wichtigsten Empfehlungen der Komplementärmedizin enthält. Es ist ein Dokument, das die wichtigsten Empfehlungen der Komplementärmedizin enthält.

Therapiebausteine

- Ernährung
- Bewegung
- Phytotherapie
- Lichttherapie
- Tumortherapie
- Schmerztherapie
- Immuntherapie
- Psychotherapie
- Nahrungsergänzungstherapie

Alle Bausteine sind in der GfBK-Zentrale erhältlich. Sie können sie auch über die Homepage der GfBK bestellen. Die Bausteine sind in der GfBK-Zentrale erhältlich. Sie können sie auch über die Homepage der GfBK bestellen.

GfBK-Kurzinfos

GfBK-Kurz-Infos gehen auf verschiedene naturheilkundliche und andere Themen ein, die (noch) nicht über die offiziellen GfBK-Infos abgedeckt sind. Aktuelle Änderungen werden berücksichtigt. Einige dieser Infos finden sich in entsprechenden Beiträgen auf der GfBK-Homepage und können downgeloadet werden. Kurz-Infos werden ansonsten nur auf Nachfrage oder nach ärztlicher Beratung versandt oder gemailt. Im Berichtsjahr gab es 90 Kurzinfos. Neu war ab Herbst 2021 das Thema *Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung/Patientenverfügung*. Insgesamt wurden 10.871 Kurzinfos über die GfBK-Zentrale versandt (Vergleich 2020: 13.164). Am häufigsten wurde wie in den Vorjahren mit jetzt 814 Mal das Kurzinfo *Curcuma* versandt (Vergleich 2020: 979 Mal), am zweithäufigsten wieder das Kurzinfo *Heiltees* (723 Mal /Vergleich 2020: 911). Von den auf der Homepage hinterlegten Kurz-Infos gab es im Berichtsjahr insgesamt 4.124 Downloads (Vergleich 2020: insgesamt 5.273 Downloads) (siehe Seite 31).



GfBK-Kurz-Info

Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Stand: Oktober 2021

Die Gesundheit der Menschen und ihr selbstbestimmtes Leben auch im Falle einer Erkrankung ist und bleibt das größte Anliegen der GfBK e. V. Wir erleben aber immer wieder, dass Patient*innen das Bedürfnis verspüren, durch vorsorgende Regelungen zu mehr innerer Ruhe zu kommen, um dadurch ihre Kräfte auf ihre Gesundheit konzentrieren zu können. Sie haben wir auf Anregung unserer Mitglieder, Spender*innen und Ratsuchenden diese Information erstellt.

Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung

Das Betreuungsgesetz (BtG) reformierte mit seinem Inkrafttreten am 01.09.1992 das frühere Recht der Vormundschaft und Pflegschaft. Die Betreuung ist als Rechtsvorsorge an die Stelle der ehemaligen Entmündigung und Vormundschaft getreten. Hilfsbedürftigen Personen soll auf der Grundlage dieses Gesetzes ein Betreuer/Betreuerin zur Seite gestellt werden, der/die deren Angelegenheiten innerhalb klar definierter Aufgaben regelt. Dabei sollen das Selbstbestimmungsrecht und die Wünsche der betroffenen Person berücksichtigt werden. Das Gesetz dient dem Schutz einzelner Menschen, die aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten nicht mehr oder in Teilen nicht mehr selbst regeln können. Geht es nur um rein praktische Hilfen (z. B. Wohnungseinigung, Essenversorgung, Verlassen der Wohnung), ist in der Regel die Bestellung eines Betreuers/Betreuerin nicht gerechtfertigt. Ein Gericht prüft vorab die Notwendigkeit einer Betreuung. Hat die betroffene Person im Vorfeld bereits eine geeignete andere Person bevollmächtigt, die im Bedarfsfall ihre Angelegenheiten regeln soll, wird eine gerichtliche Bestellung eines Betreuers vermieden, d. h. es muss kein Gericht eingeschaltet werden.

Mit einer **Betreuungsverfügung** können Sie bestimmen, wen das Gericht als rechtliche*n Betreuer*in einsetzen soll. Damit können auch inhaltliche Vorgaben verbunden sein, z. B. der Wunsch nach dem Ort der Betreuung im Pflegefall. Die Betreuungsverfügung kann mit der Vorsorgevollmacht verbunden werden.

Mit einer **Vorsorgevollmacht** können Sie eine Person Ihres Vertrauens bestimmen, die im Bedarfsfall für Sie handelt. Eine solche Vollmacht kann sich auf einzelne oder auch alle Angelegenheiten beziehen. Sie können damit auch festlegen, dass diese Vollmacht erst genutzt werden darf, wenn Sie selbst Ihre Angelegenheiten nicht mehr regeln können. Wichtig ist zu wissen, dass kein automatisches Vertretungsrecht für Ihre*n Ehepartner*in, Ihr Kind oder eine*n sonstige*n Angehörige*n besteht. Wollen Sie also, z. B. Ihre*n Ehepartner*in für Sie handeln, wenn Sie dazu nicht mehr in der Lage sind, sollten Sie eine entsprechende Vorsorgevollmacht erstellen.

Die Vorsorgevollmacht kann, muss aber nicht, notariell beurkundet werden, wobei mit der beglaubigten Unterschrift die Echtheit des Dokuments bestätigt wird.

Wichtig ist, das Dokument so zu hinterlegen, dass es im Bedarfsfall zur Verfügung steht. Die Tatsache, dass es eine solche Vollmacht gibt, können Sie zusammen mit dem Namen der/des Bevollmächtigten beim Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer registrieren lassen (www.vorsorgeregister.de).

Betreuungsverfügungen und Vorsorgevollmachten können jederzeit widerrufen oder geändert werden.

Für die Bevollmächtigung im Bankverkehr stehen auch Musterformulare zur Verfügung. Hier ist es jedoch ratsam, das Vorgehen mit Ihrer Bank/Sparkasse abzusprechen und für die Erteilung der gewünschten Vollmacht einen persönlichen Termin im Bankinstitut, zusammen mit der zu bevollmächtigten Person, zu vereinbaren. Dabei können Sie sich auch über den Umfang der Vollmacht informieren lassen, z. B. ob die Vollmacht über den Tod hinaus gültig sein soll oder nicht.

welter siehe Notizen

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V., Zentrale Beratungsstelle, Volstr. 3, 09115 Heideberg
Tel.: 0621-13802-0
Fax: 0621-13802-20
www.biokrebs.de

13.2 Benefizprodukte

Das besondere Geschenk

Benefizprodukte



Info-Telefon: 06221 138020
www.biokrebs.de

Schenken Sie dem Leben mehr
Aufmerksamkeit als einer Erkrankung!



Die GfBK-Benefizprodukte begleiten Menschen mit Affirmationen und Gedanken durch jeden Tag des Jahres, geben Impulse für den Gesundheitsweg, stellen einfache Übungen vor und beschreiben Möglichkeiten zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte. Insgesamt 17 Benefizprodukte gab es im Berichtsjahr. Neu war in 2021 die kleine Broschüre *Gesundheitsimpulse für den Alltag*.

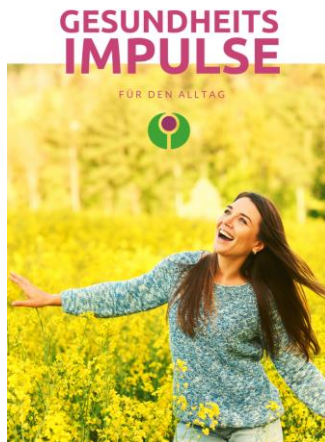
Die Benefizprodukte werden gegen eine Spende abgegeben oder verschenkt. Ein entsprechender Flyer mit der Überschrift „Das besondere Geschenk“ liegt unseren Erstinformationen bei und wird auf allen Veranstaltungen ausgelegt. Oft erreichen uns Anfragen nach größeren Mengen zur Weitergabe, z. B. von SHGs als Weihnachtspräsent für ihre Mitglieder. Die Benefizprodukte werden gerne auch für nicht erkrankte Personen bestellt. Bei Veranstaltungen stoßen die Kalendarien und CDs auf großes Interesse, oft wird auch ein zur Veranstaltung passendes Exemplar an die Teilnehmenden verschenkt.

Über die GfBK-Zentrale in Heidelberg wurden 2021 aufgrund von 714 Anfragen insgesamt 2.440 einzelne Benefizprodukte versandt (Vergleich 2020: 679 Anfragen, insgesamt 2.330 Benefizprodukte). Diese Anfragen erreichten uns mit 46 % am häufigsten per E-Mail, 25 % der Anfragen erreichten uns auf dem Postweg und 26 % telefonisch (Vergleich 2020: per E-Mail 39 %, per Post 34 %, per Telefon 23 %). **Wir bedanken uns herzlich für die Spenden, die wir dafür im Berichtsjahr erhalten haben!**

Im Berichtsjahr wurde das im März 2021 neu erschienene Benefizprodukt *Gesundheitsimpulse für den Alltag* mit insgesamt 527 Mal am häufigsten zugesandt. Weiterhin sehr beliebt waren die CD *Dankbarkeit von Herzen* (265 Mal), das Kalendarium mit CD *Bewusste Gesundheit* (230 Mal), das Tagebuch *Krebs! Was nun, Ebo?* (218 Mal) und das Kalendarium *Carpe vitam* (208 Mal). (Vergleich 2020, beliebteste Benefizprodukte: *Carpe vitam* mit 261 Zusendungen, *Bewusste Gesundheit* mit 254 Zusendungen).

Unserem jährlichen Weihnachtsbrief für alle Mitglieder, Freunde, Spender und Interessierte liegt auch unser Benefizflyer bei. In dieser Zeit gibt es eine große Nachfrage für die verschiedenen Exemplare. So zählte die GfBK-Zentrale im November und Dezember des Berichtsjahres 281 Anfragen für insgesamt 1.008 Benefizprodukte. In dieser Zeit war wiederum die Broschüre *Gesundheitsimpulse* am meisten nachgefragt (188 Zusendungen), gefolgt vom Tagebuch *Krebs! Was nun, Ebo?* (145 Mal) und dem Kalendarium *Carpe vitam* (113 Mal). (Vergleich November und Dezember 2020: 337 Anfragen für insgesamt 1.133 Benefizprodukte); am häufigsten *Carpe vitam* (153 Mal) und *Notizbuch* (121 Mal)).

Die Benefizprodukte im Einzelnen:



Gesundheitsimpulse für den Alltag

Broschüre von Dr. György Irmey et al.

Im Frühjahr 2021 erschien diese kleine Broschüre als neuestes der GfBK-Benefizprodukte.

Ein ständiger Begleiter mit einfachen und hilfreichen Alltagstipps für Körper, Geist und Seele. Für jeden Monat gibt es praktische Tipps, Übungen und saisonale Rezepte. Diese Impulse können in den Alltag integriert werden und damit das innere Gleichgewicht, die Gesundheit und die Lebensenergie stärken.

(Spende € 7)

Erstauflage 2021

Meine Gedanken - Meine Notizen

Mit motivierenden Impuls-Sätzen aus den Veröffentlichungen von Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.



Meine Gedanken – Meine Notizen

von Dr. György Irmey

Zum GfBK-Kongress 2019 reihte sich dieses Notizbuch bei den GfBK-Benefizprodukten ein.

Häufig gehen Besinnung und Hoffnung in der Hektik des Alltags unter. In diesem Notizheft finden sich unterstützende, zum Nachdenken anregende Sätze, zusammen mit stimmungsvollen Bildern. Die vielen freien Seiten bieten ausreichend Platz für eigene Gedanken und Notizen.

(Spende € 5)

Erstauflage 2019



Aufatmen + frei sein!

von Stefan Klatt

Dieses immerwährende Kalendarium ist eine Zusammenstellung der drei anderen Yoga- und Atemkalender von Stefan Klatt „Goldener Atem“, „Zwischen Himmel und Erde“ und „Stille in Dir“. Stefan Klatt stellt darin Atem- und Yogaübungen vor, ergänzt durch Affirmationen und heilsame Gedanken für jeden Tag.

(Spende € 7)

Erstauflage 2015



CD Carpe Diem – Nutze deine Heilkraft

Heilsame Gedanken von Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey

Lebenslieder von Luca Grün

Jede Geschichte, jeder Film, jede Bildvorstellung, jede Affirmation, jedes Gedicht und jeder Gedanke können Heil- und Lebensquellen für Sie sein. Lassen Sie die wundervollen Lieder dieser CD auf sich wirken und werden Sie zum eigenaktiven Patienten. Lieder, Geschichten und Gedichte dieser CD geben Impulse zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte.

(Spende € 7)

Erstauflage 2014



CD Dankbarkeit von Herzen – meditative Heilimpulse

von Dr. György Irmey und Dr. Ebo Rau

Für so Vieles dürfen wir in unserem Leben dankbar sein. Täglich schenkt uns das Leben eine unendliche Vielfalt an Ereignissen, materiellen Dingen, Emotionen uvm., was so selbstverständlich geworden ist, dass wir es gar nicht mehr achten wollen. Mit jedem liebevollen Gedanken der Dankbarkeit setzen Sie Impulse für Heilungsprozesse. Die Meditationen dieser CD geben viele berührende Dankbarkeitsgedanken.

(Spende € 7)
Erstauflage 2012



Mit dem Herzen heilen - Hörbuch-CD

von Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey

Mit Beiträgen aus den Kalendarien haben die Zuhörer*innen einen Wegbegleiter an ihrer Seite. Es geht um die Kunst, Lebensfreude auch in schwierigen Lebenssituationen zu suchen und zu finden, und um den Mut, Neues und Ungewohntes zu wagen. Dr. Rau und Dr. Irmey laden ein, sich jeden Tag auf heilende Gedanken einzulassen und aktiv den eigenen Gesundheitsweg zu gehen.

(Spende € 9)
Erstauflage 2010



Chakrade – Heilbotschaften – Geistige Heilmittel

von Dr. Ebo Rau und Helga Schäferling

Lassen Sie sich von den vielen positiven Heilbotschaften in Text und Bild aus der Tier- und Pflanzenwelt berühren. Jedes Lebewesen kann ein geistiges Heilmittel für uns Menschen sein. Dr. Rau macht eine Reise durch die sieben Energiezentren unseres Körpers, inspiriert mit vielen liebenswerten Details von Pflanzen und Tieren, nennt heilsame Affirmationen und vermittelt ein wahres Feuerwerk heilsamer Anregungen. Die Neuauflage wurde Ende 2017 erweitert mit märchenhaften Chakrageschichten und Aquarellbildern von Silke Kugler.

(Spende € 9 inkl. CD)
Erstauflage 2009, Neuauflage und Erweiterung 2017/18



Sonne im Herzen

von Stefan Klatt, Grußwort von Dr. Ebo Rau

Das immerwährende Kalendarium des Atemtherapeuten Stefan Klatt mit zahlreichen praktischen Übungen, Meditationen und anschaulichen Illustrationen motiviert zum Mitmachen. Der Autor lädt uns zu zahlreichen energetisierenden und entspannenden Yoga- und Atemübungen ein. Lassen Sie die Sonne in Ihrem Herzen scheinen durch viele gute Gedanken, berührende Gedichte und Geschichten. Eine praktische Anleitung, Ihren persönlichen gesundheitlichen Zielen näher zu kommen.

(Spende € 7)
Erstauflage 2009



Carpe vitam

Liebe das Leben – Lebe dein Leben

von Dr. Ebo Rau, Vorwort Dr. György Irmey

Kalendarium mit täglichen Anregungen zur Aktivierung der Lebens- und Selbstheilungskraft; mit lebensfrohen, lebensbejahenden, besinnlichen und auch lustigen Texten und Bildern. Sie möchten bewusst Impulse zur Lebensbejahung mit Zuversicht, Lebensmut und Liebe setzen. Dies ist besonders dann wichtig, wenn Sie sich gerade in einer schwierigen Lebenssituation befinden sollten.

(Spende € 7)

Erstauflage 2008



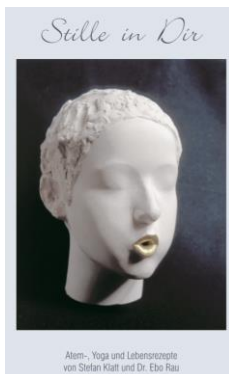
Bewusste Gesundheit

von Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey

Jeden Tag führt ein Mensch ca. 50.000 Gedankengänge aus. Oft sind wir uns nicht bewusst, was und wie wir denken: Denken wir mit Liebe oder Hass, mit Mut oder Angst, mit Vertrauen oder Zweifel? Das Kalendarium gibt Anregungen, sich mit persönlichen Glaubenssätzen auseinanderzusetzen. Es enthält heilsame Affirmation, um dem Tag einen positiven Impuls geben können. Einfache Atem-, Körper und Meditationsübungen regen an, sich täglich ein paar Minuten bewusst seiner Gesundheit zu widmen. Die dazugehörige CD enthält einen Teil der Übungen.

(Spende € 9 inkl. CD)

Erstauflage 2006



Stille in Dir

von Stefan Klatt und Dr. Ebo Rau

Dieses Kalendarium gibt Anregungen zur Krankheits- und Lebensbewältigung. Es enthält viele einfach praktizierbare Atem- und Yogaübungen, zusammen mit täglichen Affirmationen, ansprechenden und einprägsamen Fotos und Illustrationen.

(Spende € 7)

Erstauflage 2005



Impulse von Mensch zu Mensch

von Dr. Ebo Rau und Dr. György Irmey

Im Rahmen einer Krebserkrankung werden viele negative Signale ausgesandt. Dieses Kalendarium möchte bewusst positive Anregungen vermitteln. Denn im Alltag - alltäglich - bekommt jeder Mensch regelmäßig wie der Puls „Impulse“, die für ihn positiv oder negativ, helfend oder störend, heilend oder krankmachend sind. In besonders schwierigen Lebenssituationen brauchen wir ganz dringend gute „Impulse von Mensch zu Mensch“ - Impulse der Hoffnung, der Liebe, des Mutes, des Glaubens, des Vertrauens, der Zuversicht und der Kraft.

(Spende € 7)

Erstauflage 2004



Alles zu seiner Zeit

von Dr. Ebo Rau

Dr. Rau zeigt in dem ersten seiner immerwährenden Kalendarien auf, wie man sich auch gerade in Grenzsituationen neue Lebensräume eröffnet, und weist damit Wege zu einem vertieften Leben. Es geht um die Kunst, Lebensfreude zu suchen und zu finden, den Mut, Neues und Ungewohntes zu wagen und um die Kraft, die aus einer von Zuversicht, Vertrauen und Hoffnung getragenen Lebenseinstellung erwächst.

(Spende € 7)

Erstauflage 2002



Krebs! Was nun, Ebo?

von Dr. Ebo Rau

Ein sehr persönliches und berührendes Tagebuch über den komplexen Heilungsweg des Autors bei der Diagnose Bauchspeicheldrüsenkrebs. Durch die Wiedergabe seiner Gefühle und Gedanken möchte Dr. Rau sich selbst und anderen helfen, die Krankheit, manchen Konflikt und die Angst im Leben wie auch vor dem Tod besser zu bewältigen.

(Spende € 7)

11. Auflage 2010



Heilkartenspiel

von Dr. Ebo Rau

Aus Bildern und Gedanken von verschiedenen Benefizkalendarien hat Dr. Rau dieses Kartenspiel zusammengestellt. Die Spielanleitungen sollen zum Einzel- oder Gruppenspiel motivieren. Jede einzelne Karte kann auch ein schöner Tagesbegleiter sein.

(Spende € 7)



Flieg – Seele – Flieg

von Dr. Ebo Rau und Uta Winkler

sowie der Donnerstagsgruppe des Amberger Hospizvereins

Tiefgreifende Geschichten und Gedichte mit eindrucksvollen Fotografien, mit täglichen Sprichwörtern, Affirmationen und Weisheiten, die wichtige Anregungen zur Todes- und Angstbewältigung geben möchten – ein wunderbarer Begleiter für Sterbende, deren Angehörige, Betreuer, Freunde und für alle Interessierte.

(Spende € 7)

Erstauflage 2007 – nur noch Restexemplare vorhanden

weitere Benefizprodukte:

Kalendarien „Koch- und Lebensrezepte“ und „Golf- und Lebensrezepte“

von Dr. Ebo Rau

(Spende je € 7)

14 Beratung

Alle Beratungsangebote der GfBK sind kostenlos. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich auf Spendenbasis und durch Mitgliedsbeiträge. Die nachfolgende Darstellung der Beratungstätigkeit der GfBK beschreibt die Beratung durch die GfBK-Beraterinnen incl. Informationsversand und die des ärztlichen Beratungsdienstes der GfBK.

14.1 GfBK-Beratung

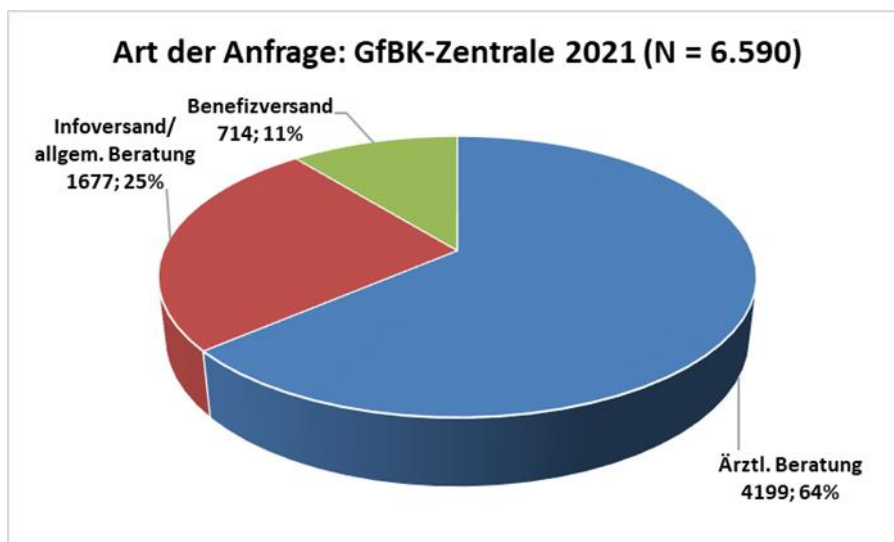
Die Beraterinnen der GfBK-Beratungsstellen geben Ratsuchenden eine Orientierungshilfe bei Fragen zu naturheilkundlichen, biologischen Krebstherapien und erläutern das umfangreiche Informationsangebot der Gesellschaft. Die Gespräche, meist telefonisch, dauern zwischen wenigen Minuten und einer Stunde. Die Ratsuchenden sind dankbar für die Möglichkeit, ihre Fragen und Ängste bezüglich der Erkrankung ansprechen zu können. Auch persönliche Beratungsgespräche sind möglich. Voraussetzung für die Gespräche ist ein hohes Maß an Empathie und die Fähigkeit, mit schwierigen und belastenden Gesprächsinhalten umgehen zu können. Oftmals wird Informationsmaterial zugeschickt oder auf die GfBK-Homepage oder andere Kontaktadressen verwiesen. Fragestellungen für den ärztlichen Beratungsdienst werden aufgenommen, was Kenntnisse in der medizinischen Terminologie und Onkologie voraussetzt. Die Fragen der Ratsuchenden sind vielfältig und beziehen sich nicht nur auf biologische Therapien. Regelmäßige Fortbildungen, z. B. im Rahmen von Mitarbeiter*innen-Treffen (siehe Seite 28) oder der GfBK-Fortbildung *Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)* (siehe Seite 61), dienen der Sicherung und Verbesserung der Informations- und Beratungsqualität. Viele GfBK-Beraterinnen qualifizieren sich durch Teilnahme an externen Fortbildungen zu speziellen Themen weiter (siehe Seite 22ff). In den GfBK-Beratungsstellen Berlin und Hamburg werden zusätzlich psychoonkologische und Ernährungsberatungen angeboten.

In der Zentralen GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg waren im Berichtsjahr acht Mitarbeiterinnen mit unterschiedlicher Wochenarbeitszeit tätig. Den Informationsversand unterstützten zusätzlich zwei studentische Aushilfen stundenweise, nicht ganzjährig. In den regionalen Beratungsstellen arbeiteten im Berichtsjahr zwei Mitarbeiterinnen teilzeitig und neun Mitarbeiterinnen stundenweise auf Minijob- bzw. Ehrenamtsbasis. Ggf. unterstützen weitere ehrenamtliche Helfer*innen die Arbeit der GfBK, z. B. bei Veranstaltungen.

Die Zentrale GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg ist von Montag bis Freitag ganztätig besetzt. Die regionalen GfBK-Beratungsstellen haben unterschiedliche, meist halbtägige Öffnungszeiten. Die GfBK-Beratungsstelle in Berlin ist an vier Tagen pro Woche geöffnet. Die GfBK-Beratungsstellen in Hamburg und München bieten an drei Tagen, die GfBK-Beratungsstelle in Wiesbaden an zwei Tagen und die GfBK-Beratungsstelle Stuttgart an einem Tag pro Woche Beratungen an.

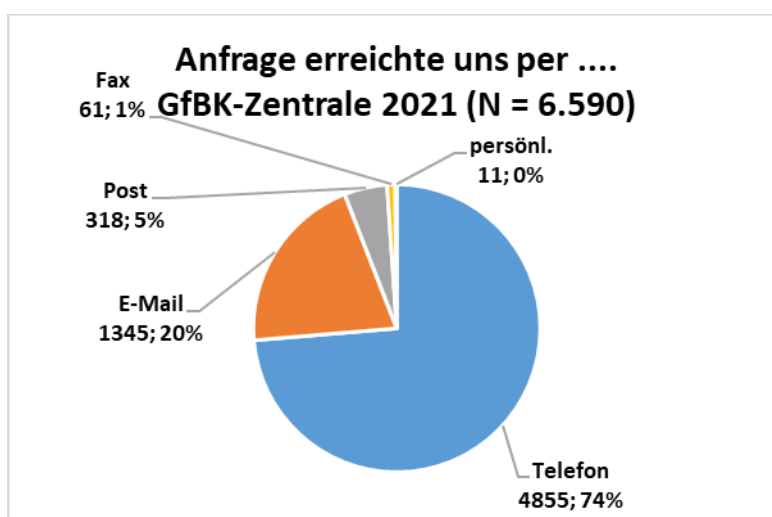
14.1.1 Zentrale GfBK-Beratungsstelle-Heidelberg

2021 erreichten die GfBK-Zentrale in Heidelberg insgesamt 6.590 Anfragen (Vergleich 2020: ca. 7.326), die über das Datenbanksystem dokumentiert wurden. Diese gliedern sich in Informationsanfragen/-versand, bei telefonischer Anforderung zumeist inklusive allgemeiner Beratung, und in ärztliche Beratungsanfragen. Bei Bestellungen für die GfBK-Benefizprodukte werden oftmals auch Informationsschriften angefordert. Dies wird dann im Bereich „Benefizversand“ zusammengefasst. Anfragen, aus denen eine ärztliche Beratung resultierte (insgesamt 4.199), machten im Berichtsjahr mit 64 % den größten Anteil aus (Vergleich 2020: 4.687; 64 %). 25 % (1.677 Anfragen) der Ratsuchenden wurden von den GfBK-Beraterinnen beraten bzw. bestellten Informationsmaterial (Vergleich 2020: 1.960; 27 %). Der Anteil des Benefizversandes lag bei 11 % (Vergleich 2020: 9 %).



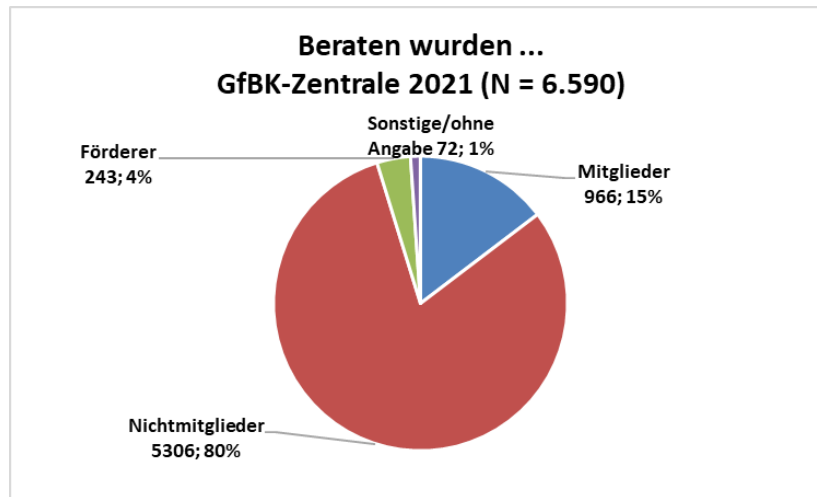
Zu diesen dokumentierten Anfragen kommen für die GfBK-Beraterinnen in Heidelberg zahlreiche Telefonate hinzu, die nicht im Datenbanksystem erfasst werden, weil sich daraus keine Informationszusendung oder ärztliche Beratung ergibt. Es werden dabei diverse Fragestellungen beantwortet, ggf. wird an andere Kontaktadressen oder auf unsere Homepage verwiesen, um dort z. B. nach Therapeut*innen- oder Klinikadressen zu suchen. Oftmals erhalten die Anrufer auch eine seelisch-stützende Beratung. Durch den Wegfall der Dokumentation für solche Anfragen ergibt sich eine verwaltungstechnische Arbeitsentlastung. Für diese nicht-dokumentierten telefonischen Anfragen wird für das Berichtsjahr ein Schätzwert von insgesamt 3.500 zu Grunde gelegt. Darunter fallen z. B. auch Fragen zur Mitgliedschaft, zum Härtefonds oder andere verwaltungstechnische/organisatorische Fragen sowie Anmeldungen zu Veranstaltungen. Somit hatte die GfBK-Zentrale in Heidelberg im Berichtsjahr insgesamt ca. 10.090 Anfragen (Vergleich 2020: knapp 11.000).

Von den im Datenbanksystem der GfBK-Heidelberg dokumentierten 6.590 Anfragen erreichten uns 4.855 bzw. 74 % per Telefon (Vergleich 2020: 5.328, 73 % per Telefon). 1.345 E-Mail-Anfragen (20 %) wurden gezählt (Vergleich 2020: 1.496, 20 % per E-Mail).

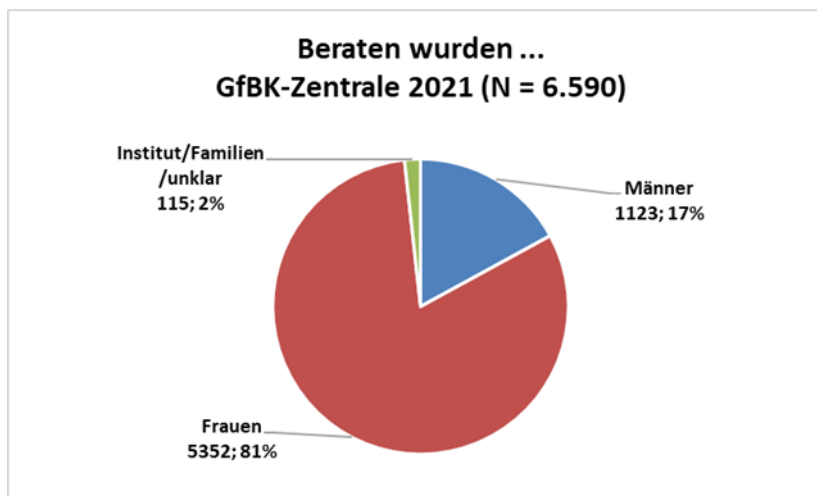


Nachfolgend sind – bezogen auf die dokumentierten Anfragen der GfBK-Zentrale Heidelberg - weitere demographische Daten aufgeführt.

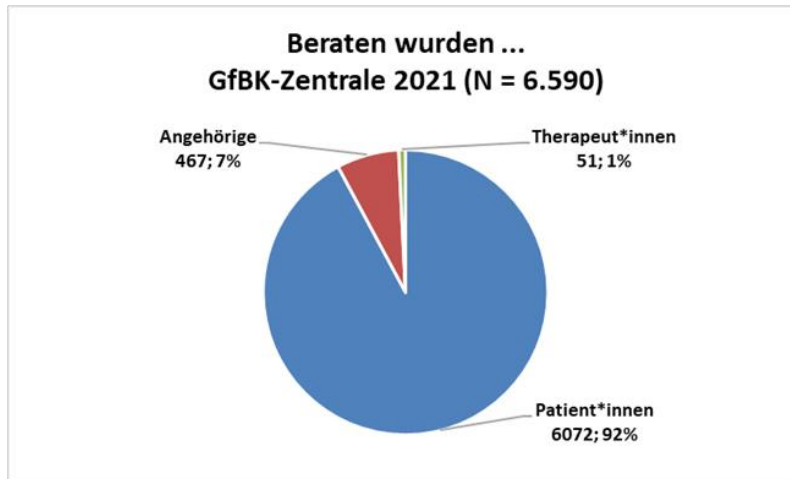
80 % der Ratsuchenden bei der GfBK-Zentrale in Heidelberg waren Nichtmitglieder, 15 % waren Mitglieder und 4 % gehörten zum Freundes-/Fördererkreis. Diese Verteilung entspricht annähernd der des Vorjahres. Der Bereich Nichtmitglieder enthält weitere Angehörige unseres Freundeskreises (regelmäßige Spender), die aber datentechnisch nicht unter „Förderer“ abgebildet werden können.



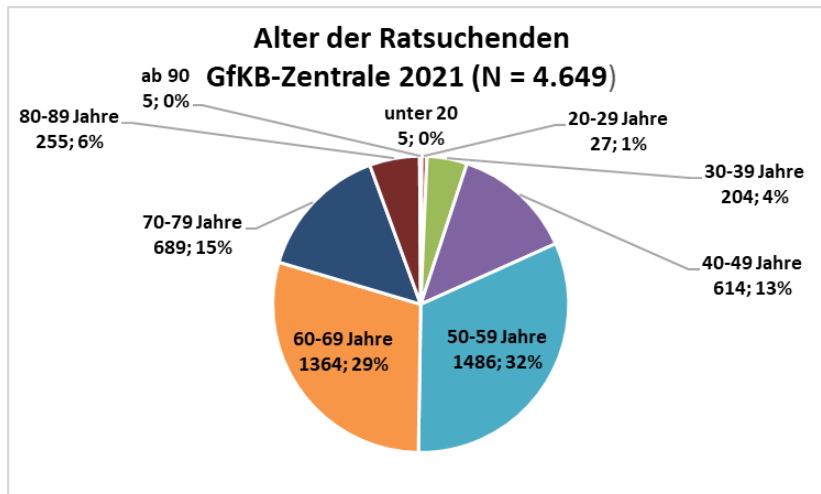
Im Berichtsjahr handelte es sich bei 81 % der Ratsuchenden um Frauen und bei 17 % um Männer (Vergleich 2020: 79 % Frauen, 19 % Männer).



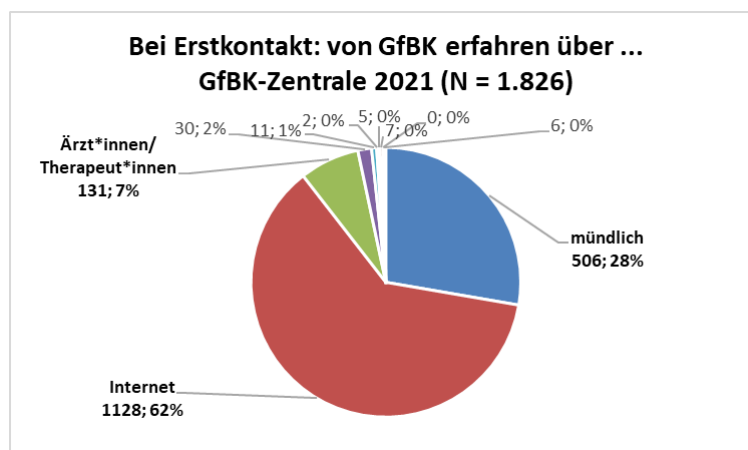
Mit 92 % wandten sich wie auch in den Vorjahren vorwiegend Patient*innen selbst zur Beratung und/oder Infoanforderung an die Zentrale GfBK-Beratungsstelle in Heidelberg. (Vergleich 2020: 93 % Patient*innen, 6 % Angehörige, 1 % Therapeuten).



Der Altersbereich (soweit erhoben) zwischen 50 und 69 Jahren war bei den Anfragen an die GfBK Heidelberg im Berichtsjahr wieder am häufigsten vertreten und betrug wie im Vorjahr 61 %. Die prozentuale Altersverteilung der Ratsuchenden entspricht weitestgehend der des Vorjahres.



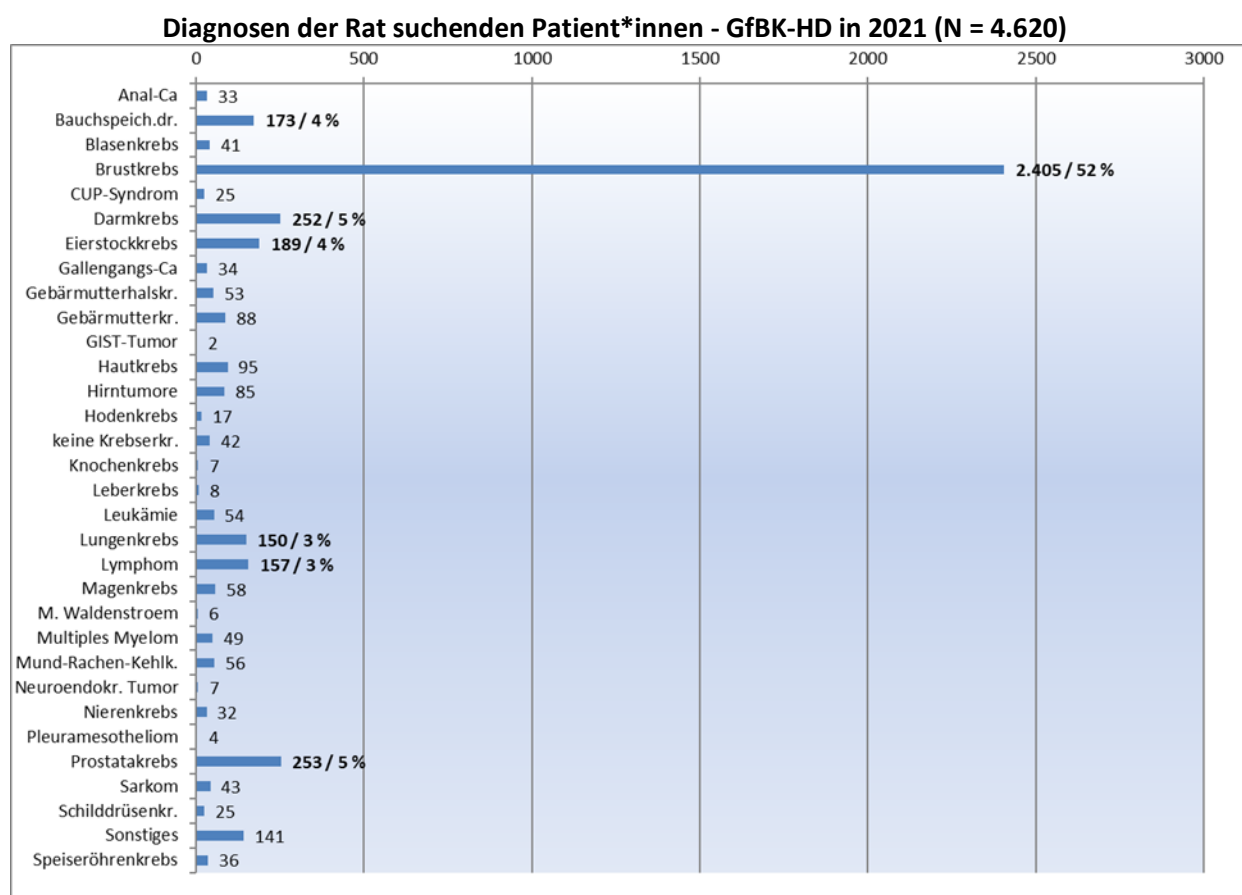
Im Berichtsjahr hatten Personen, die erstmals mit der GfBK in Heidelberg Kontakt hatten, (soweit erhoben) von der GfBK zumeist über das Internet (62 %) erfahren (Vergleich 2020: 61 %), an zweiter Stelle stand die Information über Angehörige oder Bekannte mit 28 % (Vergleich 2020: 27 %). Über Ärzt*innen/Therapeut*innen erfuhren 7 % der Ratsuchenden von der GfBK (Vergleich 2020: 8 %). Diese Verteilungen sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.



2021 wurden insgesamt 3.622 neue Datensätze im Datenbanksystem angelegt (Vergleich 2020: 4.103). Dies entspricht der Zahl der Erstkontakte mit der GfBK insgesamt. Die oben dargestellte Grafik zeigt eine abweichende Zahl für die Erstkontakte. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass nicht bei jedem Erstkontakt die Frage danach, woher die/der Ratsuchende von der GfBK erfahren hat, erhoben werden kann.

Mit einem Anteil von 52 % (Vergleich 2020: 51 %) machten Brustkrebspatientinnen wiederum den größten Teil bei den Anfragen aus, die uns über die Zentrale GfBK-Beratungsstelle Heidelberg 2021 erreichten. Prostatakrebspatienten waren mit 5 % (Vergleich 2020: 7 %), Darmkrebspatient* innen ebenfalls mit 5 % (Vergleich 2020: 5 %) unter den Ratsuchenden vertreten. Der hohe Anteil von Brustkrebspatientinnen unter den Ratsuchenden entspricht dem der Vorjahre.

Nicht bei jeder Anfrage (z. B. Informationsbestellung per Mail) kann die Diagnose der Betroffenen festgehalten werden, so dass in der nachfolgenden Grafik die Gesamtzahl der eruierten Diagnosen geringer ist als die Gesamtzahl der oben beschriebenen Anfragen.

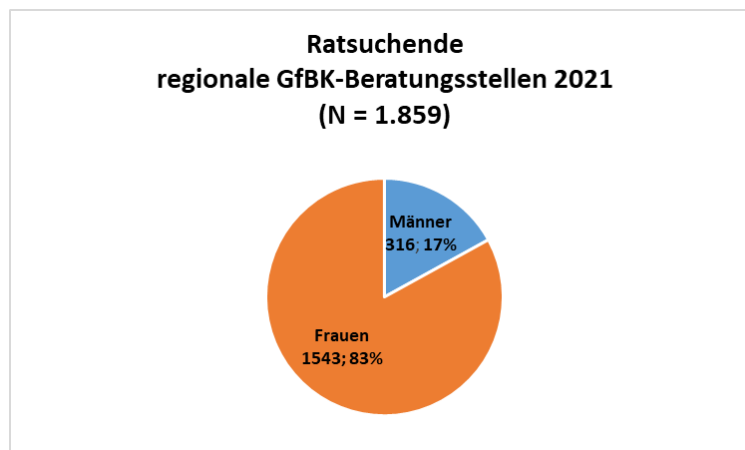


14.1.2 Regionale GfBK-Beratungsstellen

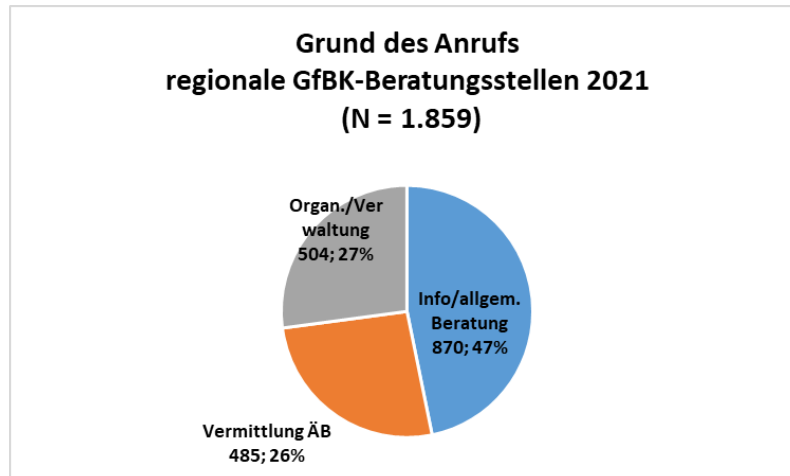
In den fünf regionalen Beratungsstellen der Biologischen Krebsabwehr gingen im Jahr 2021 insgesamt 1.859 telefonische Anfragen ein (Vergleich 2020: 2.293 telefonische Anfragen). Für die GfBK-Stuttgart ist eine ärztliche Beraterin tätig, somit beinhalten die Telefonate dort immer auch ärztliche Fragestellungen. Die verschiedenen wöchentlichen Öffnungszeiten der Beratungsstellen erklären die unterschiedliche Anzahl der Beratungen. So hat z. B. die GfBK-Berlin als einzige regionale Beratungsstelle an vier Tagen pro Woche geöffnet.



Von den Anrufern in den regionalen GfBK-Beratungsstellen handelte es sich im Berichtsjahr zu 83 % um Frauen und zu 17 % um Männer (Vergleich 2020: 85 % Frauen, 15 % Männer). Diese waren zu 75 % die betroffenen Patient*innen selbst (2020: 75 %). 10 % Angehörige (2020: 9 %) und 6 % Ärzt*innen/Therapeut*innen (2020: 8 %) hatten telefonischen Kontakt mit den GfBK-Beraterinnen der regionalen Beratungsstellen. Diese Verteilung ist ähnlich wie im Vorjahr.



In den regionalen GfBK-Beratungsstellen lag der Schwerpunkt bei telefonischen Anfragen mit 47 % wie auch in den Vorjahren auf der Information und Beratung durch die GfBK-Beraterinnen (Vergleich 2020: 41 %). Bei 26 % der Anfragen wurde an die beratenden Ärzt*innen der GfBK verwiesen (Vergleich 2020: 25 %). Da die regionalen Beratungsstellen vielfältige Vortragsabende, Kurse und andere Informationsveranstaltungen organisieren, fallen in diesem Rahmen viele Arbeiten, telefonische Nachfragen und Anmeldungen an, die statistisch separat unter „Organisation/Verwaltung“ erhoben werden, im Berichtsjahr entsprach dies 27 % der Anfragen (2020: 34 %).



Neben den telefonischen Beratungen können Ratsuchende mit den GfBK-Beraterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen auch persönliche Beratungstermine vereinbaren. Die persönlichen Beratungen in der Beratungsstelle Stuttgart werden in der Statistik bei den ärztlichen Beratungen gezählt. Bedingt durch die weiterhin bestehenden Einschränkungen für persönliche Gespräche im Rahmen der Corona-Pandemie gab es im Berichtsjahr wie schon im Vorjahr insgesamt weniger Angebote für persönliche Beratungstermine. 2021 haben die Beraterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen insgesamt 52 Personen persönlich (allgemein) beraten (Vergleich 2020: 56).

In den GfBK-Beratungsstellen Berlin und Hamburg können Ratsuchende darüber hinaus auch Termine für psychoonkologische und Ernährungsberatungen vereinbaren. Insgesamt nahmen im Berichtsjahr 248 Personen eine solche Beratung in Anspruch, wobei auch hier die telefonischen Beratungen im Vordergrund standen (Vergleich 2020: insgesamt ebenfalls 248).

Psychoonkol./Ernährungsberatungen 2021 GfBK Berlin und Hamburg

	Berlin	Hamburg	insgesamt
Psychoonkolog. Beratungen			
persönlich	50	4	54
telefonisch	92	33	125
Ernährungsberatungen			
persönlich	21	1	22
telefonisch	37	10	47
insgesamt:			248

Information und Beratung durch die GfBK-Beraterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen insgesamt 2021

Telefonberatung	1.859
Persönliche Beratungen	52
Psychoonkolog. Beratungen	179
Ernährungsberatungen	69
insgesamt	2.159

2021 wurden **insgesamt 2.159 Ratsuchende** in den regionalen GfBK-Beratungsstellen von den GfBK-Beraterinnen zu biologischen Therapiemöglichkeiten bei Krebs, zu Ernährungsfragen oder psychoonkologisch beraten (Vergleich 2020: insgesamt 2.597). Hinzu kommen zahlreiche E-Mail-Anfragen, die nicht gesondert statistisch erhoben werden.

14.2 Ärztliche Beratung

Die ärztliche Beratung der GfBK wird von Honorarkräften oder auf Ehrenamtsbasis durchgeführt, außerdem arbeitet eine festangestellte Ärztin mit psychoonkologischem Schwerpunkt in der GfBK-Zentrale Heidelberg. Die Berater*innen sind Ärzt*innen für Naturheilverfahren und haben langjährige Erfahrungen in komplementärer Krebstherapie. Sie beraten unabhängig von eigenen Interessen. Im Beratungsgespräch werden Fragen zur Erkrankung beantwortet und ggf. Entscheidungshilfen bezüglich der weiteren Therapieoptionen gegeben. Der Schwerpunkt der Beratung liegt auf Empfehlungen zu komplementären Therapien, auch begleitend zu schulmedizinische Therapien. Die Empfehlungen sollten idealerweise mit den behandelnden Ärzt*innen besprochen werden. Dieses Angebot der GfBK ist kostenlos, wie auch alle anderen Informations- und Beratungsangebote der Gesellschaft über Spenden finanziert werden. Wir möchten Patient*innen auf ihrem eigenen Weg unterstützen, können aber die Entscheidung für oder gegen eine bestimmte Therapie nicht abnehmen.

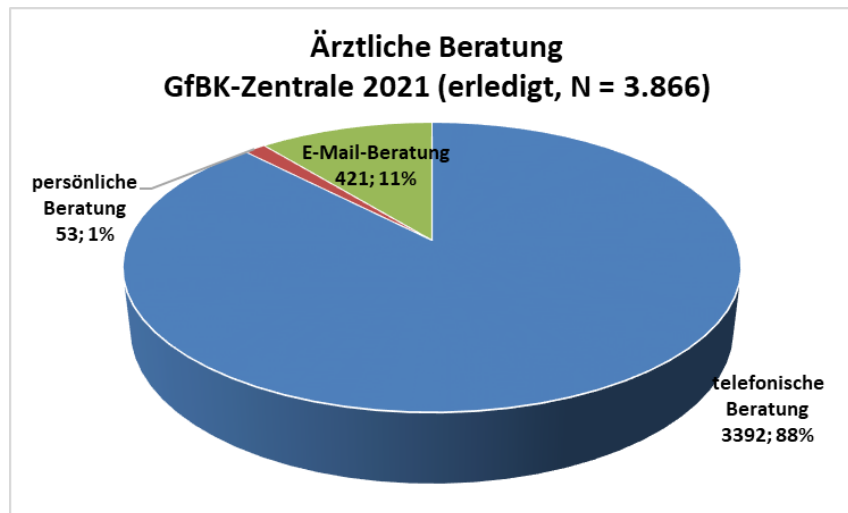
Die Fragen der Ratsuchenden sind sehr differenziert. Sie verlangen den beratenden Ärzt*innen ein hohes Maß an Fachwissen ab, das weit über den naturheilkundlichen Bereich hinausgeht. Viele Patient*innen sind durch eigene Recherchen vorinformiert und verfügen über vielerlei Vorwissen zu unterschiedlichen Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten. Sie haben oftmals sehr spezifische Fragestellungen, z. B. über aktuelle Studienlagen oder Inhaltsstoffe und Wirksamkeit verschiedener Chemotherapeutika. Hier ist es im Verlaufe des Gespräches immer wieder notwendig, auf unseren eigentlichen Beratungsauftrag (naturheilkundlich-komplementäre Empfehlungen) zu verweisen, so dass ggf. an andere Beratungsinstitute oder Expert*innen verwiesen werden muss. Oftmals tauchen auch Fragen zu neuen bzw. im Internet beworbenen biologischen Mitteln auf, die bewertet werden sollen. Daraus ergeben sich mitunter eigene Recherchen, die in die vorhandenen GfBK-Informationen eingebaut werden oder in neue Infoschriften münden. Darüber hinaus ist auch das empathische Eingehen auf die Ratsuchenden von höchster Wichtigkeit sowie eine stützende Gesprächsführung, bei der die persönlichen Ressourcen im Umgang mit der Erkrankung Berücksichtigung finden.

14.2.1 Zentrale GfBK-Beratungsstelle Heidelberg

Bei der Zentralen Beratungsstelle in Heidelberg stehen insgesamt sechs Honorarkräfte für die ärztliche Beratung zur Verfügung, die an unterschiedlichen Wochentagen und zu unterschiedlichen Zeiten ihre Beratungen anbieten, sowie eine hauptamtlich tätige Ärztin. Als besonderen Service werden Rückrufzeiträume für telefonische ärztliche Beratungen vereinbart. Da die Beratung über die GfBK-Zentrale bundesweit erfolgt, stehen telefonische Beratungen im Vordergrund. Seit Ausweitung des ärztlichen Beratungsdienstes der GfBK-Zentrale 2018 können täglich, auch am späten Nachmittag, Beratungen mit ausreichend Zeit für die einzelnen Gespräche angeboten werden. Ratsuchende können sich auch wiederholt mit ihren Fragen an die beratenden Ärzt*innen wenden. Eine persönliche Beratung in der GfBK Heidelberg ist ebenfalls möglich. Durch die weiterhin bestehenden Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie musste das Angebot für persönliche Beratungen in Heidelberg aber auch 2021 wie schon im Vorjahr reduziert bleiben. Hygienevorgaben wurden bei den stattgefundenen persönlichen Kontakten umgesetzt. Patient*innen können darüber hinaus ihre Beratungsanfragen per Post, Fax oder Mail schicken. Zumeist erfolgt dann aber auch eine telefonische Beratung.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 3.866 Personen über die GfBK in Heidelberg ärztlich beraten (Vergleich 2020: 4.334). Diese Anzahl ist im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. Es handelte sich dabei um 3.392 telefonischen Beratungen (88 %). 53 Patient*innen wurden persönlich beraten (1 %), und 421 (11 %) E-Mail-Beratungsanfragen gingen ein. (Vergleich 2020: telefonisch 3.643, 84 %; persönlich 137, 3 %; E-Mail 554, 13 %)

Die folgende Grafik zeigt die Anzahl der ärztlichen Beratungen über die GfBK-Zentrale Heidelberg für das Berichtsjahr. Die Gesamtzahl liegt dabei mit 3.866 niedriger als die oben dokumentierte Gesamtzahl ärztlicher Anfragen (Art der Anfrage: ärztliche Beratung mit n = 4.199). Dies ist dadurch zu erklären, dass der Statistik zur Art der ärztlichen Beratung (telefonisch, persönlich, E-Mail) nunmehr nur erledigte Beratungen (N = 3.866) zugeführt und an dieser Stelle keine stornierten Beratungsanfragen oder erfolglose Rückrufversuche gezählt werden, obwohl es ursprünglich eine entsprechende Beratungsanfrage (Art der Anfrage) gab.



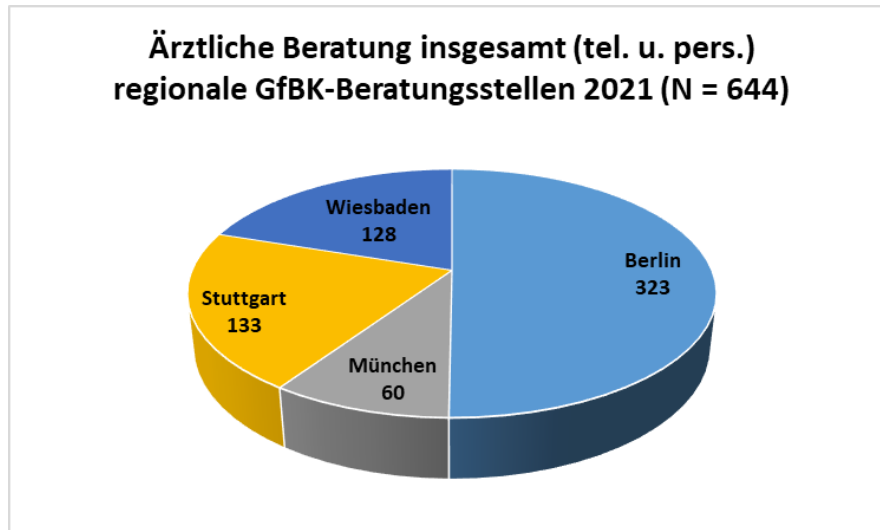
14.2.2 Regionale GfBK-Beratungsstellen

Für Ratsuchende im Einzugsbereich der regionalen Beratungsstellen in Berlin, Wiesbaden, Stuttgart und München bieten ebenfalls Honorarkräfte und ein ehrenamtlich Tätiger ärztliche Beratungen an. Es sind telefonische und persönliche Beratungen möglich. Pandemiebedingt waren auch hier die Möglichkeiten für einen persönlichen Kontakt reduziert. In der GfBK-Beratungsstelle Hamburg gibt es kein Angebot für ärztliche Beratungen. Die unterschiedlichen wöchentlichen Öffnungszeiten erklären zusammen mit den Beratungszeiten, die die beratenden Ärzt*innen dort anbieten, die unterschiedliche Anzahl der Beratungen in den regionalen Beratungsstellen.

Im Berichtsjahr wurden in den regionalen Beratungsstellen insgesamt 644 Personen ärztlich beraten, 421 davon telefonisch und 223 persönlich (Vergleich 2020: insgesamt 695, davon 424 telefonisch und 271 persönlich). Insgesamt ist auch hier die Anzahl der Beratungen im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig.

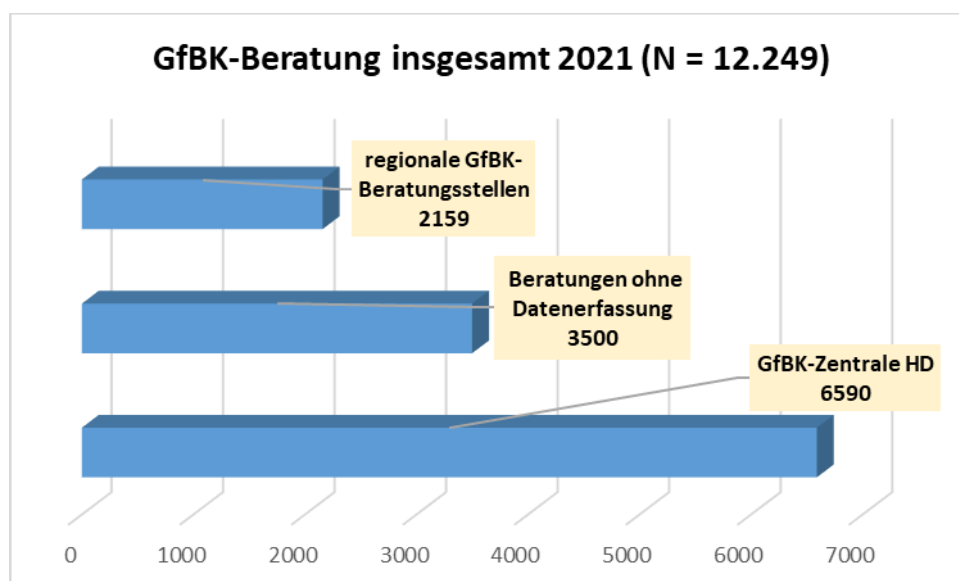
Ärztliche Beratungen regionale GfBK-Beratungsstellen 2021

	Berlin	München	Stuttgart	Wiesbaden	Summe
telefonisch	167	44	131	79	421
persönlich	156	16	2	49	223
insgesamt	323	60	133	128	644

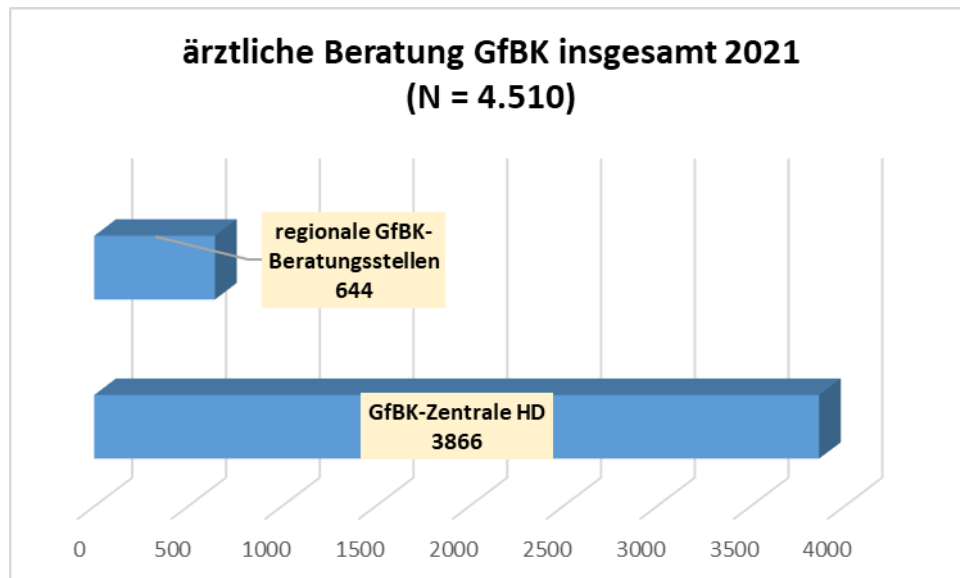


14.3 Beratung insgesamt

Im Jahr 2021 wurde das Informations- und Beratungsangebot der GfBK insgesamt 12.249 Mal genutzt (Vergleich 2020: insgesamt 13.423). Diese Zahl setzt sich zusammen aus den telefonischen und persönlichen Anfragen/Beratungen der regionalen GfBK-Beratungsstellen, der über das Datenbanksystem der GfBK Heidelberg dokumentierten Informations- und Beratungsanfragen und der nicht dokumentierten Anfragen der Heidelberger GfBK-Zentrale. Die Anzahl der Informations- und Beratungsanfragen an die GfBK hat damit im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Viele Ratsuchende nutzen sicherlich die direkten Informationsmöglichkeiten unserer Homepage mit Downloads der hinterlegten Infoschriften, so dass weniger telefonische Kontakte, z. B. für die Zusendung von Informationsmaterial, in den Beratungsstellen registriert werden (siehe Seite 31ff). Ein anderer Grund für den Rückgang der Beratungszahlen kann sein, dass durch die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie im Berichtsjahr erneut viele Veranstaltungen nicht stattfinden konnten, auch der GfBK-Kongress musste abgesagt werden. Veranstaltungen bieten nämlich einem breiten Publikum die Möglichkeit der Information über unsere Angebote, woraus sich oft auch weiterer Beratungsbedarf ergibt.



Insgesamt 4.510 Personen nahmen im Berichtsjahr eine ärztliche Beratung über die GfBK in Anspruch, davon 644 in den regionalen Beratungsstellen und 3.866 in der GfBK-Zentrale (Vergleich 2020: insgesamt 5.029; GfBK-Zentrale: 4.334; regionale BS: 695). Auch die Anzahl der ärztlichen Beratungen der GfBK hat im Vergleich zum Vorjahr abgenommen.



14.4 Rechtsberatung

Einige naturheilkundliche Behandlungsmethoden und Arzneimittel sind im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) enthalten, andere Methoden wurden bereits aus dem Katalog ausgeschlossen. Das GfBK-Info *Sachleistungs- und Kostenerstattungsanspruch in der Gesetzlichen Krankenversicherung* erläutert Möglichkeiten der Kostenübernahme durch die GKV und Ausschlusskriterien. Das GfBK-Info *Kosten biologischer Therapien* gibt einen Überblick über zu erwartende Kosten von naturheilkundlichen Therapien, die privat zu zahlen sind.



Biologische Krebsabwehr e.V. Info: 06221 13802-0 · Besuchen Sie uns auch auf www.biokrebs.de

In der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) sind einige ganzheitliche und naturheilkundliche Behandlungsmethoden und Arzneimittel im Leistungskatalog enthalten und können daher ohne Weiteres von Versicherten zurückerstattet werden (siehe Seite 2). Andere Methoden werden bereits aus dem Leistungskatalog ausgeschlossen (siehe 2.). Ein Großteil der Verfahren wurde schließlich noch nicht bewertet (siehe Seite 2).

1. Ausreichend bewiesene Therapieverfahren
Ausdrücklich abgelehnt ist die Leistungserstattung der GKV für die Behandlungsmethoden, die nicht als wissenschaftlich anerkannt sind. Dies sind insbesondere:
– Hypnose
– Antipsychotische Medizin

Verordnungsbefugigte Arzneimittel dieser Therapierichtungen können von den anderen Krankenkassen übernommen und erstattet werden. Bei der Entscheidung, ob ein Arzneimittel in den Leistungskatalog aufgenommen wird, sind die Kosten der Herstellung, des Abbaus und der Entsorgung zu berücksichtigen. Diese Kosten sind in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln. Die Kosten der Herstellung sind in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln. Die Kosten der Herstellung sind in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln.

2. Ausgeschlossen Methoden
Bereits im Abschnitt über Fragen zu den Leistungskatalog der Krankenkassen aufgenommen wird, erfolgt eine Bewertung, dass die Krankenkassen die Kosten der Herstellung, des Abbaus und der Entsorgung zu berücksichtigen sind. Diese Kosten sind in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln. Die Kosten der Herstellung sind in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln.

3. Neue Behandlungsmethoden
Für Mittel und Methoden, die (noch) nicht Bestandteil des Leistungskatalogs der GKV sind, ist es auch nach dem Ausschluss des Arztes und Krankenkassen keine Kostenerstattung. Diese Kosten sind in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln. Die Kosten der Herstellung sind in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln.

4. Diät bei der Krankenkasse
Bei vielen Krankenkassen existiert die Möglichkeit, zusätzlich zu einer gewissen Abkündigung der Krankenkasse eine Diät zu beantragen. Diese Diät ist in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln. Die Kosten der Herstellung sind in der Regel höher als bei anderen Arzneimitteln.



Biologische Krebsabwehr e.V. Info: 06221 13802-0 · www.biokrebs.de

Die gesetzlichen Krankenversicherungen erstatten in den meisten Fällen nur die Kosten für eine palliative (Lindernde) und/oder symptomatische (entlastende) Therapie. In der Regel werden nur die Kosten für eine palliative (Lindernde) und/oder symptomatische (entlastende) Therapie erstattet. In der Regel werden nur die Kosten für eine palliative (Lindernde) und/oder symptomatische (entlastende) Therapie erstattet.

Wellbach
Mit z. B. Bousar® Kaps. 3 x 5 Tgl. Monatskosten von ca. 100,- Euro

Thymus-Organpräparate
Die Kosten variieren nach Präparat-Auswahl und Therapiezeitpunkt. z. B. Thymus-Organpräparat plus ca. 200,- Euro (1 x 3 Tgl. Tgl.) ca. 84,- Euro bis Thymus-Organpräparat plus ca. 60,- Euro pro in-angewandten biologischen Therapien verbunden sind.

Hypertonie
Die Therapie geht von der lokalen = regionalen Hypertonie (DHT) mit ca. 150,- bis 300,- Euro bis zur systemischen Hypertonie (DHT) mit ca. 3.000,- Euro pro Anwendung. Bitte auch GfBK-Info „Hypertonie-Kostenübernahme“.

Tumorkämpfung
Die Angaben rechts von der „Hormontherapie (DHT)“ von HORMIDA für ca. 60,- Euro bis zur Therapie mit „Dauertherapie“ zellen ab ca. 8.000,- bis 20.000,- Euro und mehr über verschiedene Anbieter.

Sauerstoff/Ozon bzw. Eigenbluttherapie bzw. Darmsanierung
Diese Therapien sind je nach Methode zusätzlich kombinierter Präparatenauswahl und Zeitdauer im Individualfall zu erörtern, da diese eine passgenaue Kostenübernahme nicht möglich ist.

Diagnostik
Kosten des Immunsystems über z. B. Immunprofil® aus dem Blut mit Kosten von ca. 150,- bis 300,- Euro sind über den Leistungskatalog z. B. „Sammlung“ mit Kosten von ca. 100,- bis 250,- Euro. Je nach Umfang der Diagnostik können die Kosten auch höher liegen.

Anmerkungen
Die Dosisempfehlungen und allgemeine Richtlinien für die Behandlung. In Abstimmung mit dem Therapeuten werden für jeden Patienten die passenden Dosis sowie die Länge der Intervalle und Pausen individuell bestimmt. Die Anwendungsdauer hängt sehr stark vom Einzelfall ab und aufgrund der speziellen Kombination von Therapien festgelegt. Sie können sich auch an den örtlichen Beratungsstellen der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr wenden. Dies betrifft nur die gesetzlichen Krankenkassen. Bitte wenden Sie sich an unsere Telefonnummern 06221-138020.

Im Berichtsjahr kam es zu einem Verbot von Präparaten der Eigenherstellung bei Thymusextrakten. Grundsätzlich sind Thymusextrakte und Peptide nicht verschreibungspflichtig und daher von der Kostenerstattung durch die gesetzlichen Krankenkassen ausgenommen. Seit Mai 2021 fallen Präparate der Eigenherstellung von Thymusextrakten unter das Verbot der Frischzellenverordnung (FrizV), wodurch die Injektion von Frischzellen und Organextrakten, die nicht behördlich als Arzneimittel zugelassen sind, verboten ist. Ausnahmen sind die in Apotheken erhältlichen, arzneimittelrechtlich zugelassenen Präparate, die von diesem Verbot nicht betroffen sind.

GfBK-Mitglieder wie Nichtmitglieder wenden sich mitunter mit ihren individuellen Fragen zur Kostenerstattung biologischer Therapien an uns. Soweit möglich, gibt die zuständige Mitarbeiterin (Angelika Fellenberg) Auskunft. Ggf. kann auf Urteile zu bestimmten Themen, z. B. Kostenübernahme von Hyperthermie oder Misteltherapie, verwiesen werden. Außerdem nennen wir im Bedarfsfall weitere Beratungsorganisationen, wie beispielsweise

- UPD: Unabhängige Patientenberatung Deutschland, die online, telefonisch und evtl. vor Ort eine allgemeine Beratung durchführt
- Medizinrechtsberatungsnetz: Beratungsschein einmalig bei Medizinrechtsanwälte e.V.

Nach Ablehnung der Kostenübernahme für ganzheitliche und naturheilkundliche Behandlungsmethoden oder Arzneimittel durch die gesetzlichen oder privaten Krankenkassen konnten Mitglieder der GfBK früher eine einmalige kostenlose Rechtsberatung durch einen Fachanwalt für Medizinrecht in Anspruch nehmen. Da der GfBK hierfür kein Ansprechpartner mehr zur Verfügung stand, hatte der Vorstand der GfBK 2019 beschlossen, dieses Beratungsangebot für GfBK-Mitglieder vorerst auszusetzen. Sollte sich die Möglichkeit eines neuen Angebots ergeben, wird der GfBK-Vorstand in dieser Angelegenheit neu beraten.

15 Veranstaltungen

Neben dem umfangreichen Informationsmaterial (siehe Seite 38ff), dem GfBK-Internetauftritt (siehe Seite 30f) und der Mitgliederzeitschrift *momentum* (siehe Seite 78) vermitteln vielfältige Veranstaltungen (Kongresse, Vortragsveranstaltungen, Vortragsabende, Kurse und Workshops sowie auch Vorträge bei anderen Institutionen und bei Selbsthilfegruppen) die unterschiedlichen Ansätze einer integrativen Krebsmedizin und ergänzen so die Informationsarbeit der GfBK.

Bedingt durch die weiterhin bestehenden Einschränkungen und limitierenden Vorgaben für Veranstaltungen im Rahmen der Corona-Pandemie mussten auch 2021 viele geplante Präsenzveranstaltungen wieder abgesagt werden, andere konnten erst gar nicht geplant werden. Soweit Präsenzveranstaltungen in kleinerem Rahmen möglich waren, wurden diese unter Beachtung der geltenden Hygienevorgaben mit entsprechendem Hygienekonzept durchgeführt. Um überhaupt Veranstaltungen anbieten zu können, mussten wir vielfach von Präsenz auf Online umstellen. Erste online-Veranstaltungen gab es bereits im Vorjahr. Nach einer Evaluierungsphase und gründlichem Test der auf dem Markt angebotenen Webinarlösungen haben wir uns schließlich für den deutschen Anbieter Edudip entschieden. Die Beratungsstellen wurden sukzessive eingearbeitet und starteten im April 2021 mit ersten Webinaren über dieses Portal. Seitdem bietet die GfBK regelmäßig Online-Vorträge an. Der Vorteil dieser Software liegt darin, dass der Anmeldeprozess voll automatisiert ist und somit viel händische Arbeit entfällt. Auch können Online-Vorträge bei Bedarf aufgezeichnet werden. Mitte 2021 konnten wir als Pilotkunde die integrierte Bezahlungsfunktion testen. Leider wurde diese nach ein paar Wochen wieder entfernt, da hier noch Verschiedenes weiterentwickelt werden muss. Der Start wurde zeitlich nach hinten verschoben. Wir erwarten, dass dieser 2022 freigegeben wird.

Alle Veranstaltungen der GfBK (Präsenz und Online) finden sich auf der GfBK-Homepage unter www.biokrebs.de/veranstaltungen.

15.1 Überregionale Veranstaltungen

Normalerweise werden jedes Jahr überregionale Veranstaltungen angeboten, die von der zuständigen regionalen GfBK-Beratungsstelle oder mit Unterstützung bzw. von der GfBK-Zentrale organisiert werden. Meist gibt es hierzu einen Programmflyer mit Postaussendung an Mitglieder, Förderer und Interessenten bundesweit oder im PLZ-Umkreis des Veranstaltungsortes. Die Veranstaltungen werden auch per Rundmails angekündigt, um Kosten für Druck und Versand zu reduzieren.

Besonders bedauerlich war, dass der für 8. und 9. Mai 2021 terminierte große GfBK-Kongress in Heidelberg abgesagt werden musste. Zum einen machte die unsichere Lage im Rahmen der Pandemie eine genaue Planung und Programmgestaltung letztlich unmöglich, zum anderen wurde das Veranstaltungsgebäude Print Media Academy Heidelberg, wo die GfBK-Kongresse zuvor stattfanden, zum Jahresende 2020 geschlossen. Die Print Media Academy steht seither nicht mehr für Veranstaltungen zur Verfügung. Aufgrund von umfangreichen Renovierungsarbeiten gab es z. B. auch in der Stadthalle Heidelberg, Ort von früheren GfBK-Kongressen, keine Möglichkeit für einen Kongress. Auch der üblicherweise im Frühjahr in München stattfindende Patient*innen-Informationstag, der in Kooperation mit dem Krankenhaus für Naturheilweisen München-Harlaching organisiert wird, konnte erst gar nicht geplant werden.

Als überregionale Veranstaltung fand in Präsenz nach zweimaliger Terminverschiebung der erste Teil der Fachfortbildung „Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)“ statt, außerdem eine Expert*innen-Fragerunde im Rahmen der GfBK-Mitgliederversammlung in Heidelberg. Anstelle einer eigentlich geplanten Präsenzveranstaltung gab es zum Jubiläum der GfBK Hamburg „15 Jahre GfBK in der VHS Hamburg West“ eine Online-Veranstaltung.

17. März 2021: Hamburg

Jubiläum 15 Jahre GfBK-Beratungsstelle Hamburg in der VHS Hamburg-West



Seit fast 40 Jahren gibt es die GfBK-Beratungsstelle in Hamburg, seit 15 Jahren befindet sie sich in den Räumen der VHS Hamburg-West in Othmarschen. Dieses Jubiläum sollte mit einer schönen Feier begangen werden. Durch die Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie wurde daraus dann eine Online-Veranstaltung. Die GfBK-Beraterinnen in Hamburg – Anja Forbriger, Jutta Trautmann und Angela Keller (im Bild von links nach rechts) - haben die Veranstaltung mit großem Engagement vorbereitet und durchgeführt und erreichten durch die Online-Präsentation viele Personen auch weit über die Grenzen von Hamburg hinaus.

Rund 140 Personen hatten sich zugeschaltet und hörten die einführenden Worte von Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, zur Geschichte der GfBK in Hamburg und die Informationen von Jutta Trautmann zur dortigen Beratungsarbeit. Renate Christensen, beratende Ärztin der GfBK Berlin und GfBK-Vorstandsmitglied, referierte zum Thema Überlebenskunst, und Anja Forbriger stellte Übungen aus dem Lachyoga vor. Angela Keller entführte die Teilnehmenden auf eine Traumreise. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Markus Baltensperger. Ein Mitschnitt dieser Online-Veranstaltung findet sich auf der GfBK-Homepage in der Mediathek.

11. bis 13. Juni 2021: Heidelberg

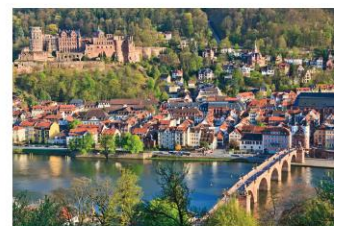
Fortbildung für Therapeut*innen: Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM) - Teil 1: Grundlagenkurs

Diese Fachfortbildung wird von der GfBK und der Akademie im LEBEN seit 2010 angeboten. Kursleiter sind Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, und Dr. med. Ralf Oettmeier, Leitender Arzt in der Alpstein-Clinic in Gais/Schweiz und Ausbildungsleiter der Akademie im LEBEN.

Nach zweimaliger Terminverschiebung konnte der Grundlagenkurs schließlich im Juni als Präsenzveranstaltung stattfinden, unter den geltenden Hygienevorgaben und dadurch mit deutlicher Reduktion der maximal zulässigen Teilnehmendenzahl. Die Referent*innen bringen mit dieser Fortbildung die teilnehmenden Ärzt*innen, Heilpraktiker*innen und andere Therapeut*innen auf den neuesten Stand der integrativen Krebstherapie. Die Fachvorträge gehen auf diese Themenbereiche ein: Wissenschaftliche Grundlagen, Diagnostik, Lebensstil und Krebserkrankung, Orthomolekulare Therapien, Immunstimulation, Psychoonkologie sowie spezielle komplementäre und naturheilkundliche Therapien. Wichtig ist dabei auch der Fokus auf die Individualität der Patient*innen und deren selbstbestimmten Umgang mit der Erkrankung. Es geht um eine bestmögliche Kombination verschiedener Therapieansätze zum Wohle der Betroffenen unter Berücksichtigung von Therapiefreiheit und salutogenetischen Ansätzen.

Das positive Feedback der Teilnehmenden (siehe Seite 37) bestätigt die hohe Qualität der Fortbildung, die insgesamt erneut mit sehr gut bis gut bewertet wurde. Die Teilnehmer*innen wünschten sich dabei z. B. mehr Tipps für die praktische Umsetzung und mehr konkrete Therapiekonzepte, außerdem mehr Zeit für Fragen.

Integrative Biologische Krebsmedizin (IBKM)



Gesellschaftsübergreifende Fortbildung für Therapeuten (Ärzte, Zahnärzte, Heilpraktiker, Psychologen, Apotheker)

Grundlagenkurs
Heidelberg, 12.– 14. März 2021

Achtung - Terminänderung:
Der Grundlagenkurs findet am
11.-13. Juni 2021 in Heidelberg statt

Der **zweite Teil der Fortbildung**, der **Grundlagen- und Praktikumskurs in Greiz**, der ursprünglich auch für Juni 2021 geplant und dann auf Anfang November verschoben worden war, musste allerdings aufgrund der wieder zugespitzten Corona-Lage ganz abgesagt werden.

6. Oktober 2021: Heidelberg

Expert*innen-Runde der GfBK zu naturheilkundlichen Krebstherapien

Vor der Jahresmitgliederversammlung der GfBK 2021 fand diese Präsenzveranstaltung statt, bei der die Teilnehmenden Fragestellungen zu biologischen Krebstherapien mit beratenden Ärzt*innen der GfBK und GfBK-Vorstandsmitgliedern besprechen konnten. Ca. 50 Teilnehmer*innen nutzten diese Möglichkeit.

(siehe dazu ausführlich Seite 27)

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer Expert*innenrunde

Datum: Mittwoch, 6. Oktober 2021
14:30 bis 16:00 Uhr
Ort: Altes Hallenbad Heidelberg
Poststr. 36/5 bzw. Eingang Berghelmer Str. 43/45, 69115 Heidelberg

Beratende Ärzte und Ärztinnen der GfBK beantworten Ihre Fragen zu Möglichkeiten der naturheilkundlichen Krebstherapie in einer offenen Runde. In einem kurzen Impulsvortrag gehen sie vorab auf Ihre Themenschwerpunkte ein.

*Wegen begrenzter Teilnehmer*innenanzahl empfehlen wir eine baldige Anmeldung.*

Einführungsvortrag und Moderation:
Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK
Selbstbestimmt und individuell dem Krebs therapeutisch begegnen

Mitwirkende und ihre Themenschwerpunkte:
Dr. med. Petra Barron: Was kann ich selbst tun? – Salutogenese und Krebserkrankung
Renate Christensen: Angehörigenberatung
Dr. med. Wolfgang Eppeler: Misteltherapie
Dr. med. Wilhelm Jäckle: Phytotherapie, insbesondere *Cucurbita* und andere Stoffe
Dr. med. Heinz Mätzl: Hyperthermie
Dr. med. Nicole Weis: Ernährung und Nahrungsergänzung

Eintritt frei. Wir bitten um eine Spende für die GfBK.

Im Anschluss findet ab 16:00 Uhr die GfBK-Mitgliederversammlung statt.



Eine Anmeldung ist notwendig:
anmeldung@biokrebs.de, Tel.: 06221 138020

Die Veranstaltung findet unter Beachtung der allgemeinen Schutzmaßnahmen im Rahmen der Corona-Pandemie statt. Mit der Anmeldebestätigung informieren wir Sie einige Tage vor der Veranstaltung über die dann geltenden Vorgaben für Veranstaltungen.

15.2 Regionale Veranstaltungen

Vielfältige regionale Angebote ergänzen die überregionale Informationsarbeit der GfBK. Die GfBK-Beraterinnen der einzelnen Beratungsstellen organisieren regelmäßig Informations- und Vortragsabende, Kurse, Workshops und Seminare, die zumeist in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden. Teilweise werden auch externe Räume dafür angemietet. Darüber hinaus halten die GfBK-Berater*innen Vorträge bei anderen Institutionen oder Selbsthilfegruppen und repräsentieren die GfBK mit einem Informationsstand bei Veranstaltungen anderer Einrichtungen. Rundmails, die von der GfBK-Zentrale versandt werden, informieren über die jeweiligen Veranstaltungen oder Halbjahresprogramme. Viele Präsenzveranstaltungen, die die regionalen GfBK-Beratungsstellen für 2021 schon geplant hatten, mussten allerdings aufgrund der Pandemie wieder abgesagt werden. Viele Online-Veranstaltungen werden inzwischen regelmäßig in Ergänzung von möglichen Präsenzveranstaltungen in die Programmplanung der GfBK-Beratungsstellen aufgenommen.

Nachfolgend Auszüge einiger Veranstaltungsflyer und Informationen zu den Angeboten der GfBK-Beratungsstellen:

<p>GfBK-Beratungsstelle Berlin</p> <p>Viele eigene Vortragsabende, Kurs- und Workshop-Angebote der GfBK-Beraterinnen in Berlin sowie Vorträge und Workshops zu verschiedenen Themen mit externen Referent*innen und Kursleiter*innen. Veranstaltungsort ist die Berliner GfBK-Beratungsstelle.</p> <p>Fortlaufende Angebote für ein Gesundheits-training, eine Singgruppe, Ausdrucks-malen und Plastizieren. Einmal monatlich gibt es einen Manufakturtag. Online-Angebote ergänzen die Präsenzangebote im Rahmen des Veranstaltungsprogramms der GfBK Berlin. Es besteht eine Kooperation mit der Akademie Havelhöhe, worüber das Krebspatientenseminar „Brücke ins Leben“ gemeinsam organisiert und durchgeführt wird (siehe Seite 74).</p>	<div style="text-align: center;">  <p>Biologische Krebsabwehr e.V.</p> </div> <p>Veranstaltungen</p> <p>und Beratungsangebot der Beratungsstelle Berlin</p> <p>2. Halbjahr 2021</p> <p>Wenn das Meer all seine Kräfte anstrengt, so kann es das Bild des Himmels gerade nicht spiegeln, auch nur die mindeste Bewegung, so spiegelt es den Himmel nicht rein; doch wenn es still wird und tief, senkt sich das Bild des Himmels in sein Nichts.</p> <p style="text-align: right;">Soren Kierkegaard</p> <p><small>Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Krebspatient*innen, Angehörigen und Therapeut*innen.</small></p> <p><small>Wir fördern eine individuelle, menschliche Medizin, in der sich biologische Heilverfahren und schulmedizinische Behandlungswege sinnvoll ergänzen.</small></p> <p><small>In unseren Veranstaltungen finden Sie zahlreiche Anregungen zur Aktivierung Ihrer Selbstheilungskräfte.</small></p> <p>Online- und Hybrid- Vorträge</p> <p>Info: 030/ 342 50 41 oder gfbk-berlin@biokrebs.de Anmeldung: www.biokrebs.de/veranstaltungen Teilnehmer*innen bitten wir um eine Spende</p> <p>Di 14.09.2021, 18:30 – 20:00 Uhr Ausleitung und Entgiftung Referentinnen: Kerstin Flöttmann, Angela Costantini, GfBK Berlin</p> <p>Di 12.10.2021, 18:30 – 20:00 Uhr Kostenerstattung für (noch) nicht leitliniengerechte Methoden in der biologischen Krebstherapie Referent: Dr. Frank Breitkreutz Rechtsanwalt für Medizinrecht, Rostock</p> <p>Di 09.11.2021, 18:30 – 20:00 Uhr Heilung kommt von innen Referent: Prof. Dr. Dr. Harald Walach Visiting Professor Universität Witten-Herdecke, Department Psychologie</p> <p>Di 14.12.2021, 18:30 – 20:00 Uhr Buchvorstellung und Lesung: Kraniche im Grenzland eine Brustkrebserfahrung ReferentIn/ Autorin: Ilona Clemens Astrologin, Schreibtherapeutin, Buchautorin, Berlin</p>
<p>GfBK-Beratungsstelle Hamburg</p> <p>Monatliche Angebote für eigene Vorträge, Kurse und Workshops der GfBK-Beraterinnen oder mit externen Referent*innen. Dafür kann der Hörsaal der VHS Hamburg-West genutzt werden. Zusätzlich halten die Beraterinnen der GfBK-Hamburg auch Vorträge oder Kurse bei SHGs oder anderen Einrichtungen. Seit 2020 ergänzen auch hier online-Angebote das Programm. Seit vielen Jahren besteht eine Kooperation mit dem Projekt ÜberLebensKunst der VHS Hamburg-West, in dessen Rahmen die Hamburger GfBK-Beraterinnen ebenfalls Kurse und Vorträge anbieten (siehe Seite 74). Darüber hinaus hat sich eine psychoonkologische Jahresgruppe gebildet, und es gibt Treffen (soweit möglich) mit Unterstützern/Freunden der GfBK Hamburg.</p>	<p style="text-align: center;">Auszug Rundmail August 2021</p> <p>Wege ins Vertrauen</p> <p>Online Vortrag der GfBK, kostenfrei Dienstag, 7.09.2021 von 18 -19.30 Uhr</p> <p>Online-Vortrag über Edudip</p> <p>Was lässt uns Vertrauen fassen, wenn das Leben aus den Fugen gerät?</p> <p>Die beiden Referentinnen sind Beraterinnen bei der GfBK in Hamburg und Langzeitüberlebende nach einer Krebserkrankung. Sie berichten aus ihrem Erfahrungsschatz und geben Anregungen für individuelle Lebensstrategien, die selbstwirksam zu Gesundheit und Freude führen können.</p> <p>Referentinnen: Angela Keller, HP für Psychotherapie und Anja Forbriger, Shiatsu-Praktikerin/Autorin</p> <p>Kosten: Die GfBK bittet um eine Spende.</p> <p>Anmeldung: https://www.biokrebs.de/veranstaltungen</p>
<p>GfBK-Zentrale-Beratungsstelle Heidelberg:</p> <p>Normalerweise bietet die GfBK-Zentrale zusammen mit GANIMED e. V. (Förderkreis Ganzheit in der Medizin) jedes Semester <i>Kurse zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte</i> an, die neben einer theoretischen Einführung in das Kurs-thema viele praktischen Übungen enthalten. Kursleiter sind Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, sowie externe Expert*innen. Aufgrund der weiterhin angespannten Lage im Rahmen der Corona-Pandemie konnte im Berichtsjahr leider keine Planung für Präsenz-veranstaltungen vorgenommen werden. Auch die von der GfBK-Zentrale in Kooperation mit der VHS Heidelberg organisierte Veranstaltungsreihe <i>Gesundheitsfördernde Ernährung bei Krebs</i> fiel in 2021 aus. Wir hoffen, diese künftig wieder anbieten zu können.</p> <p>Erstmals gab es im November 2021 einen Online-Vortrag der GfBK-Heidelberg.</p>	<p>03.11.2021, 18 bis 19.30 Uhr</p> <p>online-Vortrag: Vorsorgen, verfügen und vererben</p> <p>Entlastung und Vorsorge durch Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und erbrechtliche Regelungen</p> <p>Zum Thema: Wir alle haben die Möglichkeit, durch einfache Regelungen Vorsorge für den Fall zu treffen, dass wir unsere Angelegenheiten nicht mehr wahrnehmen können oder wollen. Die dafür nötigen Schritte erscheinen oft schwerer als sie wirklich sind. Von Patientenverfügung über Vorsorgevollmachten, Verfügungen und Testamente werden Anregungen gegeben, wie man sich den Fragen um die Vorsorgeproblematik einfach nähern kann.</p> <p>Referent: RA Arndt Schnurr, GfBK-Vorstandsmitglied</p> 

<p>GfBK-Beratungsstelle München</p> <p>Jährlich organisieren die GfBK-Beraterinnen in München zahlreiche Vortragsabende, Kurse, Seminare und Workshops zu verschiedenen Themen. Diese finden in der GfBK-Beratungsstelle München oder in externen Räumlichkeiten statt. Regelmäßig angeboten werden „Meditative Kreistänze“, „Jin Shin Jyutsu“ und „Visualisieren“. Normalerweise einmal jährlich findet ein Patient*innen-Informationstag mit Vorträgen und Informationsausstellung in Kooperation mit dem Krankenhaus für Naturheilverfahren in München-Harlaching im dortigen Hörsaal statt (leider 2021 pandemiebedingt ausgefallen). Vielfach mussten 2021 geplante Präsenzveranstaltungen abgesagt werden. Viele Online-Angebote ergänzen das Veranstaltungsprogramm der GfBK-München.</p>	<p>Beispiel einer Veranstaltungsankündigung GfBK München</p> <p>„Achtsamkeit als Kraftquelle bei Krebs“ Online-Vortrag mit Meditation</p> <p>20. Dezember 2021 18:30 – 19:30 Uhr</p> <p>„Du kannst zwar die Wellen nicht aufhalten, aber du kannst lernen, auf ihnen zu reiten“. Das konnte man auf einem Surf-Plakat in den 70er Jahren lesen. Im Vergleich zu den „normalen“ Wellen des Alltags fühlt sich eine Krebserkrankung oft um ein vielfaches überwältigender an. Die praktische Erfahrung, aber auch die Forschung der vergangenen Jahre zeigt, dass die Übung der Achtsamkeit gerade in solch herausfordernden Lebenssituationen sehr wertvoll sein kann – aber auch um die schönen Seiten des Lebens bewusst wahrzunehmen.</p> <p>In Mittelpunkt dieses Vortrags steht die Achtsamkeitsmeditation, zu der alle Teilnehmenden gleich zu Beginn eingeladen sind. Auf Basis der eigenen Erfahrungen damit wird herausgearbeitet, inwiefern Achtsamkeit während einer Krebserkrankung hilfreich sein kann und wie diese innere Haltung im Alltag kultiviert werden kann.</p> <p>Inhalte geführte Achtsamkeitsmeditation Austausch und Reflektion zu den Erfahrungen mit der Meditation Achtsamkeit im Umgang mit Krebs Integration von Achtsamkeit in den persönlichen Alltag</p> <p>Leitung Dr. Florian Wiedemann (Lehrer für achtsamkeitsbasierte Stressbewältigung MBSR). Dr. Wiedemann hat vor einigen Jahren eine gesundheitsorientierte Kur für Frauen nach einer Brustkrebserkrankung ins Leben gerufen (https://www.mammalife.de/)</p> <p>Kosten kostenfrei (um Spende wird gebeten)</p> <p>Anmeldung https://www.edudip.com/de/webinar/achtsamkeit-bei-krebs/1616180</p> <p>Veranstalter Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GfBK) Beratungsstelle München Tel.: 089 / 26 86 90 E-Mail: gfbk-muenchen@biokrebs.de</p>
<p>GfBK-Beratungsstelle Stuttgart</p> <p>Dr. med. Nicole Weis, beratende Ärztin, GfBK-Beratungsstelle Stuttgart, hat viele Kontakte zu Institutionen, Kliniken und niedergelassenen Therapeut*innen sowie Expert*innen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schul- und Biologischer Medizin zeigt sich in ihrer naturheilkundlichen Sprechstunde am Katharinenhospital des Klinikums Stuttgart, wo sie auch intern Vorträge fürs Pflegepersonal hält. Außerdem referiert sie auf Anfrage bei anderen Einrichtungen oder Kliniken, so z. B. am 29.09.21 im Rahmen eines Online-Seminarvortrags für Ärzt*innen und Heilpraktiker*innen bei San Omega. Außerdem ist sie Referentin bei GfBK-Veranstaltungen (siehe Seiten 27, 61).</p>	 <p>Naturheilkunde im Stuttgart Cancer Center Ein Angebot für krebskranke Patienten</p> <p>Ansprechpartner: Dr. Nicole Weis n.weis@klinikum-stuttgart.de</p>
<p>GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden</p> <p>Die GfBK-Beraterinnen organisieren viele Informations- und Vortragsabende sowie Kurse und Workshops mit externen Referent*innen in den Räumen der Beratungsstelle. Im Rathaus Wiesbaden findet normalerweise die Vortragsreihe <i>Integrative Onkologie</i> statt, die von Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident der GfBK, geleitet wird. Viele Präsenzveranstaltungen und auch die Vortragsreihe im Rathaus Wiesbaden fielen pandemiebedingt 2021 leider aus. Online-Angebote ergänzen nun auch hier das Veranstaltungsprogramm. Dr. Mastall hält Vorträge bei anderen Organisationen, SHGs und bei GfBK-Veranstaltungen (siehe Seiten 27, 61). Das Patienten-Arzt-Forum der GfBK-Wiesbaden findet in größeren zeitlichen Abständen für ein breites Publikum statt und wird ebenfalls von Dr. Mastall und den GfBK-Beraterinnen organisiert. Aufgrund der Vorgaben und Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie konnte dieses aber auch für 2021 nicht geplant werden.</p>	<p>Auszug Veranstaltungshinweise Juni 2021</p>  <p>VERANSTALTUNGSHINWEISE Juni 2021</p> <p>Liebe interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wir freuen uns, Sie über unsere anstehenden Termine unserer Beratungsstelle Wiesbaden im Juni 2021 informieren zu können.</p> <p>Wir laden Sie ganz herzlich zu einer Baum- und Kräuterführung rund um den Nordfriedhof Wiesbaden, sowie zu einem Online-Vortrag zum Thema „Waldbaden“ ein.</p> <p>Freundliche Grüße Maritta Sallinger-Nolte & Margit Best, GfBK Wiesbaden</p> <p>Dienstag, den 22.06.2021, 17.00 – 19.00 Uhr Baum- und Kräuterführung rund um den Nordfriedhof Wiesbaden Heilwirkungen von Kräutern auf unsere Gesundheit & das Immunsystem Leitung: Judith Klare, Gärtnerin & Phytotherapeutin</p> <p>Information und Anmeldung: GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden, Tel.: 0611 376198, (auch auf AB möglich) E-Mail: gfbk-wiesbaden@biokrebs.de Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben Anmeldung unbedingt notwendig! Teilnahmegebühr: 16,00 Euro</p> <p>Wir halten uns an die für diesen Tag aktuellen Corona bedingten Vorgaben.</p> <p>Bitte tragen Sie Ihre Mund-Nasen-Bedeckung und achten Sie auf die Abstandsregelung. Wenn Sie Erkältungssymptome o. Ä. haben, in den letzten 14 Tagen vor der Veranstaltung Kontakt zu einer an Covid-19 erkrankten Person hatten oder aus einem Risikogebiet zurückgekommen sind, kommen Sie bitte zum Schutz der anderen Teilnehmer*innen nicht. (Bitte in diesem Fall nicht vergessen abzusagen)</p> <p>Samstag, den 26.06.2021, 14.00 – 16.00 Uhr Workshop: Wie Körper, Geist und Seele durch Tanz, Bewegung und achtsame Zuwendung zu neuem Lebensmut, Selbstvertrauen und Leichtigkeit finden Leitung: Mia Johansson Klamm, Tänzerin, Tanztherapeutin und Pädagogin Information und Anmeldung: GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden, Tel.: 0611 376198, (auch auf AB möglich) E-Mail: gfbk-wiesbaden@biokrebs.de Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekanntgegeben Anmeldung unbedingt notwendig!</p>

Veranstaltungen der GfBK pro Monat im Jahr 2021:

Januar

- Berlin – online-Vortrag mit Heilmeditation: Geistiges Heilen; EliMar Kossenjans, Berlin
- Hamburg – monatliches Treffen: Gesundheitsfördernde Ernährung; Jutta Trautmann, Lehrerin für Qigong, Ernährung und Gesundheitsprävention, GfBK-Beraterin, Hamburg
- München – online-Kurs: Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München

Februar

- Hamburg – online-Kurs: Qigong und Entspannungsübungen für Krebsbetroffene, vier Termine; Jutta Trautmann, Lehrerin für Qigong, Ernährung und Gesundheitsprävention, GfBK-Beraterin, Hamburg
- München – online-Kurs: Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München
- München – via Telefonkonferenz: Heilsames Singen; Julietta Haun, Chantleiterin, München
- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP für Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK-Beraterin, München
- München – online-Workshop: Yoga: Atem – Deine Lunge – Deine Gesundheit; Sonnia Höffken, München

März

- Berlin – Workshop: Schreiben heißt, sich selber lesen – Heilsames Schreiben; Angelika Reimer, Pädagogin, Kursleiterin für Biografisches Schreiben, Poesie- und Bibliothherapie
- Berlin – online-Vortrag: Mind Body Medizin - Krankheitsbewältigung in Krisenzeiten; Dipl.-Psych. Christel von Scheidt, Tagesklinik Abt. Naturheilkunde, Immanuel-Krankenhaus, Berlin
- Hamburg – online-Veranstaltung: 15-jähriges Jubiläum der GfBK-Beratungsstelle Hamburg in der VHS Hamburg-West; Jutta Trautmann, Angela Keller und Anja Forbriger, GfBK-Beraterinnen, Hamburg
- München – online-Kurs: Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München
- München – via Telefonkonferenz: Heilsames Singen; Julietta Haun, Chantleiterin, München
- München – online-Workshop: Yoga – Körpersprache – Seelensprache, Sonnia Höffken, München
- Wiesbaden – online-Vortrag: Vitalpilze in der Onkologie; Anja Wolter, Terra Mundo, Bad Homburg

April

- Berlin – online-Vortrag: Ernährung bei Krebs; Dipl. oec.troph. Kerstin Flöttmann, GfBK-Beraterin, Berlin
- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München
- Hamburg – online-Kurs: Qigong und Entspannungsübungen für Krebsbetroffene, Teil 2, zwei Termine; Jutta Trautmann, Lehrerin für Qigong, Ernährung und Gesundheitsprävention, GfBK-Beraterin, Hamburg
- München – online-Vortrag: Grüne Säfte; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München
- München – online-Vortrag mit Meditation: Achtsamkeit als Kraftquelle bei Krebs; Dr. Florian Wiedemann, Lehrer für MBSR, Bad Tölz
- München – via Telefonkonferenz: Heilsames Singen: Fröhliche, beschwingte Lieder zum Thema Frühling; Julietta Haun, Chantleiterin, München
- Wiesbaden – Baum- und Kräuterführung rund um den Nordfriedhof Wiesbaden; Judith Klare, Gärtnerin und Phytotherapeutin, Wiesbaden

Mai

- Berlin – online-Vortrag: Entspannen, Meditieren, Visualisieren; Birgit Knappe, GfBK-Beraterin, Berlin
- Berlin – online-Singen für Entspannung, Verbundenheit und Freude; Kordula Voss, Dipl.-Musiktherapeutin, zertifiz. Singleiterin, HP f. Psychotherapie
- Hamburg – online-Kurs: Zwischen den Zeilen – Intuitives Schreiben und Körperübungen für Menschen mit Krebserkrankungen; mehrere Termine bis 23.06.21; Anja Forbriger, Shiatsu-Praktikerin, Lachyogaleiterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Hamburg – outdoor-Kurs: Geh aus mein Herz! – Psychoonkologische Outdoorgruppe; Angela Keller, HP f. Psychotherapie, psychoonkolog. Beraterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- München – online-Kurs: Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München
- München – online-Vortrag: Grüne Säfte; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München

- München – via Telefonkonferenz: Heilsames Singen: Mit lichtvollen und erdenden Liedern begrüßen wir den Wonnemonat Mai; Julietta Haun, Chantleiterin, München
- Wiesbaden – online-Vortrag: Entsäuern und Entgiften; Renate Avramis, klass. Homöopathin, Diez

Juni

- Hamburg – outdoor-Kurs: Geh aus mein Herz! – Psychoonkologische Outdoorgruppe, vier Termine; Angela Keller, HP f. Psychotherapie, psychoonkolog. Beraterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Heidelberg – Fachfortbildung: Integrative Biologische Krebsmedizin
- Berlin – online Vortrag mit Gesprächsrunde und Buchvorstellung: Was heilt? In Anlehnung an das Buch „Ich bin dankbar für mein Leben“; Dipl.-Psych. Irmhild Harbach-Dietz, Psychotherapeutin, Berlin
- Berlin – online-Singen für Entspannung, Verbundenheit und Freude; Kordula Voss, Dipl.-Musiktherapeutin, zertifiz. Singleiterin, HP f. Psychotherapie
- Wiesbaden – Baum- und Kräuterführung rund um den Nordfriedhof Wiesbaden; Judith Klare, Gärtnerin und Phytotherapeutin, Wiesbaden
- Wiesbaden – online-Vortrag: Waldbaden – Entspannung und Wohlbefinden im Wald; Jennifer Leuchtmann, Natur- und Erlebnispädagogin, Naturwerk Taunus, Schmitten

Juli

- Hamburg – outdoor-Kurs: Intuitives Schreiben und Körperübungen für Menschen im Jenischpark; Shiatsupraktikerin, Lachyogyleiterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- München – via Telefonkonferenz: Heilsames Singen: Mit sonnigen, fröhlichen, Kraft spendenden Liedern besingen wir den Juli; Julietta Haun, Chantleiterin, München
- München – Kreistänze: Tanzen an der Kapelle; Susanne Betzold, München
- München – online-Kurs: Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München
- Berlin – online-Singen für Entspannung, Verbundenheit und Freude; Kordula Voss, Dipl.-Musiktherapeutin, zertifiz. Singleiterin, HP f. Psychotherapie
- Wiesbaden – online-Vortrag: Intakter Darm – intakte Gesundheit; Jennifer Lehmann, HP, Wiesbaden

August

- Hamburg – outdoor-Kurs: Wege ins Vertrauen in Pflanzen und Blumen; Angela Keller, HP f. Psychotherapie, psychoonkolog. Beraterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Hamburg – online-Vortrag: Visualisieren – ein Weg zu den inneren Heilquellen; Angela Keller, HP f. Psychotherapie, psychoonkolog. Beraterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Hamburg – outdoor-Kurs: Qigong im Rathenaupark; Jutta Trautmann, Lehrerin für Qigong, Ernährung und Gesundheitsprävention, GfBK-Beraterin, Hamburg

September

- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP für Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK-Beraterin, München
- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München
- Berlin – online-Vortrag: Ausleitung und Entgiftung; Dipl. oec.troph. Kerstin Flöttmann, GfBK-Beraterin, Berlin
- Hamburg – outdoor-Kurs: Qigong im Rathenaupark drei Termine, drei Termine; Jutta Trautmann, Lehrerin für Qigong, Ernährung und Gesundheitsprävention, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Hamburg – online-Vortrag: Wege ins Vertrauen – Was lässt uns Vertrauen fassen, wenn das Leben aus den Fugen gerät?; Angela Keller, HP f. Psychotherapie, psychoonkolog. Beraterin, und Anja Forbriger, Shiatsupraktikerin, Autorin, Lachyogaleiterin, GfBK-Beraterinnen, Hamburg
- Hamburg – online-Kurs: Intuitives Schreiben und Körperübungen für Menschen mit Krebserkrankungen, drei Termine; Anja Forbriger, Shiatsupraktikerin, Lachyogaleiterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Hamburg – Kurs: Visualisieren nach Simonton; Angela Keller, HP f. Psychotherapie, psychoonkolog. Beraterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Wiesbaden – Kräuterführung rund um Wiesbaden-Rambach: Wildkräuter im Herbst; Judith Klare, Gärtnerin, Phytotherapeutin, Wiesbaden

Oktober

- Heidelberg – Expert*innenrunde: Beratende Ärzt*innen der GfBK beantworten Fragen in einer offenen Runde mit Einführungsvortrag von Dr. med. György Irmey, Ärztl. Direktor der GfBK
- München – Die natürlichen Selbstheilungskräfte durch Visualisieren stärken; Andrea Döring, HP für Psychotherapie, Imaginative Therapie, GfBK-Beraterin, München

- München – Mit Jin Shin Jyutsu wieder ins Gleichgewicht kommen; Elisabeth Dietmair, HP, GfBK-Beraterin, München
- München – via Telefonkonferenz: Heilsames Singen: Mit erdenden, Kraft spendenden, bunten Liedern besingen wir den goldenen Oktober; Julietta Haun, Chantleiterin, München
- München – Workshop: Farben der Seele; Susanne Cullmann, Kunsttherapeutin und Trauerpädagogin, München
- Wiesbaden – online-Vortrag: Medizinalpilze in der Onkologie; Anja Wolter, Terra Mundo, Bad Homburg
- Berlin – online-Vortrag: Kostenerstattung für (noch) nicht leitliniengerechte Methoden in der biologischen Krebstherapie; Dr. Frank Breitzkreutz, Fachanwalt für Medizinrecht, Rostock
- Hamburg – online-Kurs: Lachyoga – Lachend durch Herbst und Winter; Anja Forbriger, Shiatsu-Praktikerin, Lachyogaleiterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Hamburg – Kurs: Körperreisen und Visualisieren für Menschen mit Krebs und chronischen Erkrankungen, zwei Wochenenden; Angela Keller, HP f. Psychotherapie, psychoonkolog. Beraterin, GfBK-Beraterin, Hamburg

November

- Heidelberg – online-Vortrag: Vorsorgen, verfügen, vererben; Arndt Schnurr, Rechtsanwalt, GfBK-Vorstandsmitglied, Heidelberg
- Wiesbaden – Tanz-Workshop: Wie Körper, Geist und Seele durch Tanz, Bewegung und achtsame Zuwendung zu neuem Lebensmut, Selbstvertrauen und Leichtigkeit finden; Mia Johansson Klamt, Tanztherapeutin und Pädagogin, Wiesbaden
- Wiesbaden – Workshop: Anleitung zum Herstellen verschiedener Naturprodukte; Judith Klare, Gärtnerin, Phytotherapeutin, Wiesbaden
- Berlin – Hybrid-Vortrag (online/Präsenz): Heilung kommt von innen; Prof. Harald Walach, Visiting Professor, Universität Witten-Herdecke
- Hamburg – online-Kurs: Betthupferl – Entspannung und Meditation zum Tagesausklang, vier Termine; Jutta Trautmann, Lehrerin für Qigong, Ernährung und Gesundheitsprävention, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Hamburg – online-Kurs: Lachyoga – Lachend durch Herbst und Winter, zwei Termine; Anja Forbriger, Shiatsu-Praktikerin, Lachyogaleiterin, GfBK-Beraterin, Hamburg
- Hamburg – Kurs: Lachen, Tanzen, Meditieren für Menschen mit Krebs und chronischen Erkrankungen; Anja Forbriger, Shiatsu-Praktikerin, Lachyogaleiterin, GfBK-Beraterin, Hamburg

Dezember

- Berlin – online-Vortrag: Lesung: Kraniche im Grenzland – eine Brustkrebserfahrung; Ilona Clemens, Astrologin, Schreibtherapeutin, Buchautorin, Berlin
- Berlin – online-Heilabend mit Elimar Kossenjans, Heilerin, Berlin
- München – online-Vortrag mit Meditation: Achtsamkeit als Kraftquelle bei Krebs; Dr. Florian Wiedemann, Lehrer für MBSR, Bad Tölz
- Hamburg – online-Kurs: Lachyoga – Lachend durch Herbst und Winter; Anja Forbriger, Shiatsu-Praktikerin, Lachyogaleiterin, GfBK-Beraterin, Hamburg

16 Härtefonds

Patient*innen, die keine oder wenige Ressourcen haben, biologische Therapien selbst zu finanzieren und die diese Kosten nicht von den zuständigen Kostenträgern erstattet bekommen, können bei der GfBK einen Antrag auf finanzielle Unterstützung stellen.

Ein jeweils vom Vorstand in der Jahres-Budgetplanung bestimmter Betrag fließt in den GfBK-Härtefonds. Nach entsprechendem Antrag und Prüfung können die Antragsteller eine Unterstützung für biologische Basis-Therapien erhalten, die sie in Absprache mit dem ärztlichen Beratungsdienst der GfBK ein Jahr lang durchführen. Nach Beendigung der einjährigen finanziellen Unterstützung führen nach unseren Erfahrungen einige der Patient*innen die kostengünstige Basis-Therapie aus eigenen Mitteln weiter.

Zahlreiche Nachfragen erreichen die GfBK im Laufe eines Jahres zum Härtefonds. In der Beratung erhalten Patient*innen von unseren Beratungsärzt*innen oder GfBK-Beraterinnen den Hinweis auf den Härtefonds. Oft werden Patient*innen von auch Mitarbeitern der Sozialberatung in Krankenhäusern, von der Deutschen Krebshilfe, der Krebsgesellschaft und anderen Organisationen an den GfBK-Härtefonds verwiesen.

Wird die Frage nach Unterstützung gestellt, klärt die Mitarbeiterin Inge Wilhelm in einem oder mehreren ausführlichen Telefongesprächen über die Modalitäten des GfBK-Härtefonds auf. Ein entsprechender Antrag wird zugeschickt und die Angaben müssen von den Antragstellern belegt und extern bestätigt werden. Läuft die finanzielle Unterstützung an, bleiben viele Patient*innen in regelmäßigem Austausch mit den Beratungsärzt*innen der GfBK.

2021 hat die GfBK Patienten*innen mit insgesamt **€ 7.465,-** unterstützt.

Diese Rückmeldungen zum Härtefonds haben uns im Jahr 2021 erreicht:

„Wir bedanken uns ganz herzlich für die Unterstützung, die Sie uns nun ein ganzes Jahr lang zukommen ließen und wünschen Ihnen alles Gute!“

„Wir sind nach wie vor sehr froh und sehr dankbar, dass Sie unserer Tochter entgegengekommen sind und sie auf diese Weise unterstützen. Nochmals vielen Dank dafür!“

„Ich möchte mich nochmal ganz herzlich für Ihre finanzielle - und auch persönliche Unterstützung bedanken. Sie waren mir eine große Hilfe, und ich werde Sie nicht vergessen.“

„Vielen Dank! Ein kleines Wunder für mich, wirklich. Wie schön!“

„Herzlichen Dank für Ihre schnelle Bearbeitung und die Bewilligung, darüber freue ich mich sehr. Ich bin Ihnen so dankbar, dass ich die Unterstützung bekomme. Danke, Danke!“

17 Forschungsförderung

Satzungsgemäß ist der Zweck der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., biologische Methoden zur Krebsabwehr zu fördern, u. a. durch Beratung und Information sowie auch durch die finanzielle Unterstützung von Forschungsprojekten. Unter der Leitung von Prof. Renner nahm der Wissenschaftliche Beirat 1983 seine Tätigkeit auf. Mitglieder sind Wissenschaftler*innen und praktizierende Mediziner*innen. Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirates ist seit 2010 Prof. Dr. med. Ingrid Gerhard (siehe Seite 9). Ein Antrag auf finanzielle Unterstützung für ein Forschungsvorhaben kann bei der GfBK mit einem Formular, dazugehörigen Erläuterungen und Anlagen gestellt werden. Der Wissenschaftliche Beirat prüft den Antrag und teilt seine Entscheidungen dem Vorstand der GfBK mit.

Seit 1982 wurden über 130 Forschungsprojekte gefördert. Auf der GfBK-Homepage werden einige Arbeiten vorgestellt. Themen waren z. B.: „*Hemmung der Sialinsäure-Biosynthese durch GLIS: Neuer therapeutischer Ansatz zur Tumor-therapie*“; „*Epidemiologische Auswertung der Daten von Patientinnen mit Mamma-Ca unter schulmedizinischer und komplementär-onkologischer Therapie als retrospektive Kohortenstudie*“; „*Der Einfluss von Mistelextrakten (Viscum album L.) auf die Lebensqualität von Krebspatienten: Kontrollierte klinische Studien in der Übersicht*“; „*Überprüfung der Wirkung der Interventionen Atemtherapie, Autogenes Training und Gesundheitstraining auf Lebensqualität, Stimmung (Depressivität, Angst) und Copingstrategien in der Nachsorge bei Patientinnen mit Mammakarzinom (Stadium I-III)*“.

Neues, von der GfBK gefördertes Projekt seit 2020

Nach positiver Bewertung durch den Wissenschaftlichen Beirat der GfBK hatte der GfBK-Vorstand die Förderung des nachfolgenden Projektes der Charité Berlin mit einem Gesamtvolumen von € 20.000 bewilligt. Davon wurden 2020 € 17.000 zur Verfügung gestellt, der Restbetrag soll nach Vorliegen des Abschlussberichtes zur Auszahlung kommen. Studienkoordinator ist M.Sc. Yves Steininger.

Effekte eines standardisierten, 12-wöchigen, achtsamkeitsbasierten Ausdauertrainingsprogramms auf die tumorspezifische Fatiguesymptomatik sowie auf die krankheitsspezifische Lebensqualität von Mammakarzinompatientinnen unter laufender Chemo- und/oder Strahlenbehandlung

Im Oktober 2021 erhielten wir einen Zwischenbericht. Ausgewertet wurden bislang die Fragebogen-Daten aus der Achtsamkeits- und der reinen Walkinggruppe. Coronabedingt gab es bislang keine ausreichend große Stichprobe. Die Auswertung der Gesamtstichprobe ist bis Frühjahr 2022 geplant.

Bisherige zentrale Ergebnisse:

- in beiden Gruppen keine auffälligen Angst- und Depressionssymptome
- im Verlauf der Studie keine Verschlechterung der Symptome (als Hinweis, dass die Intervention eher präventiv wirkt)
- TN der Achtsamkeitsgruppe zeigen signifikant gesteigerte Achtsamkeit nach Intervention, verglichen mit der reinen Walkinggruppe
- während der TN am MSCW-Programm keine starke CRF (Fatigue)-Symptomatik

Die Ergebnisse können „als Hinweis interpretiert werden, dass das vorliegende systematische Trainingsprogramm präventiv den typischen Nebenwirkungen der schulmedizinischen Brustkrebstherapie entgegenwirken.“



Walkingstudie: Mindfulness and Self-Compassion focused Walking (MSCW)

Effekte eines standardisierten, 12-wöchigen, achtsamkeitsbasierten, Ausdauertrainingsprogramms auf die tumorbedingte Fatigue-Symptomatik sowie die krankheitsspezifische Lebensqualität von Mammakarzinompatientinnen unter laufender Chemo- oder Strahlentherapiebehandlung

- Zwischenbericht zum aktuellen Stand der Studie -



Berlin, Oktober 2021



18 Öffentlichkeitsarbeit

Neben eigenen Veranstaltungen (siehe Seite 60ff) beteiligt sich die GfBK an Veranstaltungen anderer Organisationen und Einrichtungen, z. B. durch Vorträge bei Kongressen oder Informationstagen, durch Beteiligung an online-Veranstaltungen oder mit Informationsständen. Seit 2019 ist die GfBK auch bei facebook vertreten. Bedingt durch die Corona-Pandemie fielen auch 2021 viele externe Veranstaltungen aus. So fand zwar die Medizinische Woche in Baden-Baden Ende Oktober/Anfang November statt, kurzfristig legte sich aber der Veranstalter auf die 2G-Regelung für alle Beteiligten fest. Daraufhin nahm der GfBK-Vorstand von einer Teilnahme an der Medizinischen Woche im Berichtsjahr Abstand. Normalerweise ist die GfBK dort mit einem Informationsstand und durch Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, auch beim Programm beteiligt. Der SONNENWEG-Kongress, organisiert von Helga Maschke, Vorsitzende vom SONNENWEG e. V., fand 2021 wieder statt, diesmal am 11. September. Die GfBK ist dort durch Auslage von Informationsmaterial vertreten. Sonstige Beteiligungen an Gesundheitsmessen o. ä. gab es im Berichtsjahr nicht, da entsprechende Veranstaltungen aus bekannten Gründen nicht stattfinden konnten.

18.1 GfBK auf facebook



Im Lauf des Jahres bekam die Fanpage der GfBK auf der Social-Media-Plattform Facebook den 1.000 Fan, also das 1.000 „Like“, seither wächst die Gemeinschaft langsam.

Besonders gute Resonanz bekommen immer wieder die lose eingestreuten Bildposts, die mehr oder weniger ausführlich die persönlichen Erfahrungen mit der Erkrankung zum Ausgangspunkt nehmen. Zum größeren Teil lassen sie sich auch als Ermutigung, Bestärkung oder auch als Appell in besonders herausfordernden Situationen verstehen und sind mit guten Wünschen verbunden auch immer zum Teilen geeignet. Entsprechende Aktivitäten können wir feststellen, und wir haben einige sehr treue und aktive Teilnehmer*innen, wobei die von Facebook ermittelte Geschlechterverteilung relativ stabil etwa 85 % Frauen und 15 % Männer ausweist.

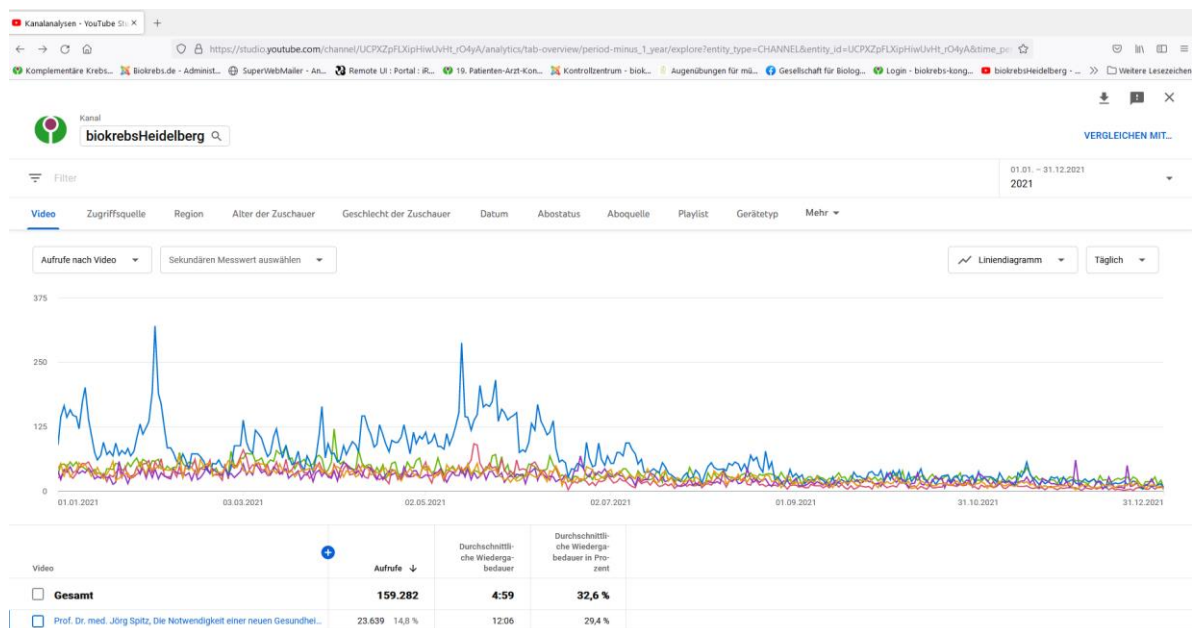
Auf dieser Grundlage erhalten wir allmählich mehr Kommentare, dabei fast durchweg zustimmende oder positive Antworten. Seltene kritische Anmerkungen resultieren aus subjektiv unterschiedlichen Erfahrungen, evtl. auch Situationen, in denen offenkundig die Ermutigung nicht positiv aufgenommen wird. Einzelne Leser*innen, die einen Post anders als alle anderen verstehen, nehmen ihn zum Anlass, ihre Erfahrungen zu teilen. Dies geschieht in differenzierter Form und trägt so zur Lebendigkeit der Aktivitäten bei. Interessant ist auch, dass offenbar auch ältere Postings immer wieder aufgestöbert werden und Gefallen finden, sprich: Likes und andere positive Reaktionen erhalten. Weiterhin gute Resonanz haben die Veranstaltungsankündigungen auf Facebook: Die Reichweite der Ankündigungen kann sich über drei Wochen auf etwa 1.000 Darbietungen aufbauen, wir erhalten dann etwa fünf, gelegentlich auch bis zu zehn Facebook-Zusagen zur Veranstaltung sowie drei bis viermal so viele Meldungen „ich bin interessiert“. Facebook gibt die Möglichkeit vor, einen Link für online-

Veranstaltungen zu platzieren, die nicht auf Facebook stattfinden, dies macht die Veranstaltungsankündigung für Facebook-Nutzer*innen übersichtlich und komfortabel.

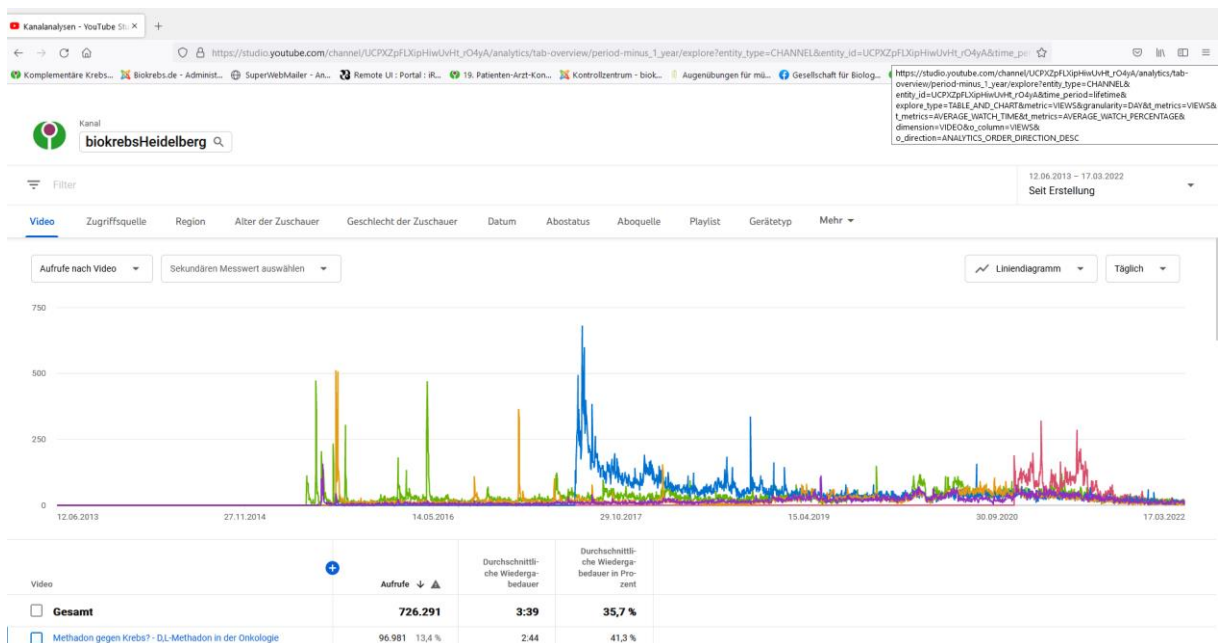
18.2 GfBK auf YouTube

Der YouTube-Kanal biokrebsHeidelberg der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. wurde im Jahr 2013 gestartet. Im Kanal können ca. 80 Video-Interviews und Vortragsfilme aufgerufen werden. Aktuell gibt es 4.330 Abonnenten. Im Jahr 2021 haben die GfBK-Videos 159.282 Aufrufe erzielt. Seit dem Start des biokrebs-YouTube-Kanals verzeichneten wir insgesamt 726.291 Aufrufe.

YouTube-Zugriffe 2021



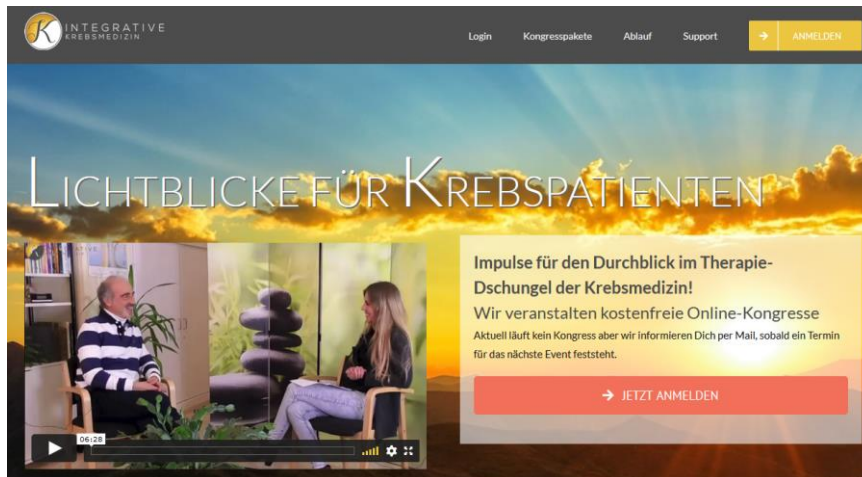
YouTube-Zugriffe seit 2013



18.3 online-Veranstaltungen

Wie schon 2020 war auch das Jahr 2021 durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie geprägt, wodurch Präsenzveranstaltungen kaum möglich waren. Als positiver Lichtblick daraus folgt seit 2020, dass es jetzt vermehrt online-Veranstaltungen gibt. Ratsuchende haben so die Möglichkeit der Information, auch bundesweit, ohne an den Ort der Veranstaltung gebunden zu sein (siehe Seite 65f). Die GfBK, und hier besonders Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, beteiligte sich an folgenden online-Veranstaltungen von anderen Veranstaltern.

Online-Kongress *Lichtblicke für Krebspatienten*, 17.06. bis 27.06.2021



Unser Online-Kongress für integrative Krebsmedizin ist mitinitiiert von der [Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. \(GfBK\)](https://integrative-krebsmedizin.info/).

(Quelle: <https://integrative-krebsmedizin.info/>)

Der Online-Kongress *Lichtblicke für Krebspatienten* wurde von Denise Rudolph ins Leben gerufen. Sie ist gelernte Ernährungs- und Gesundheitsberaterin und Fachkraft für Altenpflege. In ihrem beruflichen Umfeld begegnete ihr auch das Thema Krebs, und sie hat sich mit ganzheitlichen Behandlungsmöglichkeiten auseinandergesetzt. Mit ihrem Online-Kongress möchte sie verständliche Informationen zum Thema Integrative Krebsmedizin geben. Die Kosten für dieses Projekt werden von ihr allein getragen. Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, hat sie bei der Kontaktvermittlung mit den Gesprächspartnern*innen unterstützt und ist auch einer der Sprecher dieses Kongresses. 2019 und 2020 liefen die Teile 1 und 2, jetzt im Juni 2021 Teil 3, auch wieder mit Dr. med. György Irmey. Er war mit Denise Rudolph zu vielen Themen eines individuellen, eigenverantwortlichen Umgangs mit der Krebserkrankung im Gespräch.

CALL-IN der digitalen Selbsthilfegruppe *Yeswecan!cer*, *Eat well, feel better*, 09.09.2021



(Quelle: CALL-IN: *Eat well, feel better* – Gute Ernährung bei Krebs – [yeswecan!cer \(yeswecan-cer.org\)](https://yeswecan-cer.org/))

Yeswecan!cer ist Europas größte digitale Selbsthilfegruppe für Krebserkrankte und Angehörige, die diese mit ihren Angeboten unterstützen und die Kommunikation von Betroffenen untereinander fördern will. Das Team der Non-Profit-Organisation besteht aus Ärzt*innen und Medienmacher*innen, unterstützt durch ehrenamtliche Helfer*innen, Influencer*innen u. a. Am 9. September 2021 nahm Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, am Call-In zum Thema *Eat well, feel better – Gesunde Ernährung bei Krebs* teil. Fragen wie *Welche Ernährung stärkt die Abwehrkräfte?*, *Was sind die größten Ernährungsfehler?*, *Mit welchem Essen beginne ich am besten den Tag?* oder *Woran erkenne ich, welche Nahrungsergänzungsmittel schädlich sind?* wurden besprochen und weitere Zuschauer*innenfragen beantwortet. Dr. Irmey zeigte dabei auch Grafiken aus der GfBK-Broschüre Ernährung und Krebs und gab viele praktische Tipps. Mit der Ernährung können alle Krebserkrankte selbst einen wichtigen Beitrag zu ihrem Gesundheitsprozess leisten. Die Ernährung beeinflusst nicht unwesentlich unsere Immunkräfte. Dennoch schenkt die Medizin diesem Thema immer noch viel zu wenig Aufmerksamkeit.

Online-Kongress: Krebs & Bewusstsein - Wie viel Psyche braucht die Heilung?, 26.11. bis 06.12.21 (vom collective healing institute) Alexandra Kleeberg

Der Online-Kongress Krebs & Bewusstsein wurde von Dr. Alexandra Kleeberg und Dietrich Busacker vom Collective Healing Institut organisiert. Im April 2020 hatten sie den ersten Online-Kongress durchgeführt (*cancer & co – Krebs: verstehen – vorbeugen – verwandeln*), der sich an Krebsbetroffene, Angehörige und Therapeut*innen richtet. Im Dezember 2020 gab es eine Neuauflage dazu. Jetzt im November 2021 sprachen 40 Expert*innen und Betroffene darüber, welche psychischen Faktoren für den Heilungsweg bei Krebs wirksam sind. Die Expert*innen der Onlinekongresse gehören mit persönlichen Beiträgen bei Kongressen und in der GfBK-Mitgliederzeitschrift *momentum* auch zum Netzwerk der GfBK. Folgende Leitfragen wurden den Expert*innen gestellt: *Was ist Krebs, Was können die Ursachen sein?*, *Wie kann Heilung inspiriert sein?*, *Was können wir allein und gemeinsam tun, um gesund zu sein und zu bleiben?* Auf der Seite des Online-Kongresses werden informierende Plattformen genannt, u. a. die GfBK. Den Leiter*innen der Plattformen wurden diese Leitfragen gestellt: *Was sind die Ursachen für Krankheiten/Krebs?*, *Wie können Heilungswege von Fachleuten angeregt, unterstützt und begleitet werden?*, *Was darf verändert werden, damit Heilung individuell und kollektiv möglich wird?* Auch der Beitrag von Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, wurde eingestellt, außerdem sprach Dr. med. Petra Barron, beratende Ärztin der GfBK und GfBK-Vorstandsmitglied, als eine der Expert*innen/Praktiker*innen.



Wie viel Psyche braucht die Heilung?
 Online Kongress "Krebs & Bewusstsein" vom 26. November bis 6. Dezember 2021

In unserem Online Kongress lernst Du von über 40 Expert*innen und Betroffenen, welche psychischen Faktoren für Heilungswege nach der Diagnose Krebs wirksam sind. 100% kostenfrei.

- ✓ Lerne aus den neuesten Erkenntnissen der Krebsforschung und Psychoonkologie
- ✓ Lerne erprobte Heilungswege kennen
- ✓ Erfahre, wie Du Krebs am besten vorbeugen kannst
- ✓ Erfahre, wie Du Deine Selbstheilungskräfte entfalten kannst.

Bekannt aus:



(Quelle: <https://campus.collectivehealing.com>)

18.4 Kooperationen und Beteiligung an Veranstaltungen anderer Organisationen

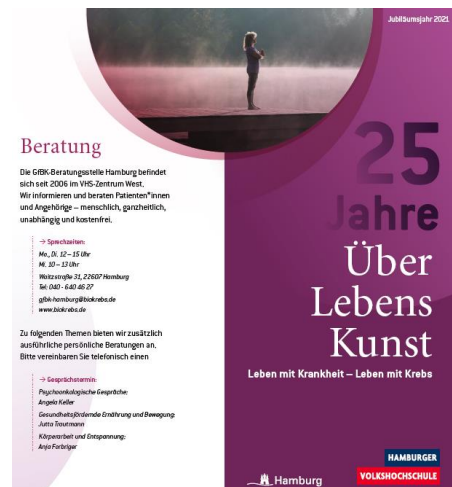
Kooperation Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe Berlin und GfBK Berlin

Seit 2016 besteht eine Kooperation der GfBK Berlin mit der Akademie für Anthroposophische Medizin Havelhöhe im Rahmen des Krebspatient*innen-Seminars *Brücke ins Leben*. Dieses Seminar möchte auf der Grundlage der Anthroposophischen Medizin die Eigenkompetenz von Krebspatient*innen stärken und sie auf ihrem eigenen Weg im Umgang mit der Erkrankung unterstützen. Im Verlaufe des Seminars werden Anregungen zu wichtigen Lebensstilfaktoren, wie z. B. Ernährung, naturheilkundliche Therapien, Bewegung, künstlerische Aktivitäten, meditative Übungen etc. gegeben. Diese Seminare umfassen jeweils zehn Termine, einmal pro Woche mit je drei Stunden. Kerstin Flöttmann von der GfBK Berlin moderiert das Seminar und ist eine der Referent*innen und Mitorganisatorinnen. Diese Kooperation ist ein gelungenes Beispiel für die Öffentlichkeitsarbeit der GfBK Berlin sowie für die fruchtbare Zusammenarbeit der GfBK mit Gesundheitseinrichtungen vor Ort. Im Vorjahr mussten die beiden geplanten Seminare aufgrund der Corona-Pandemie ausfallen. Im Frühjahr 2021 konnte das Seminar wieder starten.



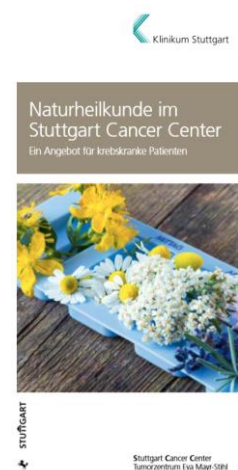
Kooperationsprojekt „ÜberLebensKunst“: Hamburger Volkshochschule und GfBK Hamburg

Die Beratungsstelle der GfBK Hamburg befindet sich im VHS-Haus in Hamburg Othmarschen. Seit 15 Jahren besteht die erfolgreiche Kooperation der GfBK mit dem Projekt „ÜberLebensKunst“. Aus dem Engagement der Mitarbeiterinnen und der örtlichen Nähe entwickelte sich eine sehr gute Zusammenarbeit. Im gemeinsamen Tun kann mehr bewegt werden, als wenn jede Einrichtung nur in ihren Grenzen tätig ist. Die gemeinsame Zielsetzung verbindet: Patient*innen ein Vortrags- und Kursangebot zur Verfügung zu stellen, in dem sie Informationen, Unterstützung und einen Raum für kreative Gestaltung finden können. Angesprochen werden Menschen mit Krebs und Angehörige oder Freund*innen betroffener Menschen. Mit ihren Angeboten beteiligen sich die GfBK-Beraterinnen Angela Keller, Jutta Trautmann und Anja Forbriger an diesem Programm.



Naturheilkundliche Sprechstunde in Stuttgart

Dr. med. Nicole Weis, GfBK-Vorstandsmitglied und beratende Ärztin der GfBK-Beratungsstelle Stuttgart, bietet seit September 2017 eine naturheilkundliche Sprechstunde für Krebspatient*innen am Katharinenhospital Stuttgart, das zum Stuttgart Cancer Center gehört, an. Mit dieser Beratung möchte sie nicht nur informieren, sondern gemeinsam mit den betroffenen Patient*innen ein Therapiekonzept erarbeiten, in dem Naturheilkunde und schulmedizinisch-onkologische Therapien sinnvoll zusammengeführt werden. Dr. Weis unterhält außerdem verschiedene Kontakte zu Therapeuten, Kliniken und Beratungseinrichtungen im Stuttgarter Raum, worüber sich auch eine Verlinkung zur GfBK-Homepage über die Seite der Krebsberatungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft in Stuttgart ergeben hatte.



Informationsbesuch in Bio-Kliniken

Besuche in biologisch arbeitenden Kliniken sind eine gute Möglichkeit für die beratenden Ärzt*innen der GfBK, um sich vor Ort über die jeweiligen Angebote zu informieren und auch, um die Arbeit der GfBK vorzustellen. Die erhaltenen Informationen können an Ratsuchende weitergegeben werden, ohne natürlich eine bestimmte Klinik zu bewerben oder direkt zu empfehlen.

Acht der beratenden Ärzt*innen der GfBK besuchten im November 2021 die neue Klinik Öschelbronn, Centrum für Integrative Onkologie, Schmerz- und Palliativmedizin in Niefern-Öschelbronn. Dr. med. Julia Gottfried und Prof. Dr. med. Ralf-Dieter Hofheinz (leitende Ärzte) führten durch das Haus und luden ein, an einem Seminar über den Wärmeorganismus im Körper teilzunehmen und die Soziale Eurythmie näher kennen zu lernen. Außerdem gab es Einblicke in die Anwendung von anthroposophischen Wickeln und in die moderne Hyperthermie-Abteilung. Der Tag war getragen von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung. Die GfBK bedankt sich für die Gastfreundschaft und den Einblick in die neue Klinik.



Ärztedelegation GfBK am Donnerstag, den 11.11.2021, 10.30 Uhr

Klinik Öschelbronn Dr. J. Gottfried, Prof. R. Hofheinz
 GfBK Dr. G. Irmey, Dr. P. Barron, Dr. N. Weis, Dr. I. Kohle, Dr. de Boes, R. Christensen, Dr. Schüttler, Dr. W. Jäckle, Dr. W. Etspüler

Program

10.30 Uhr	Empfang Dr. Gottfried / Prof. Hofheinz Hausführung Besichtigung Ganzkörperhyperthermie	Besprechungsraum UG
11.45 - 12.30 Uhr	Seminar „Wärmeorganismus“, Dr. von Laue	Tagungsraum, Ebene 1
12.45 - 13.30 Uhr	gemeinsames Mittagessen	Cafeteria
14.00 - 14.45 Uhr	Soziale Eurythmie, Frau Metzger	Saal (Altbau)
14.45 - 15.00 Uhr	Äußere Anwendungen, Wickel/Auflagen	Wickelküche Station A
15.30 Uhr	Kollegialer Austausch	Besprechungsraum UG

Vorträge bei Veranstaltungen sonstiger Organisationen

Vielfach referieren Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der GfBK, Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident der GfBK, Prof. Dr. med. Jörg Spitz, GfBK-Präsident, sowie die beratenden Ärzt*innen und Beraterinnen der GfBK bei Veranstaltungen anderer Organisationen oder bei SHGs. So war Dr. Irmey im Berichtsjahr z. B. Gast bei der FSH Ludwigshafen. Er ist außerdem Dozent bei der Akademie für Ganzheitsmedizin Heidelberg im Rahmen der Heilpraktiker*innen-Ausbildung. Hinzu kommen seit 2020 Beteiligungen an online-Veranstaltungen oder –Kongressen (siehe oben).

Broschüre Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark / Brustzentrum Helios Mariahilf Klinik Hamburg

Seit vielen Jahren vertreten Angela Keller und Jutta Trautmann die GfBK Hamburg bei den Veranstaltungen des Brustzentrums Helios Mariahilf Klinik in Hamburg mit einem Informationsstand und mit inhaltlichen Angeboten, z. B. mit Workshops zu Qigong oder Visualisieren. Üblicherweise findet im April ein Patient*innenmatinee und im November ein Patient*innenforum statt. Diese mussten aufgrund des Pandemie-Geschehens im Berichtsjahr erneut ausfallen. Im Vorjahr hatte das Brustzentrum Helios Mariahilf stattdessen eine Broschüre für Patient*innen und Ärzt*innen herausgegeben: *Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark!* In dieser Broschüre werden auch die GfBK und die Beratungsangebote der Hamburger GfBK-Beraterinnen dargestellt – ein wichtiges Zeichen für die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen einer schulmedizinisch ausgerichteten Klinik und der GfBK. Wir freuen uns mit den Kolleginnen in Hamburg über diesen sichtbaren Erfolg ihrer langjährigen Beratungsarbeit.

Lotsen in der stürmischen Zeit nach einer Brustkrebserkrankung

Die Berater*innen der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr unterstützen Sie nach der Diagnose und Behandlung.

Bei vielen Brustkrebsbetroffenen besteht nach der Operation der Wunsch, selbst etwas zur Heilung beizutragen. Biologisch-ganzheitliche Therapieverfahren können die schulmedizinische Behandlung ergänzen. Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr informiert Sie durch ärztliche und allgemeine Beratungen, durch Vorträge, Veröffentlichungen und über ihre Webseite zu ganzheitlichen Therapien.

Unser Team aus Ärzt*innen unterstützt Sie bei Ihren Entscheidungen für eine ergänzende, ganzheitliche Therapie.

Wir besetzen Sie auch zu Fragen einer gesundheitsfördernden Lebensweise, denn Sie haben als Patientin viele Möglichkeiten, durch Ihr eigenes Tun den Heilungsprozess zu unterstützen.

Für Betroffene stellt sich zuerst einmal die Frage, wie finde ich verlässliche Informationen und dann, was passt wirklich für mich. Eine große Menge an Veröffentlichungen in der Presse und im Internet, an Berichten von betroffenen Frauen und Büchern bietet eine unüberschaubare Fülle an Hinweisen darüber, was bei Brustkrebs hilfreich sein könnte. Wir unterstützen Ihre Suche nach passenden Hilfestellungen.

Dass ein Bewegungsprogramm nach einer Brustoperation nicht nur dabei hilft, die Schulterbeweglichkeit zu

fördern und die Dehnfähigkeit der Muskulatur wieder auszubauen, sondern darüber hinaus die Krebsabwehr zu stärken, ist durch viele Studien belegt. Aber wie finde ich ein für mich geeignetes Übungsprogramm? Noch verwirrender sind die Informationen über eine gesunde Ernährung. Hier widersprechen sich die Ratschläge. Vieles, was einmal ein großer „Hit“ war, konnte sich in der Praxis nicht bewähren. Wie finde ich eine Ernährung, die ich auch langfristig praktizieren kann und nicht nur als kurzfristige Diät?

Die emotionale Belastung und Verunsicherung durch die Erkrankung kann sehr groß sein und zum Teil auch erst zeitverzögert eintriften, wenn Frau zur Ruhe kommt. Was kann in dieser Situation unterstützend wirken? Der Austausch mit anderen Betroffenen, ein Erlernen von Entspannungsverfahren und Visualisierungen oder der Kontakt mit einer Psychoologin oder einem Psychoonkologen? Wo finde ich Angebote und Adressen?

Häufig werden große Bereiche des eigenen Lebens hinterfragt und eine „Gesprächspartnerin“ gesucht. Mit einem Gegenüber fällt es leichter zu sondieren, was sinnvoll verändert werden könnte, wie es möglich ist, sich von Belastungen zu trennen und das Leben in Richtung von mehr Leichtigkeit zu entwickeln. Auch stellt sich die Frage, welche Fähigkeiten bräuchlich sind und noch entwickelt werden könnten.

In telefonischen und persönlichen Gesprächen stehen Ihnen die Beraterinnen der GfBK (Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.) zur Seite.

Die GfBK kooperiert seit 14 Jahren mit dem Projekt „ÜberlebensKunst“ der Hamburger Volkshochschule und wirkt mit bei der Gestaltung eines Kurs- und Vortragsprogramms.

Kontakt:
Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr (GfBK) e.V.
Beratungsstelle Hamburg
Waltzstraße 31 · 22607 Hamburg
Telefon: (040) 64 04 627
gfbk-hamburg@biodkrebs.de
www.biodkrebs.de

Beratungszeiten:
Mo, Di: 12:00–15:00 Uhr
Mi: 10:00–13:00 Uhr
Persönliche Beratung außerhalb dieser Zeiten nach telefonischer Anmeldung möglich.

Quelle: Broschüre „Brustkrebs: Gemeinsam sind wir stark“, Helios Mariahilf Klinik Hamburg, 2020

GfBK Berlin: „Singende Gesundheitseinrichtung/singende Beratungsstelle“

Seit 2019 ist die GfBK-Beratungsstelle Berlin Mitglied des Vereins Singende Krankenhäuser/Gesundheitseinrichtungen. Sie darf sich daher auch „singende Gesundheitseinrichtung/singende Beratungsstelle“ nennen. Der Kontakt zu diesem Verein ergab sich über Kordula Voss, die seit 2014 die Singgruppe in der GfBK Berlin leitet und sich als Musiktherapeutin in diesem Verein engagiert. Der Verein organisiert seit 2009 national und international gesundheitsfördernde Singangebote in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen und bildet Therapeut*innen und engagierte Laien weiter. Bereits viele Gesundheitseinrichtungen und Kliniken, auch im Bereich der Onkologie, können sich „Singendes Krankenhaus/singende Gesundheitseinrichtung“ nennen. Mit diesem Zertifikat werden Einrichtungen gewürdigt, die regelmäßige Singangebote von ausgebildeten Singleiter*innen aufweisen.

18.5 Sonstiges

Besuch von Selbsthilfegruppen in der GfBK und Vorträge bei Selbsthilfegruppen

Eine gute Möglichkeit, sich über die GfBK und ihr Beratungsangebot sowie über naturheilkundliche Therapiemöglichkeiten bei Krebs zu informieren, gibt es durch Besuche von Selbsthilfegruppen in der Zentralen Beratungsstelle in Heidelberg. Besucher*innen erhalten nach vorheriger Absprache Informationen zu einem gewünschten Thema bei einem Kurzvortrag und können anschließend individuelle Fragen besprechen. Informationsmaterial und Benefizprodukte werden gerne mitgenommen. Wir freuen uns, wenn wir nach der Corona-Pandemie wieder Gruppen persönlich in begrüßen können.

Auch Anfragen nach nicht öffentlichen und öffentlichen Vorträgen bei Selbsthilfegruppen erreichen die GfBK. Nach Termin- und Themenabsprache übernehmen dies die beratenden Ärzt*innen sowie der Ärztliche Direktor der GfBK. Es ist ein unentgeltliches Angebot der GfBK; in der Regel wird beim Vortrag um eine Sammelspende für die Arbeit der GfBK gebeten. Im Umkreis der GfBK-Beratungsstelle Wiesbaden ist Dr. med. Heinz Mastall, Vizepräsident der GfBK, gefragter Referent bei verschiedenen SHGs. Auch die Beraterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen sind häufig bei Selbsthilfegruppen in ihrem Umkreis eingeladen, um dort Vorträge zu halten. Im Berichtsjahr fielen aber wiederum solche Veranstaltungen aus. Wir freuen uns auf neue Anfragen nach der Corona-Pandemie.

Informationsarbeit der regionalen GfBK-Beratungsstellen vor Ort

Die Mitarbeiterinnen der regionalen GfBK-Beratungsstellen leisten eine wertvolle Informations- und Öffentlichkeitsarbeit im Umkreis der jeweiligen Beratungsstelle. Sie halten Kontakte zu niedergelassenen Therapeut*innen, Kliniken, anderen Beratungseinrichtungen und zu lokalen Medien (siehe Seite 22ff). Zur Auslage in Krankenhäusern, Apotheken, Praxen, Beratungsstellen, sozialen Einrichtungen etc. und zur Weitergabe bei Veranstaltungen haben die GfBK-Beraterinnen in Hamburg einen Infolyer entwickelt, der sich an Brustkrebspatientinnen und ihre Angehörigen richtet. Dieser informiert über die Beratungsangebote der GfBK-Hamburg.



Informationen
zu biologischen Therapien
für Brustkrebspatientinnen
und Angehörige

Kontakte zu Stiftungen

Seit 2015 fördert die **Stiftung ganzheitlich gesund!** das Beratungsangebot der GfBK und hier insbesondere den Ausbau und Erhalt unserer ärztlichen Beratung. Stifter und Vorstände sind Dr. Fee Friese und Wolf Kurzenhäuser. Zweck der Stiftung ist die „Förderung und Zusammenführung von philosophischen, psychologischen, medizinischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen und Aktivitäten im Sinne einer ganzheitlichen Sicht menschlichen Miteinanders“. Die **Stiftung ganzheitlich gesund!** ist eine sog. Verbrauchsstiftung. Wir danken der Stiftung sehr herzlich für die langjährige und großzügige Unterstützung unserer Arbeit.

Die **Renate und Heinz Horstkemper Stiftung** wurde 2011 als Treuhandstiftung gegründet. Die Stiftung fördert die Jugend- und Altenhilfe sowie mildtätige und kirchliche Zwecke. Seit vielen Jahren haben die Gründer Kontakt mit der GfBK und fördern unsere Arbeit durch jährliche großzügige Spenden. Dafür herzlichen Dank!

Erlöse aus Buchverkäufen/Nennung in Büchern

Christel Schoen, Buchautorin, spendet seit 2015 einen Teil des Erlöses aus ihren Buchverkäufen im Rahmen ihres Projektes *Mut-mach-Buch* für die Arbeit der GfBK. Das erste Buch *Alles ist möglich – auch das Unmögliche* erschien 2011 und schildert hoffnungsvolle Geschichten über den Umgang mit der Krebserkrankung. Der Folgeband trägt den Titel *Krebs: Wege aus der lauten Stille des Schweigens*. Der dritte Teil *Krebs: Gemeinsam sind wir stark* erschien im Herbst 2019. Darin führt sie eine Vielzahl von Anregungen zusammen. Erstmals sprechen nicht Krebserkrankte, sondern es kommen Therapeut*innen zu Wort, die besondere Wege auch jenseits der Leitlinien für und mit ihren Patient*innen bei der Krebserkrankung gehen. Viele hilfreiche Impulse geben betroffenen Menschen Motivation und Hoffnung im Umgang mit ihrer Erkrankung.

Bei regionalen Vortragsveranstaltungen liest Christel Schoen aus ihren Büchern. Wir danken sehr für die langjährige Unterstützung!



18.6 Publikationen

Broschüren und Informationsschriften sowie Benefizprodukte

(siehe hierzu Seite 38ff)

Mitgliederzeitschrift *momentum*, Mitteilungsblatt *momentum-aktuell* und *Deutsche Zeitschrift für Onkologie*

Die Mitgliederzeitschrift der GfBK kann seit 2009 nur im Rahmen einer Mitgliedschaft (siehe Seite 11) in der GfBK bezogen werden. Bis einschließlich 2015 trug sie den Namen Signal und erschien im Karl F. Haug Verlag, MVS Medizinverlage Stuttgart. Finanzielle Gründe bedingten einen Verlagswechsel. Unter den neuen Namen *momentum – gesund leben bei Krebs* und *momentum-aktuell* für das Mitteilungsblatt (vormals Impulse) erschienen die beiden Vereinsorgane ab 2016 bis Ende 2018 im Verlag Systemische Medizin. Seit 2019 werden sie ohne Verlagsanbindung herausgegeben und von lokalen Dienstleistern gedruckt und versandt. Dadurch konnten die Kosten für Erstellung, Druck und Versand deutlich gesenkt werden. *Momentum* wird buchhalterisch ergänzend zum ideellen und Zweckbetrieb auch im GfBK-eigenen Wirtschaftsbetrieb erfasst (siehe Seite 84; 88).

Die Beiträge in *momentum* bzw. *momentum-aktuell* werden unter Leitung und Verantwortlichkeit des Ärztlichen Direktors der GfBK erstellt. Für die redaktionelle Arbeit und Koordination unterstützen seit 2020 neben einer externen Redakteurin zwei weitere Personen die inhaltliche Arbeit der Zeitschrift und weiterhin ein externer Koordinator für Layout und Druck. Für die Anzeigenakquise ist eine GfBK-Mitarbeiterin zuständig, das Anzeigenmanagement wird also auch direkt von der GfBK erledigt.

Momentum erscheint vierteljährlich. Die Auflage betrug im Berichtsjahr 7.000 für die erste und zweite Ausgabe, 10.500 für das dritte Quartal und 7.100 für Ausgabe 4. Im dritten Quartal wird die Zeitschrift an einen erweiterten Empfängerkreis versandt (s. u.). Als Mitgliederzeitschrift macht sich *momentum* zur Aufgabe, den Menschen in seiner Individualität und Ganzheit zu begreifen und nicht nur das Krankheitsgeschehen in den Mittelpunkt zu stellen. In den vier Ausgaben wurden im Berichtsjahr auf insgesamt 204 Seiten 92 Fach- und Kurzbeiträge publiziert.

momentum-aktuell wird an Mitglieder des GfBK-Freundeskreises (siehe Seite 12) verschickt. Seit 2016 erscheint *momentum-aktuell* zweimal jährlich, und zwar im ersten und vierten Quartal des Jahres mit einer Seitenzahl von 16. Zusätzlich erhält dieser Personenkreis eine Ausgabe der Mitgliederzeitschrift *momentum* im dritten Quartal.

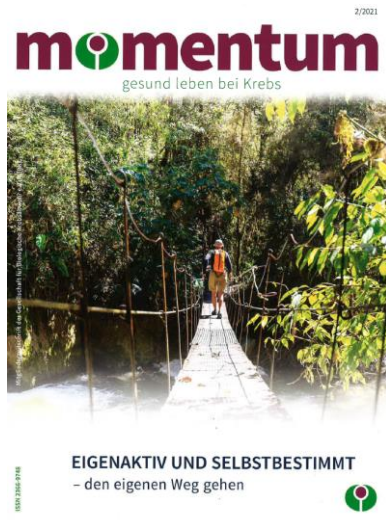
Die Druckauflage von *momentum-aktuell* betrug für die Ausgabe 1-2/2021 (erstes Quartal) 6.000 und für die Ausgabe 3-4/2021 (viertes Quartal) 5.700. Seit 2014 erfolgt der Versand des Mitteilungsblattes auf Wunsch auch digital. Ca. 600 Personen erhielten im Berichtsjahr die beiden *momentum-aktuell*-Ausgaben elektronisch. Außerdem wird das GfBK-Mitteilungsblatt an sog. Multiplikatoren verschickt. Das sind z. B. Selbsthilfegruppen, Beratungsstellen, Kliniken o. ä., die unsere Informationen auslegen oder weitergeben. Ca. 340 solcher Multiplikatoren wurden im Berichtsjahr mit zweimal insgesamt rund 2.000 Exemplaren *momentum-aktuell* beliefert und erhielten im Sommer je einmal die Ausgabe 3-2021 der Mitgliederzeitschrift *momentum*.

Die in *momentum* bzw. *momentum-aktuell* enthaltenen Patient*innenberichte werden auf der GfBK-Homepage hinterlegt und verzeichnen dort sehr viele Zugriffe (siehe Seite 33).

Therapeutische GfBK-Mitglieder erhalten zusätzlich zur Mitgliederzeitschrift *momentum* die ***Deutsche Zeitschrift für Onkologie (ZFO)***, die ebenfalls vierteljährlich erscheint (Auflage ca. 4.000). Als einziges Fachorgan für komplementäre Onkologie informiert die Zeitschrift über neue Erkenntnisse und Fortschritte verschiedener Therapien unter besonderer Berücksichtigung der sinnvollen Verknüpfung von

Standard- und Komplementärbehandlung. Die Hauptrubriken Forschung, Praxis und Forum beinhalten aktuelle Forschungsergebnisse sowie Antworten auf Probleme und Fragestellungen aus dem Praxisalltag. Die Zielgruppe der Zeitschrift sind Ärzt*innen in Klinik und Praxis mit dem Tätigkeitsschwerpunkt Onkologie. Leitende Redakteurin der ZFO ist das GfBK-Vorstandsmitglied Dr. med. Nicole Weis (siehe Seite 8).

Beispiel: **momentum 2-2021**



Beispiel: **momentum-aktuell 1-2/2021**



Beispiel: **ZFO 4-2021**



Homepage der GfBK www.biokrebs.de
(siehe hierzu Seite 30ff)

Newsletter der GfBK
(siehe hierzu Seite 35)

19 Presse- und Medienarbeit

Die GfBK macht mit ihrer Medienarbeit seriöse und fundierte Informationen über naturheilkundliche Therapien bei Krebserkrankungen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Dabei versteht die GfBK den Einsatz naturheilkundlicher Therapien als sinnvolle Ergänzung zur schulmedizinischen Behandlung.

Unter Leitung von Rainer Lange, Pressereferent der GfBK, erstellt die Pressestelle aktuelle Presseinformationen zu naturheilkundlichen Therapien bei Krebserkrankungen und zu interessanten Veranstaltungen. Zudem bietet die Pressestelle interessierten Pressevertreter*innen ein umfangreiches Netzwerk an Expert*innen, die Detailfragen zur ganzheitlichen Krebstherapie beantworten und auch Interviews geben. Auf Nachfrage können auch Kontakte zu Patient*innen, die über ihre Erfahrungen sprechen, vermittelt werden.

Weitere Aufgaben des Pressebüros, das von Sue Ann Lee, Zentrale GfBK-Beratungsstelle Heidelberg, organisiert wird, sind das Anfertigen und der Versand von Pressemitteilungen (GfBK-Presseinformationen), die Pflege eines Presseverteilers, der Aufbau und die Pflege von Archiven (Medienmitschnitte, Redebeiträge, Pressefotos) sowie das Anfertigen eines Pressespiegels, außerdem die Pflege des GfBK-Twitter-Accounts.

19.1 Pressespiegel

Das eigentliche Kerngeschäft der Pressestelle zeigt sich in folgenden Zahlen:

- 2021 wurden 3 Presseinformationen versandt.
- Der Presseverteiler umfasst durchschnittlich 874 Adressen (E-Mail- und Postadressen).

Der Pressespiegel 2021 (Zeitraum Januar bis Dezember) dokumentiert die Aktivitäten der GfBK.

Auch hier spiegelt sich das Ausmaß der Pandemie und die daraus resultierenden Folgen für das Veranstaltungsangebot der Gesellschaft für Biologischen Krebsabwehr e. V. wider. Vorträge, Workshops und Informationsveranstaltungen mussten abgesagt werden. Im Vergleich zu 2019 wurde rund 86 % weniger über die Aktivitäten der GfBK berichtet:

- 14 Artikel und Nennungen (2019: 98; 2020: 25) in Zeitungen, Zeitschriften, Presseagenturen, Pressediensten, Onlinemedien, Social Media sowie TV-Beiträge

Ein Textsammeldienst informiert uns über verschiedene Artikel, so dass der Erfolg unserer Bemühungen gemessen werden kann.

Beispiele der Pressemeldungen zur GfBK im Jahr 2021 sind auf den folgenden Seiten dargestellt.



Regt natürlich die Vitamin-D-Bildung an: Sonne.

986-1234

Kann Vitamin D wirklich vor Krankheiten schützen?

Die Deutsche Gesellschaft für Ernährung hat Studien zur Wirksamkeit überprüft – auch bezüglich Corona.

VON KATRIN SAFT

Ärzte reagieren manchmal schon geneuert, wenn Patienten beim Blutabnehmen ihren Vitamin-D-Status mitbestimmen lassen wollen. Zwar bezeichnen die Krankenkassen nicht dafür. Doch in den letzten Jahren wurden dem Vitamin allerlei positive Effekte für die Gesundheit zugeschrieben. Einige Studien lassen inzwischen sogar hoffen, dass Vitamin D vor einem allzu schweren Covid-19-Verlauf schützen könnte. Insofern verwendet es nicht, dass nun immer mehr Menschen – vor allem gesundheitsbesorgte Frauen – zu Ergänzungspillen und -mitteln mit Vitamin D greifen, die es in Apotheken und sogar Drogerien zuhauf gibt. Überflüssig oder empfehlenswert?

„Es existieren dazu sehr viele Studien, doch nicht alle sind methodisch von guter Qualität beziehungsweise unabhängig“, sagt Professor Jakob Linseisen, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) und Lehrstuhlinhaber für Epidemiologie an der Uni München. Eine Arbeitsgruppe unter seiner Leitung hat für den neuen Bundeserährungsbericht systematisch alle verfügbaren Studien zu ausgewählten Krankheiten gesichtet und auf ihre wissenschaftliche Aussagekraft hin bewertet. Die Frage war jeweils, ob eine zusätzliche Vitamin-D-Gabe vorteilhaft oder gar blendend wirken kann. Das Ergebnis fällt überwiegend ernüchternd aus: In den meisten Fällen konnte ein positiver Effekt nicht sauber nachgewiesen werden.

„So legen zwar Beobachtungsstudien nahe, dass ein niedriger Vitamin-D-Status das Risiko für Demenz einschließlich Alzheimer und auch das Risiko für eine Abnahme der geistigen Leistungsfähigkeit begünstigt, vor allem bei älteren Menschen“, sagt Linseisen. Doch die wenigen randomisiert kontrollierten Studien – der Goldstandard in der Medizin – können zu keinem eindeutigen Schluss. Auch hinsichtlich einer vorbeugenden Wirkung gegen Asthma, Multiple Sklerose und Diabetes Typ 1 seien die Daten nicht eindeutig beziehungsweise unzureichend.

Positiv für die Atemwege.

Anders allerdings sieht es bei akuten Atemwegsinfektionen aus. „Sowohl Beobachtungs- als auch randomisierte Studien weisen hier auf einen präventiven Effekt von Vitamin D hin, insbesondere bei Menschen mit einem Mangel“, sagt Linseisen. Bei Patienten mit Asthma und einer chronischen obstruktiven Lungenerkrankung (kurz COPD) gebe es sogar förderliche therapeutische Effekte durch Vitamin D.

Da das Coronavirus die Lunge angreift, wurde in ersten Studien auch der Zusammenhang zwischen einem niedrigen Vitamin-D-Status und einem erhöhten Risiko für eine Sars-CoV-2-Infektion beziehungsweise für einen schweren Verlauf untersucht. Linseisen: „Hinweise darauf gibt es. Die Ergebnisse sind jedoch unzureichend, um eine Ursache-Wirkungs-Beziehung nachzuweisen.“ Gründe seien zum Beispiel die nicht ausreichende Berücksichtigung

von Risikofaktoren und Vorerkrankungen. Hier müssten große randomisierte Studien her.

Trotz dieser Ergebnisse bleibt die DGE bei ihrer Empfehlung, bei nicht ausreichender Sonne zusätzlich Vitamin D zu nehmen. „Gerade jetzt in Pandemiezeiten ist es einen Versuch wert, der zudem nicht viel kostet“, sagt Linseisen. Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr schließt sich dieser Meinung an. Der Ärztliche Direktor György Irmeý sieht „mittlerweile zahlreiche wissenschaftliche Hinweise für den Nutzen von Vitamin D bei Covid 19“.

Unbestritten ist, dass vor allem im Winter bei den allermeisten Deutschen ein Mangel an Vitamin D besteht. Typische Symptome dafür wie Müdigkeit, Nervosität oder Haarausfall können jedoch viele andere Ursachen haben. Wer Klarheit will, muss einen speziellen Marker im Blutserum bestimmen lassen, der laut Deutscher Gesellschaft für Ernährung bei mindestens 50 Nanomol pro Liter liegen sollte. Jetzt in den Wintermonaten reichen nur 10 bis 15 Prozent unserer Bevölkerung diesen Wert“, sagt Linseisen. Bei mehr als der Hälfte der Deutschen besteihe mit Konzentrationen unter 30 Nanomol ein Defizit. Denn nur etwa 10 bis 20 Prozent der empfohlenen Vitamin-D-Menge werde über Nahrungsmittel wie Fisch, Eier, Butter, Margarine, Milchprodukte oder Öle aufgenommen. Der Rest muss über die Haut durch Sonnenbestrahlung gebildet werden. Doch die Sonne ist derzeit rar und hat noch nicht genug Kraft. Und zudem geben die Men-

schen jetzt im Lockdown und Homeoffice auch weniger raus.

Schon Säuglinge sollten laut DGE täglich zehn Mikrogramm nehmen, denn der Gehalt in der Muttermilch reiche nicht aus. Ab einem Jahr rät die Fachgesellschaft zu täglich 20 Mikrogramm, was sogenannten 800 Internationalen Einheiten entspricht. Da es sich um ein fettlösliches Vitamin handelt, wird die Einnahme zusammen mit einem fetthaltigen Lebensmittel empfohlen. Die Milch im Kaffee genügt.

Vor allem ältere sowie Menschen mit dunkler Hautfarbe und mit Adipositas haben ein erhöhtes Risiko für einen Vitamin-D-Mangel. Verbraucherschützer warnen jedoch immer wieder vor einem Zuviel. Da Vitamin D im Körper gespeichert werden kann, ist laut Robert Koch Institut nicht nur eine akute, sondern auch eine schleichende Überdosierung möglich. Sie könne in schweren Fällen zu Nierenbeschädigung, Herzrhythmusstörungen, Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen. Im Arznei-Telegramm gibt es Berichte von ernstem Gesundheitsproblemen, die vor allem durch hoch dosierte Nahrungsergänzungsmittel aus dem Internet verursacht worden sind. Denn eine EU-einheitliche Höchstmengefestsetzung für Vitamine und Mineralstoffe in solchen Ergänzungsmitteln lässt sich nicht immer auf sich warten.

Von einer lächelnden Beziehung des Blattes durch die Krankenkassen hält die DGE aber nichts. Inseisen: „Wer sich auf die empfohlene Menge hält, muss sich vor einer Überdosierung nicht fürchten.“

Heiler-Info, 01.04.2021 (1/2021)

Mitglied von der Personalunion

Beitrag: Ein Gespräch mit

Dr. med. György Irmeý über ganzheitliche Medizin und Ethik in Corona-Zeiten



Lieber Herr Dr. Irmeý, Sie sind inzwischen Direktor bei der Biologischen Krebsabwehr. In Ihrem Pressemitteilungstext äußern Sie sich sehr stark zu Corona. Wie erleben Sie Corona als Arzt?

„Ich erlebe Corona als eine Zeit, die uns alle in eine Situation versetzt hat, die wir nie zuvor erlebt haben. Die Pandemie hat uns gelehrt, dass wir nicht nur auf die Wissenschaft, sondern auch auf die menschliche Seite achten müssen. Die Ethik in der Medizin ist heute wichtiger denn je.“

„Das Thema Corona ist ein sehr wichtiges Thema. Es geht um die Gesundheit der Menschen, um die Ethik in der Medizin und um die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen. Ich finde es sehr wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten.“

Beitrag: Ein Gespräch mit



„Das ist ein sehr wichtiger Punkt, auf den in der Diskussion häufig zu wenig eingegangen wird, nämlich dass die Menschen ihre Immunkräfte selbst stärken können.“

„Die Immunkräfte der Menschen sind ein sehr wichtiges Thema. Es geht um die Gesundheit der Menschen, um die Ethik in der Medizin und um die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Disziplinen. Ich finde es sehr wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen und zusammenarbeiten.“

wolkenlos...hilft mit, 01.12.2021

Vitamin D schützt vor Krebs und anderen Krankheiten

Vitamin D wirkt entzündlich und immunstabilisierend. Es bremst die Entwicklung von Krebs, verbessert die Überlebenschancen und kann vor schweren Verläufen bei COVID-19 schützen. Doch viele Menschen haben einen Vitamin-D-Mangel, besonders im Winter.

30.000 Krebstodesfälle ließen sich jährlich in Deutschland verhindern, wenn die über die über-50-Jährigen flächendeckend Vitamin D einnehmen würden. Mit dieser Aussage gingen Forscher des Deutschen Krebsforschungszentrums in Heidelberg im Winter 2021 an die Öffentlichkeit.

Die Wissenschaftler hatten die Ergebnisse aktueller Metaanalysen großer klinischer Studien mit mehreren zehntausend Teilnehmern über 50 Jahren herangezogen. Ein Teil der Probanden erhielt regelmäßig über mehrere Jahre Vitamin D in Tagesdosen zwischen 400 und 2000 Internationalen Einheiten (IE), der andere Teil Placebo. „Dabei traten bei denen, die Vitamin D bekamen, 13 Prozent weniger Sterbefälle an Krebs auf – über alle Krebsarten hinweg“, so Studienleiter und Epidemiologe Professor Dr. med. Hermann Brenner in einem Interview. „Übertragen auf Deutschland wären das rund 30.000 weniger Krebstote im Jahr.“ Die Studienteilnehmer mit Vitamin-D-Gabe hatten bei einer Krebserkrankung deutlich bessere Überlebenschancen, hatten seltener Krebs in fortgeschrittenen Stadien und sind seltener an ihrer Krebserkrankung gestorben.

Menschen stellen Vitamin D selbst her – mithilfe der Sonne. Durch die UV-Bestrahlung werden unter der Haut Vorstufen gebildet und dann in Leber und Nieren zum eigentlichen Vitamin D umgebaut. Doch in Deutschland reicht die UV-B-Strahlung der Sonne in den Wintermonaten nicht mehr aus, um genügend lebenswichtiges „Sonnenvitamin“ zu bilden. Außerdem funktioniert dieser Umbau bei älteren Menschen schlechter. „Und wir sind zu wenig an der Sonne“, sagt Professor Dr. med. Jörg Spitz, Präsident der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GfBK).

Die Folge: Der Vitamin-D-Spiegel im Blut sinkt im Winter auf einen gesundheitsgefährdenden Wert. Rund ein Drittel der deutschen Bevölkerung sei mangelhaft mit Vitamin D versorgt, stellte die bundesweite „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS) im Sommer 2017 fest. Nur knapp 40 Prozent sind ausreichend versorgt, heißt es im 13. DGE-Ernährungsbericht der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. weiter. Die Europäische Gesellschaft für Endokrinologie veröffentlichte 2019 eine Stellungnahme, nach der in West-, Süd- und Osteuropa 30 bis 60 Prozent der Bevölkerung einen Vitamin-D-Mangel aufweisen, zehn Prozent sogar einen schweren Mangel. Ältere Menschen gehören zu den Risikogruppen und diese sind auch am stärksten gefährdet, an Krebs zu erkranken.

Schutzschild gegen Krebs

Die positiven Wirkungen von Vitamin D sind durch zahlreiche Studien belegt. Vitamin D wirkt entzündlich und immunstabilisierend. Es fördert die Fähigkeit der Immunzellen, Feinde zu erkennen und Abwehrmechanismen einzuläutern, so Professor Dr. med. Jörg Spitz. „Menschen mit einem hohen Vitamin-D-Spiegel im Blut erkranken bis zu 40 Prozent seltener an Darmkrebs“, zitiert Professor Spitz

eine große Studie mit mehr als eine halbe Millionen Personen aus zehn westeuropäischen Ländern. Eine amerikanische Studie von 2019 stellte fest, dass ein Mangel an Vitamin D ein Risikofaktor für Brustkrebs sein kann. Frauen, die viel Vitamin D über Lebensmittel und ergänzende Präparate einnahmen, hatten hingegen ein reduziertes Risiko für Brustkrebs.

Außerdem sind Tumorzellen auch direkt durch das Vitamin beeinflussbar, denn es verhindert das unkontrollierbare Wachstum von unreifen Zellen. Inzwischen zeigen Studien bei Krebspatienten, dass eine gute Vitamin-D-Versorgung auch vor Rückfällen und Metastasen schützen kann, wie ein Review des Deutschen Krebsforschungszentrums feststellte. Doch auch gegen andere Krankheiten wie Rheuma, Knochenerkrankungen wie Osteoporose oder Herzinfarkt wirkt Vitamin D vorbeugend.

Studien zeigen Nutzen von Vitamin D bei COVID-19

Vitamin D wirkt auch schützend bei Atemwegserkrankungen. Deswegen sind Forschungsergebnisse zum Zusammenhang von Vitamin-D-Spiegel und COVID-19 hochinteressant. „Es gibt mittlerweile zahlreiche wissenschaftliche Hinweise für den Nutzen von Vitamin D bei COVID-19“, sagt Dr. med. György Irmey, Ärztlicher Direktor der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V. (GfBK). So untersuchten US-Wissenschaftler (Kaufman, Holick et al.) mehr als 190.000 US-Amerikaner, bei denen das Corona-Test-Ergebnis und der Vitamin-D-Spiegel bekannt waren. Sie fanden bei den Menschen mit niedrigen Vitamin-D-Spiegeln 12-13 Prozent positiv Getestete, bei hohen Spiegeln lediglich 6-7 Prozent.

Viele Untersuchungen haben gezeigt, dass schwer an COVID-19 Erkrankte einen niedrigen Vitamin-D-Spiegel haben. Einen Streit gab es darüber, ob der Vitamin-D-Mangel erst eine Folge der Erkrankung ist oder vielmehr das Krankheitsrisiko erhöht. Hans-Konrad Biesalski, Studienleiter von der Universität Hoherheim, kommt zum Schluss, dass ein niedriger Vitamin-D-Spiegel ein möglicher Indikator für schwere Verläufe und die Sterberate bei einer Covid-19-Erkrankung ist. Ein Mangel an Vitamin D könne den Verlauf der Krankheit beeinflussen, weil er das Immunsystem und Entzündungsprozesse im Körper reguliert.

In einer englischen Beobachtungsstudie (Ling et al., 2020) wurde festgestellt, dass Vitamin D den Krankheitsverlauf abmildert. 151 von 986 Teilnehmern mit COVID-19 und einem Vitamin-D-Mangel hatten eine Vitamin-D-Therapie in verschiedenen Dosierungen erhalten. Die Einnahme verringerte das Risiko für eine COVID-19-Mortalität, so die Wissenschaftler. Am Universitätsklinikum Heidelberg untersuchten Radujkovic et al. 185 Patienten, bei denen COVID-19 diagnostiziert worden war. Die Mediziner prüften, wie viele der Patienten intensivpflichtig wurden oder starben. „Unsere Studie zeigt einen Zusammenhang zwischen Vitamin-D-Mangel und Schweregrad/Mortalität von COVID-19“, so die Mediziner.

Die Konsequenzen? In Irland empfehlen Fachleute bereits seit geraumer Zeit die Einnahme von Vitamin-D-Präparaten zur Vorbeugung von schweren COVID-19-Verläufen. Das „Joint Committee on Health“ geht davon aus, dass eine tägliche Einnahme das Risiko von „respiratorischen Erkrankungen“ deutlich verringert.

4

19.2 Publikationen in Printmedien (Zeitungen/Zeitschriften/Pressedienste)

- 02.02.2021, Sächsische Zeitung, Kann Vitamin D wirklich vor Krankheit schützen?
- 01.04.2021, Heiler-Info 1/2021, Dr. med. György Irmey über ganzheitliche Medizin und Ethik in Corona-Zeiten
- 19.04.2021, Die Naturheilkunde (Ausgabe 2/2021) In memoriam: Nachruf auf Professor Dr. med. Karl-Friedrich Klippel, Präsident der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V.
- 08.05.2021, Cuxhavener Nachrichten, Informationstag über biologische Krebsabwehr
- 01.06.2021, mamazoneMAG, Können wir das lernen? Ängsten bei Krebserkrankungen angemessen begegnen
- 19.06.2021, Wiesbadener Kurier Heilwirkungen von Kräutern
- 23.06.2021, Wiesbadener Kurier Biologische Krebsabwehr
- 01.08.2021, AKOM - Ihr Fachmagazin für Angewandte Komplementärmedizin Krebsmedizin - Das Immunsystem stärken
- 04.08.2021, Hohenloher Tagblatt, Eine Lebensgeschichte in vier Minuten
- 01.09.2021, raum & zeit, Curcuma und ABM für eine kleine Wildkatze
- 06.09.2021, Wiesbadener Kurier, Vortrag über Immunsystem
- 23.09.2021, Wiesbadener Kurier, Zweistündige Kräuterführung
- 05.11.2021, Wiesbadener Kurier, Workshop zu Naturprodukten
- 01.12.2021, wolkenlos...hilft mit, Vitamin D schützt vor Krebs und anderen Krankheiten

20 Einnahmen und Ausgaben

20.1 Einnahmen

Die Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. finanziert sich fast ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden.

Im Jahr 2021 konnten € 583.895 aus Mitgliedsbeiträgen und € 782.860 aus Spenden und Verfügungen verbucht werden. Diese Einnahmequellen machen 97,54 % der Einnahmen der GfBK aus und sind die Basis für die unabhängige Arbeit der GfBK.

Seit 2019 gibt es für die GfBK auch einen Wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Da die Zeitschrift *momentum* auch einige Anzeigen enthält, werden Einnahmen daraus im Rahmen eines eigenen Wirtschaftsbetriebs innerhalb der GfBK erfasst. Auch Einnahmen aus Standgebühren z. B. bei Kongressen oder Veranstaltungen, werden dem Wirtschaftsbetrieb zugerechnet. Für diesen Bereich wurden im Berichtsjahr Einnahmen in Höhe von insgesamt € 18.081 verbucht, was 1,29 % der Gesamteinnahmen ausmachte (siehe unten).

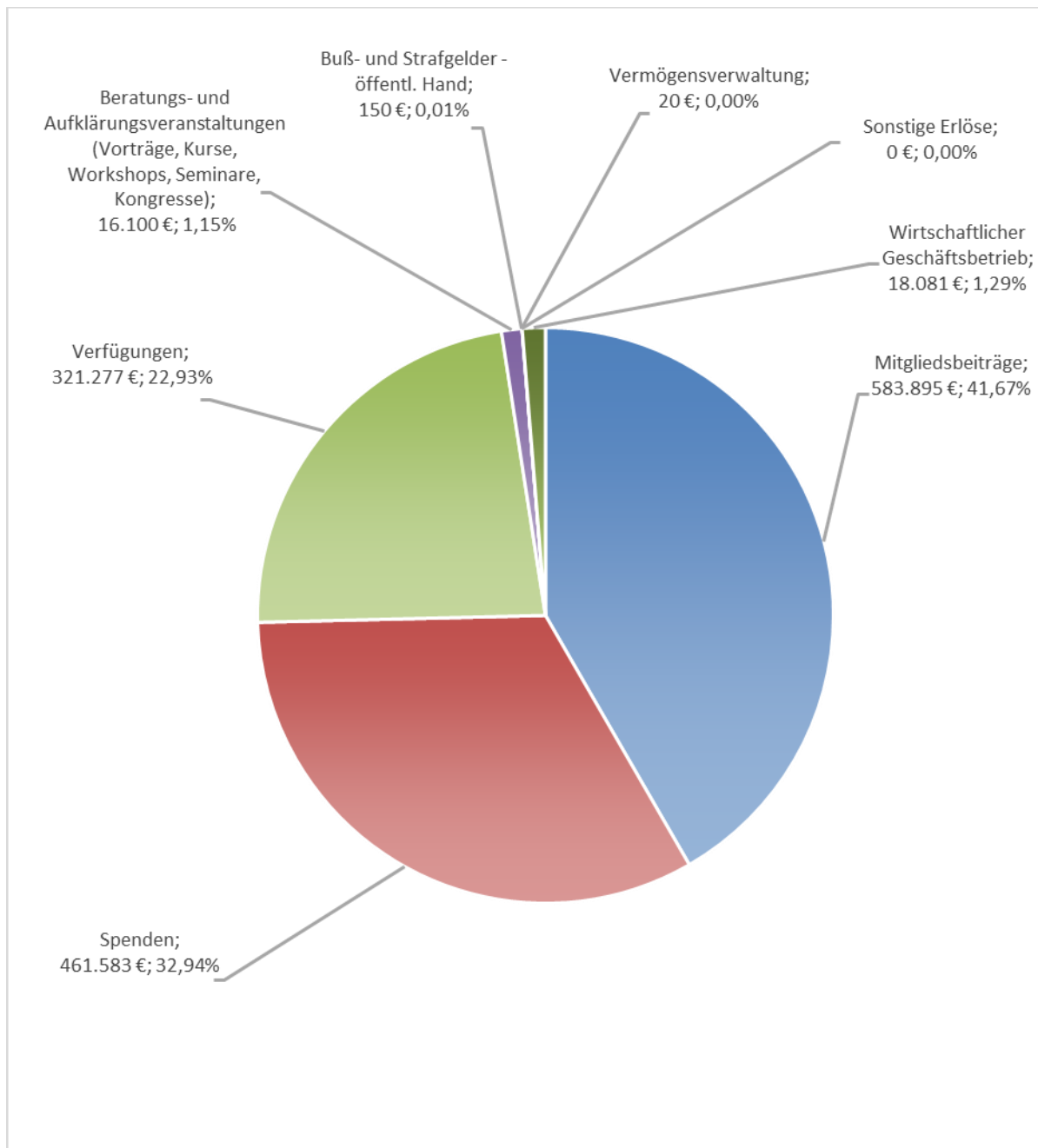
Die Ausgaben der GfBK sind für das Berichtsjahr ausführlich auf den nächsten Seiten aufgeführt.

Die Bilanz der GfBK wird jedes Jahr durch zwei unabhängige Kassenprüfer kontrolliert.

Die beiden Kassenprüfer der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V., Dr. rer. nat. Charles Fernando und Gunter Schürger, haben vor der Mitgliederversammlung durch Stichproben geprüft, ob die Belege ordnungsgemäß erfasst worden sind. Die Prüfung hat zu keinerlei Beanstandung Anlass gegeben, dies betrifft die satzungsgemäße Verwendung der Mittel (nach §§ 2 und 3 der Satzung) sowie den Jahresabschluss des Jahres 2020.

Einnahmen	(Vorjahr)			
Mitgliedsbeiträge	(577.394 €)	583.895 €	41,67%	
Spenden	(483.382 €)	461.583 €	32,94%	
Verfügungen	(95.292 €)	321.277 €	22,93%	
Beratungs- und Aufklärungsveranstaltungen (Vorträge, Kurse, Workshops, Seminare,	(30.452 €)	16.100 €	1,15%	
Buß- und Strafgerichte - öffentl. Hand	(700 €)	150 €	0,01%	
Vermögensverwaltung	(39 €)	20 €	0,00%	
Sonstige Erlöse	(1.633 €)	0 €	0,00%	
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	(23.979 €)	18.081 €	1,29%	
Summe der Einnahmen	(1.212.871 €)	1.401.105 €	100,00%	

Einnahmen der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. in 2021



20.2 Ausgaben

Die GfBK sieht ihre Aufgabe hauptsächlich in der unabhängigen Information und professionellen Beratung von Krebspatient*innen und Angehörigen zu naturheilkundlichen Therapiemöglichkeiten. Um dies dauerhaft sicherzustellen und auch für die notwendigen Verwaltungs- und Buchhaltungsaufgaben, arbeiten kompetente, erfahrene hauptamtliche Mitarbeiter*innen für die GfBK. Mehrere niedergelassene Ärzt*innen unterstützen neben ihrer Praxistätigkeit die medizinische Patientenberatung. Ehrenamtlich Tätige ergänzen die Informationsarbeit und helfen z. B. bei Veranstaltungen vor Ort.

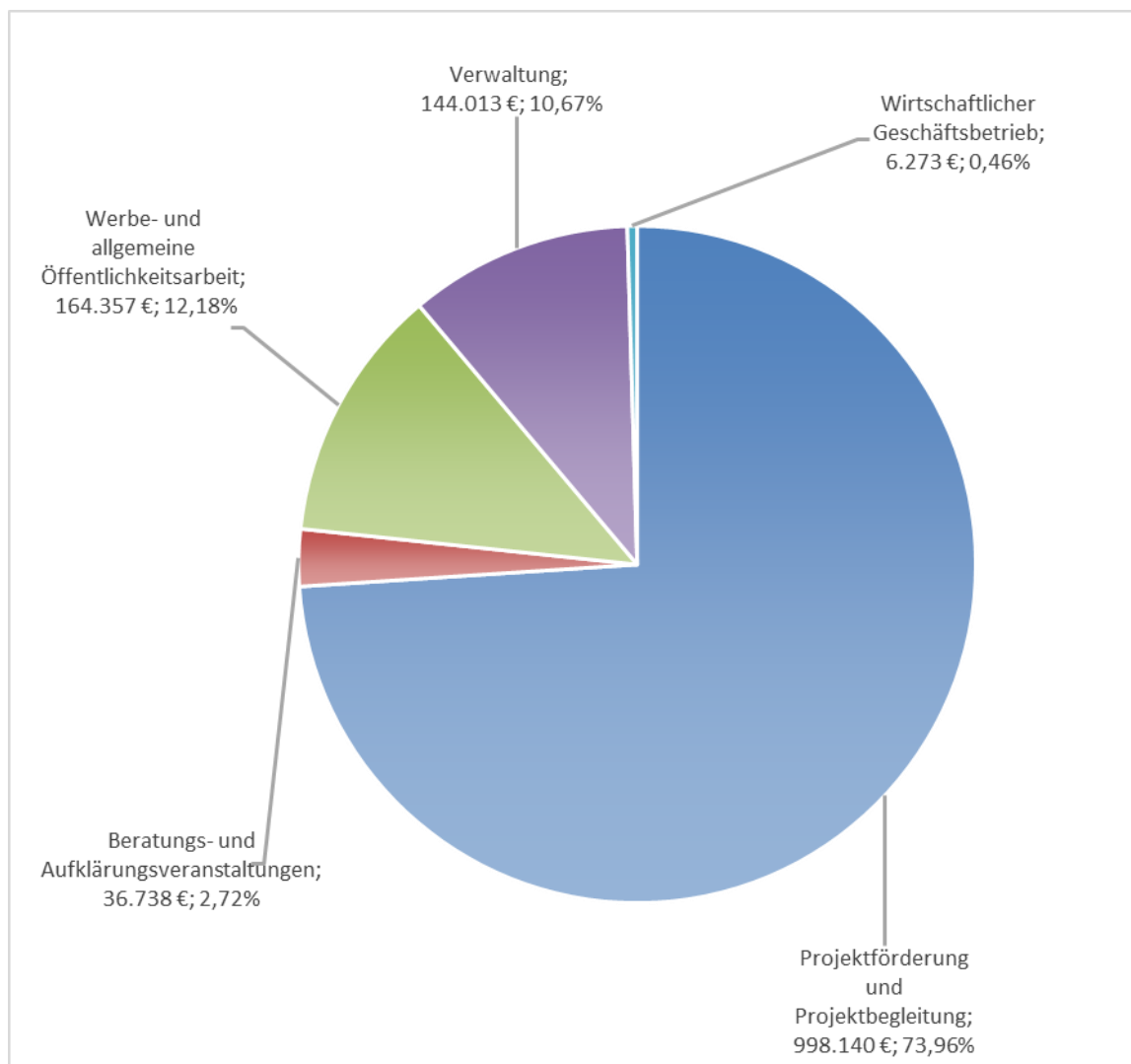
Die untenstehenden Angaben für das Jahr 2021 zeigen, dass 76,68 % unserer Ausgaben unmittelbar satzungsgemäßen Aufwendungen zu Gute kamen, d. h. in die direkte Informations- und Beratungsarbeit geflossen sind. Lediglich 22,85 % wurden für den Bereich Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung ausgegeben (mittelbar satzungsgemäße Aufwendungen). Die Bezüge der Mitarbeiter*innen, insbesondere auch der Geschäftsführung, orientieren sich an den Tarifen des Öffentlichen Dienstes. Aufwendungen für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb machten im Berichtsjahr 0,46 % der Gesamtausgaben aus. (Die Zahlen in Klammer beziehen sich auf das Vorjahr.)

unmittelbar satzungsgemäße Aufwendungen		(1.116.526 €)	1.034.878 €	76,68%
a) Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung		(1.076.104 €)	998.140 €	73,96%
davon				
Personalkosten für Beratung u. Betreuung (zentrale Beratungsstelle und regionale Beratungsstellen)	560.352 €	56,14%		
Medizinische Patientenberatung (zentrale Beratungsstelle und regionale Beratungsstellen)	178.010 €	17,83%		
Reisekosten Berater	3.639 €	0,36%		
Abschreibungen auf Sachanlagen / Büroausstatt.	18.057 €	1,81%		
Beratung und Informationsorgane / Broschüren und Informationsblätter	46.092 €	4,62%		
Unterstützungen	7.465 €	0,75%		
Raumkosten	45.310 €	4,54%		
Bürokosten, Versandkosten, Telefon	46.525 €	4,66%		
Sonstige betriebl. Aufwendungen	80.518 €	8,07%		
Sachkosten Beratungsstellen	12.172 €	1,22%		
b) Aufwendung für Beratungs- und Aufklärungsveranstaltungen		(40.422 €)	36.738 €	2,72%
(Vorträge, Kurse, Workshops, Seminare, Kongresse)				
davon				
Personalkosten	22.175 €	60,36%		
Raumkosten	10.476 €	28,52%		
Dozenten honorare Kurse / Vorträge	2.243 €	6,11%		
Sonstige betriebl. Aufwendungen	1.094 €	2,98%		
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	750 €	2,04%		

mittelbar satzungsgemäße Aufwendungen			(333.932 €)		308.370 €	22,85%
a) Aufwendungen für Werbe- u. allgemeine Öffentlichkeitsarbeit			(191.966 €)		164.357 €	12,18%
davon						
Personalkosten	77.807 €	47,34%				
Honorar Presse/Öffentlichkeitsarbeit	31.357 €	19,08%				
Beratung und Informationsorgane / Broschüren und Informationsblätter	2.426 €	1,48%				
Werbekosten/Anzeigen	29.557 €	17,98%				
Bürokosten, Versandkosten, Telefon	10.746 €	6,54%				
Raumkosten	6.606 €	4,02%				
Sonstige betriebl. Aufwendungen	3.224 €	1,96%				
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	2.634 €	1,60%				
b) Aufwendungen für Verwaltung			(141.936 €)		144.013 €	10,67%
davon						
Personalkosten	81.458 €	56,56%				
Rechts-, Beratungs- und Buchführungskosten	13.179 €	9,15%				
Bürokosten, Versandkosten, Telefon	3.284 €	2,28%				
Raumkosten und Abschreibung Gebäude	9.057 €	6,29%				
Sonstige betriebl. Aufwendungen	35.008 €	24,31%				
Zinsaufwand und ähnliche Aufwendungen	1.411 €	0,98%				
Abschreibungen auf Geschäftsausstattung	616 €	0,43%				
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb			(7.414 €)		6.273 €	0,46%
davon						
Satzkosten	793 €	12,64%				
Druckkosten	1.085 €	17,30%				
Versandkosten	1.128 €	17,98%				
Personalkosten	4.455 €	71,02%				
Verwaltungskosten	300 €	4,78%				
Erträge Aufl. Steuerrückstellungen	-1.488 €	-23,72%				
Summe der Ausgaben			(1.457.873 €)		1.349.521 €	100,00%
Vereinsergebnis			(-245.002 €)		51.584 €	

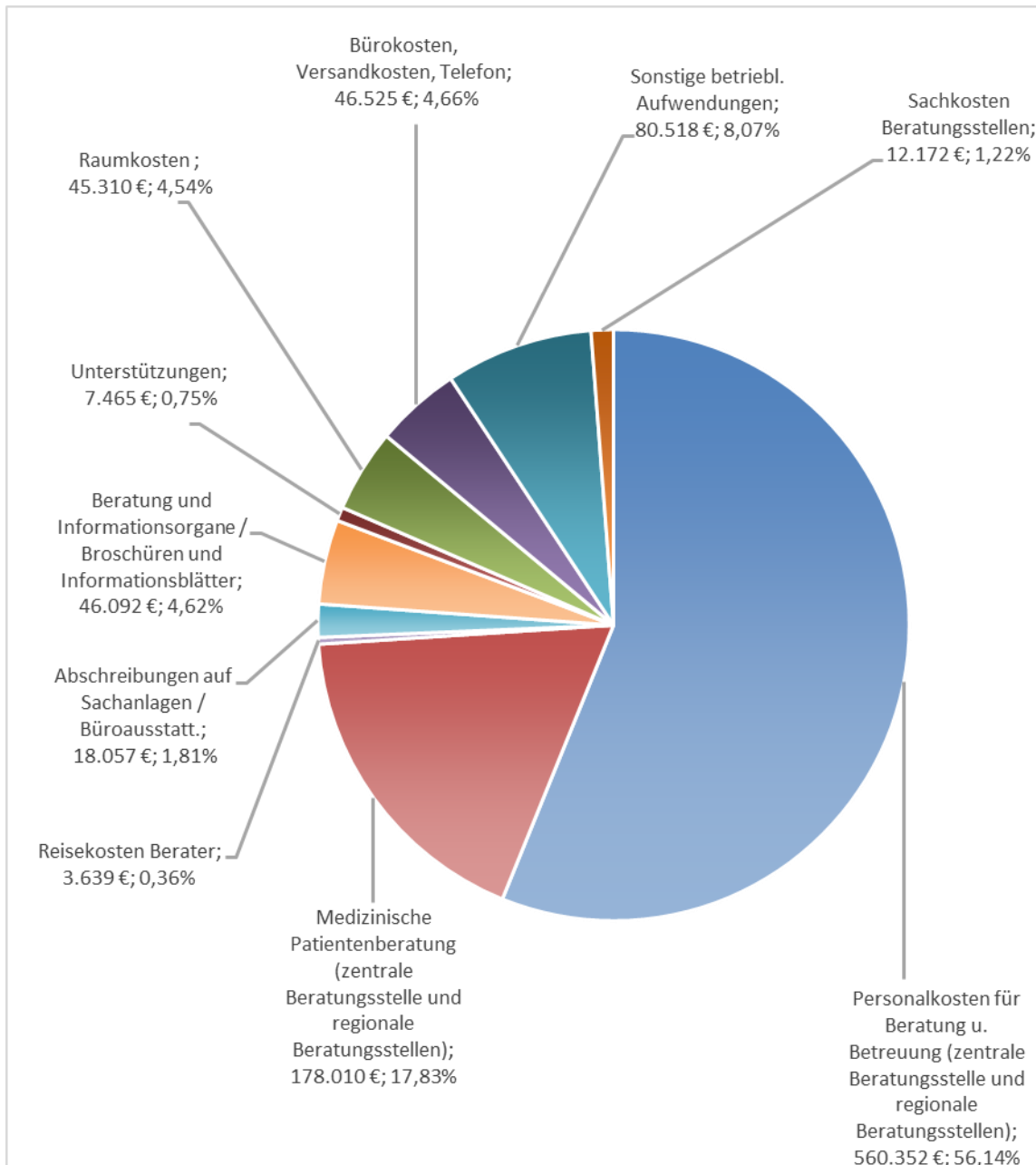
Ausgaben der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e. V. 2021

Projektförderung und Projektbegleitung	998.140 €	73,96%
Beratungs- und Aufklärungsveranstaltungen	36.738 €	2,72%
Werbe- und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	164.357 €	12,18%
Verwaltung	144.013 €	10,67%
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	6.273 €	0,46%
	1.349.521 €	

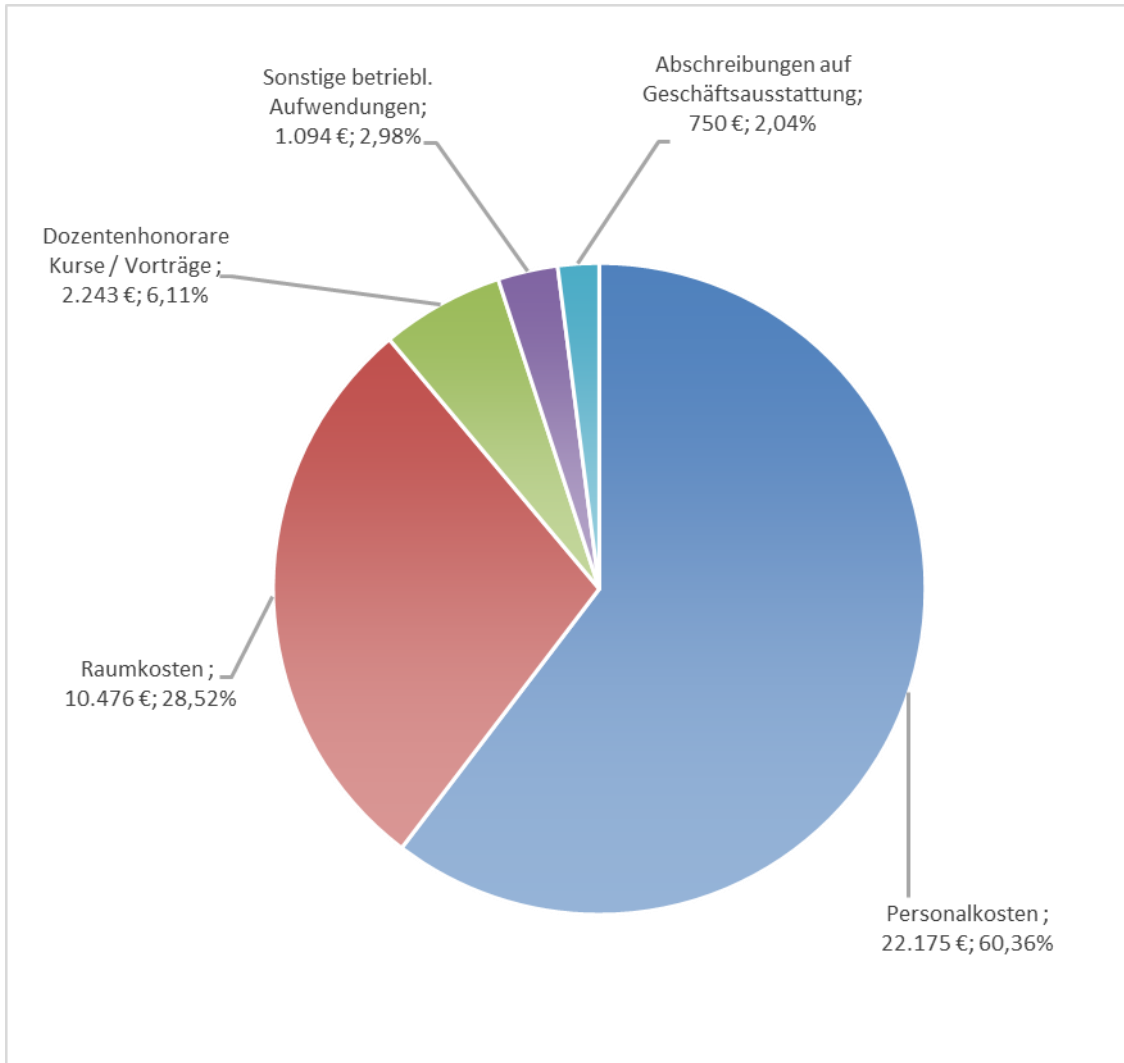


Unmittelbar satzungsgemäße Aufwendungen

a) Aufwendungen für Projektförderung und Projektbegleitung

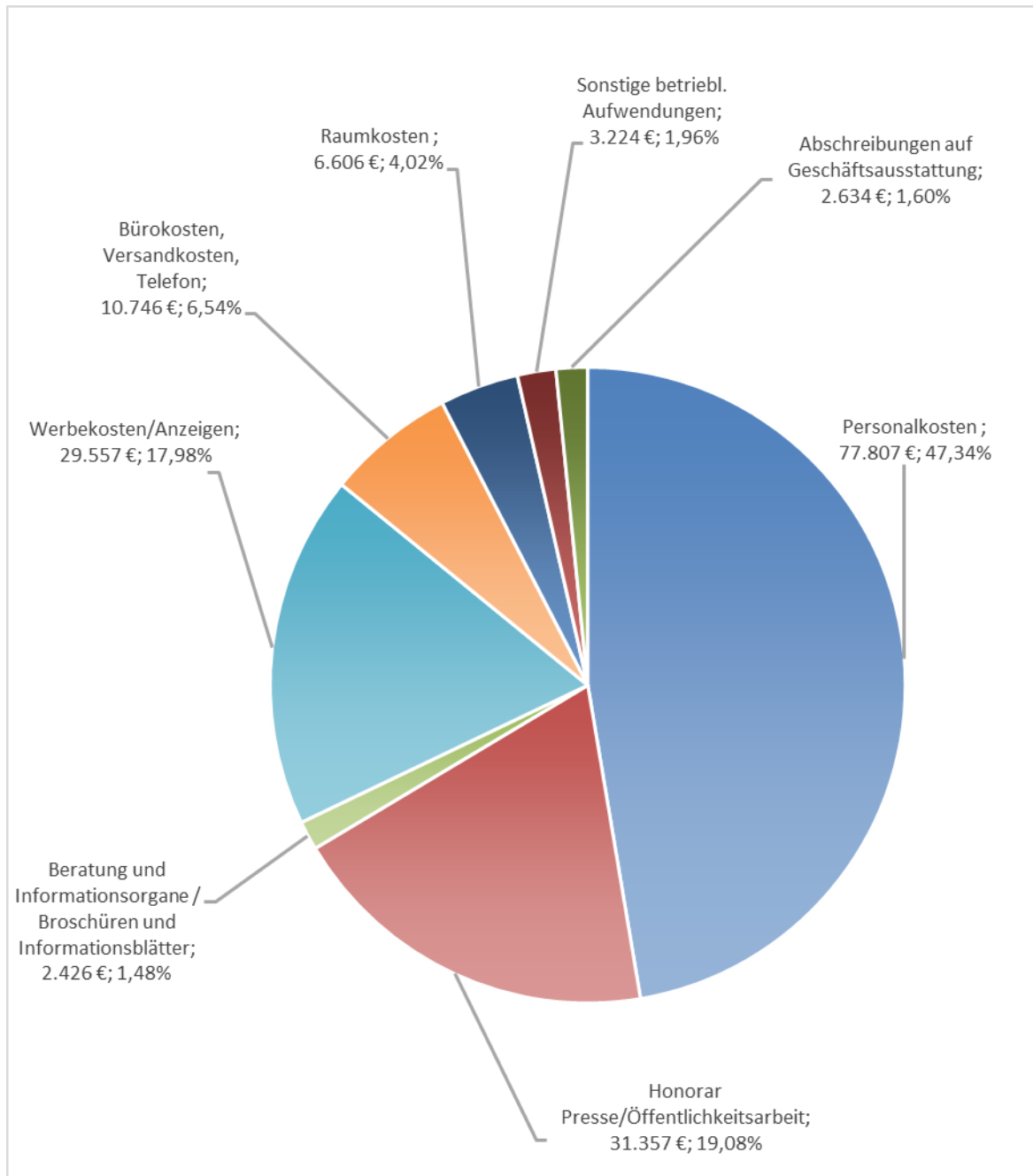


b) Aufwendung für Beratungs- und Aufklärungsveranstaltungen

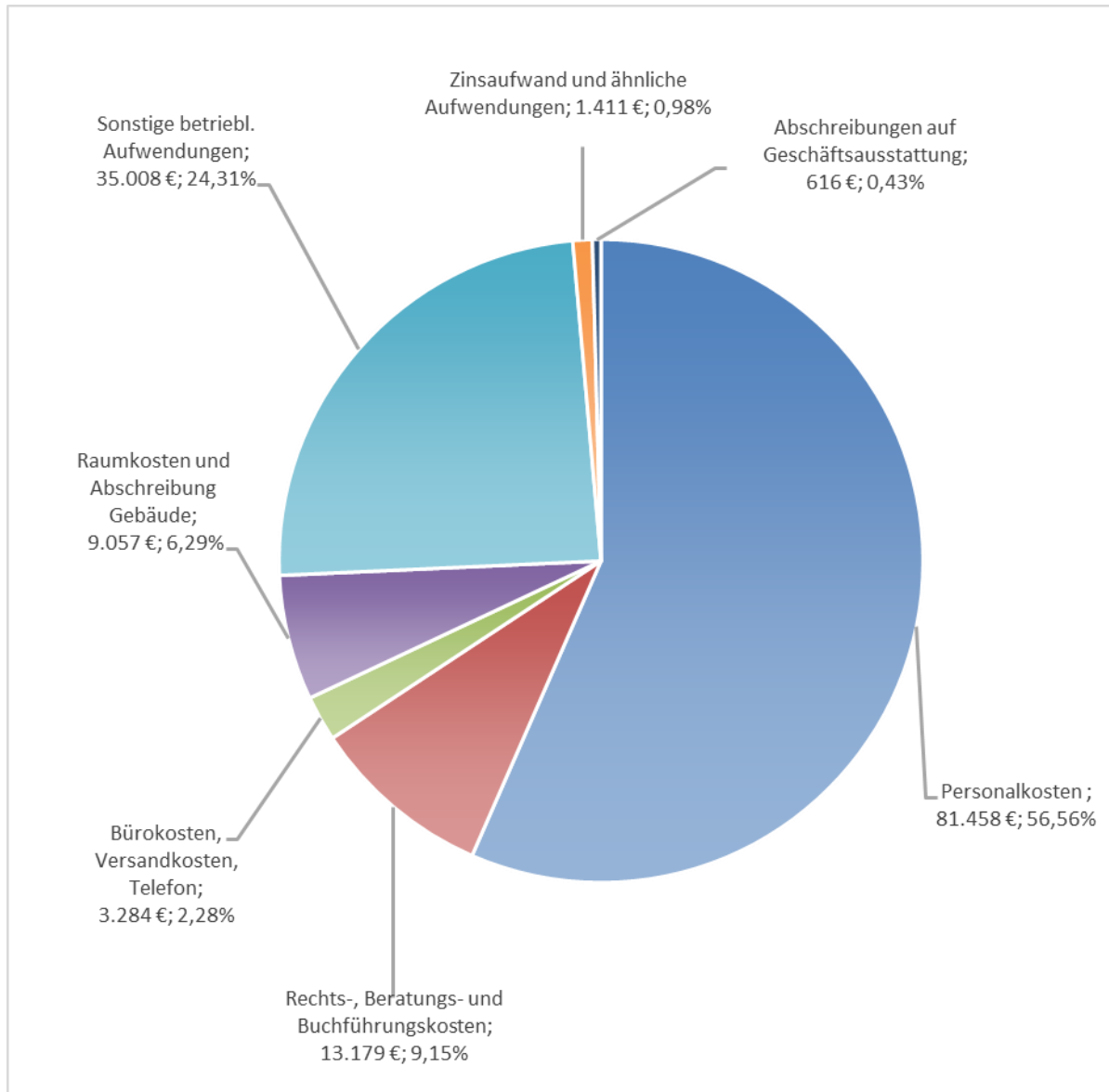


Mittelbar satzungsgemäße Aufwendungen

a) Aufwendungen für Werbe- und allgemeine Öffentlichkeitsarbeit



b) Aufwendungen für Verwaltung





Davon profitieren Ratsuchende:

